



part# 977483

BREVA
V750IE



USE+MAINTENANCE BOOK

Erstausgabe: Februar 2006

Neuauflage: Mai 2006

Hergestellt und gedruckt von:

VALLEY FORGE DECA
Ravenna , Modena, Turin
DECA S.r.l.

Rechts- und Verwaltungssitz
Via Vincenzo Giardini, 11
48022 Lugo (RA) - Italien
Tel. +39 - 0545 216611
Fax +39 - 0545 216610
E-mail: deca@vftis.spx.com
www.vftis.com

im Auftrag von:

Moto Guzzi S.p.A.

via E. V. Parodi, 57
23826 Mandello del Lario (LECCO) - Italien
Tel. +39 - 0341 70 91 11
Fax +39 - 0341 70 92 20
www.motoguzzi.it

SICHERHEITSHINWEISE

Die nachstehenden Hinweise werden im gesamten Handbuch verwendet und haben folgende Bedeutungen:

 **Für die Sicherheit relevantes Hinweissymbol. Ist dieses Symbol am Fahrzeug oder im Handbuch vorhanden, auf die potentiellen Verletzungsrisiken achten. Eine Nichtbeachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise kann die eigene Sicherheit, die Dritter sowie die des Fahrzeugs beeinträchtigen!**

GEFAHR

Hinweis auf die potentielle Gefahr schwerer Verletzungen oder auf Lebensgefahr.

ACHTUNG

Hinweis auf potentielle Gefahr leichter Verletzungen bzw. von Schäden am Fahrzeug.

WICHTIG Der Begriff "WICHTIG" steht in diesem Handbuch vor wichtigen Informationen oder Anleitungen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

★ Alle mit diesem Symbol gekennzeichneten Arbeitsschritte müssen auch an der anderen Fahrzeugseite ausgeübt werden.

Falls nichts anderes angegeben wird, erfolgt der erneute Einbau der Gruppen in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Die Begriffe "rechts" und "links" verstehen sich vom Fahrer aus betrachtet, der in normaler Fahrposition auf dem Fahrzeug sitzt.

WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Anlassen des Motors das vorliegende Handbuch und insbesondere den Abschnitt "SICHER FAHREN" aufmerksam lesen.

Die eigene Sicherheit und die anderer hängt nicht nur vom eigenen Reaktionsvermögen und der Geschicklichkeit ab, sondern auch von der Kenntnis des Fahrzeugs, dessen Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wichtigsten Vorschriften für ein "SICHERES FAHREN". Wir empfehlen, sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit man dann im Straßenverkehr das Fahrzeug sicher und Gefühl fahren kann.

WICHTIG Dieses Handbuch ist Bestandteil des Fahrzeugs und muss es auch im Fall seines Weiterverkaufs begleiten.

Moto Guzzi hat bei der Realisierung dieses Handbuchs besondere Aufmerksamkeit auf die Korrektheit und die Gültigkeit der darin übermittelten Informationen gerichtet.

Da die **Moto Guzzi**-Produkte kontinuierlichen Verbesserungsprozessen unterliegen, sind geringe Abweichungen zwischen den Eigenschaften des sich in Ihrem Besitz befindlichen Fahrzeugs und den in diesem Handbuch beschriebenen Daten möglich. Für jegliche Klärung hinsichtlich der im Handbuch enthaltenen Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren **Moto Guzzi**-Vertragshändler.

Für Inspektionen und Reparaturen, die nicht in dieser Veröffentlichung beschrieben werden, für den Erwerb von **Moto Guzzi**-Originalteilen und Zubehör empfehlen wir, sich ausschließlich an die **Moto Guzzi**-Verkaufsstellen und -Vertragshändler zu wenden, die einen sorgfältigen und raschen Service bieten werden.

Wir danken Ihnen **Moto Guzzi** gewählt zu haben, und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

Die Rechte für die elektronische Speicherung, den Nachdruck, die Änderung bzw. Abänderung, egal mit welchen Mitteln, stehen unter Vorbehalt.

WICHTIG In einigen Ländern sind nach der geltenden Gesetzgebung die Umwelt- und Lärmschutznormen zu beachten sowie regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Benutzer dieses Fahrzeugs muss in diesen Ländern:

- sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, um die betreffenden Teile gegen die im jeweiligen Land zugelassenen Teile zu ersetzen;
- die regelmäßig erforderlichen Kontrollen durchführen.

Die verschiedenen Ausführungen werden in diesem Handbuch durch folgende Symbole gekennzeichnet:

*** serienmäßig, wo vorgesehen**

VERSION:

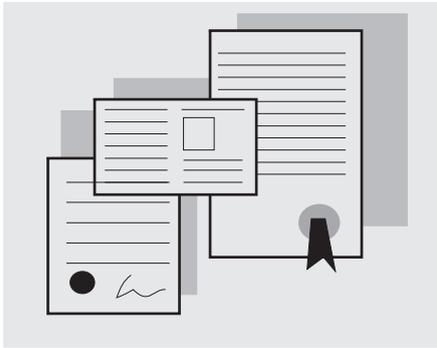
I Italien	SGP Singapur
UK Großbritannien	SLO Slowenien
A Österreich	IL Israel
P Portugal	ROK Südkorea
SF Finnland	MAL Malaysia
B Belgien	RCH Chile
D Deutschland	HR Kroatien
F Frankreich	AUS Australien
E Spanien	USA Vereinigte Staaten von Amerika
GR Griechenland	BR Brasilien
NL Holland	RSA Südafrikanische Republik
CH Schweiz	NZ Neuseeland
DK Dänemark	CDN Kanada
J Japan	

INHALTSVERZEICHNIS

SICHERHEITSHINWEISE	2	SPIELREGULIERUNG AM HINTERRADBREMSHEBEL	34	LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE	66
TECHNISCHE INFORMATIONEN	2	AUSPUFF-/SCHALLDÄMPFER	34	KONTROLLE UND REINIGUNG DER ANSCHLÜSSE UND KLEMMEN	66
WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE	2	EINSATZNORMEN	35	ABNAHME DER BATTERIE	67
INHALTSVERZEICHNIS	4	BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN	35	KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE	68
WESENTLICHE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	6	SICHERHEITSKONTROLLEN	37	AUFLADEN DER BATTERIE	68
BEKLEIDUNG	9	TABELLE - VORKONTROLLEN	38	INSTALLATION DER BATTERIE	69
ZUBEHÖR	10	START	39	KONTROLLE DER SCHALTER	70
LADUNG	10	ANFAHREN UND FAHREN	41	AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN	70
ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE - LEGENDE	12	EINFAHREN	44	LICHTBÜNDELREGULIERUNG	72
ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE	14	ANHALTEN	45	GLÜHLAMPEN	73
INSTRUMENTE UND ANZEIGEN	14	PARKEN	45	WECHSEL DER GLÜHLAMPEN IM SCHEINWERFER	74
TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN	15	AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER	46	AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN	75
DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY	16	INSTANDHALTUNG	48	AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DES RÜCKLICHTS	76
EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN	18	EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ ...	48	WECHSEL DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG	77
STEUERUNGEN AN DER LINKEN LENKERSEITE	18	INSTANDHALTUNGSPLAN	49	TRANSPORT	78
STEUERUNGEN AN DER RECHTEN LENKERSEITE	19	IDENTIFIKATIONS DATEN	52	ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS	78
ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER	20	VERBINDUNGEN MIT SCHRAUBSCHELLEN	52	REINIGEN	79
LENKERSPERRE	20	KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS	53	LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS ...	81
ZUSÄTZLICHE AUSSTATTUNGEN	21	WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS ...	54	TECHNISCHE DATEN	82
AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK	21	VORDERRAD	55	SCHMIERMITTEL TABELLE	85
DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACH	21	HINTERRAD	55	VERTRAGSHÄNDLER UND KUNDENDIENSTSTELLEN	86
GEPÄCKHAKEN	22	VORDERER BREMSSATTEL	56		
WO VORGEGEHEN (ODER ALS ZUBEHÖR)	23	ÖLSTANDKONTROLLE AM KARDANWELLENANTRIEB	57		
WEITERES ZUBEHÖR	23	ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN	57		
ANLEITUNG FÜR DIE MONTAGE DER SEITENKOFFER UND DES TOPCASE SOFT ...	24	ABNAHME DER RÜCKSPIEGEL	58		
SITZBANKTASCHE	26	ABNAHME DER COCKPITVERKLEIDUNG	58		
HAUPTKOMPONENTEN	27	HÖHENEINSTELLUNG DER COCKPITVERKLEIDUNG	58		
KRAFTSTOFF	27	KONTROLLE DER VORDEREN UND HINTEREN RADFEDERUNG	59		
BREMSFLÜSSIGKEIT - EMPFEHLUNGEN	28	VORDERRADFEDERUNG	59		
SCHEIBENBREMSEN	29	HINTERRADFEDERUNG	59		
VORDERRADBREMSE	30	VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN	60		
HINTERRADBREMSE	31	EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS	61		
NACHFÜLLEN	31	ZÜNDKERZEN	62		
BEREIFUNG	32	KONTROLLE DES SEITENSTÄNDERS	64		
MOTORÖL	33	BATTERIE	65		



SICHER FAHREN



WESENTLICHE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

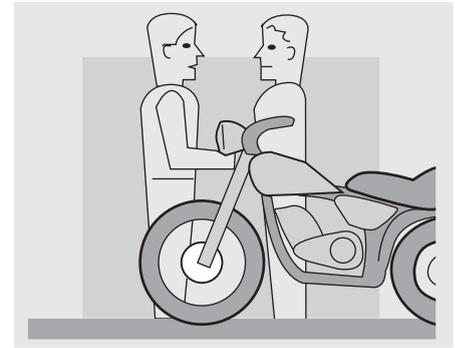
Um das Fahrzeug fahren zu können, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psychophysische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen u.s.w.).

Vor dem effektiven Einsatz empfehlen wir, sich mit dem Fahrzeug erst auf verkehrsberuhigten Straßen und/oder auf einem Privatbesitz einzufahren.



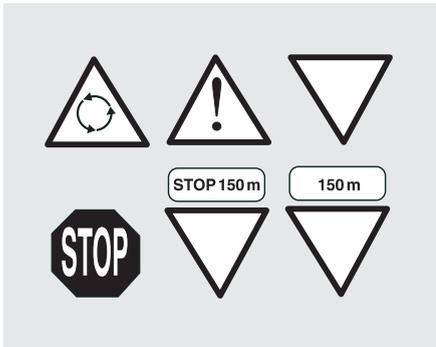
Die Einnahme bestimmter Arzneimittel, Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmittel erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Sicherstellen, dass der eigene psycho-/physische Zustand für die Fahrt angemessen ist und insbesondere darauf achten, dass man ausgeruht oder nicht übermüdet ist.



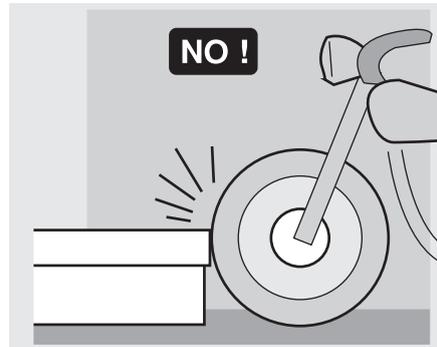
Die meisten Unfälle sind auf Unerfahrenheit des Fahrers zurückzuführen.

Das Fahrzeug NIE Anfängern leihen und sich auf jeden Fall immer darüber vergewissern, dass der Fahrer über die Eigenschaften verfügt, die für das Lenken des Fahrzeugs erforderlich sind.



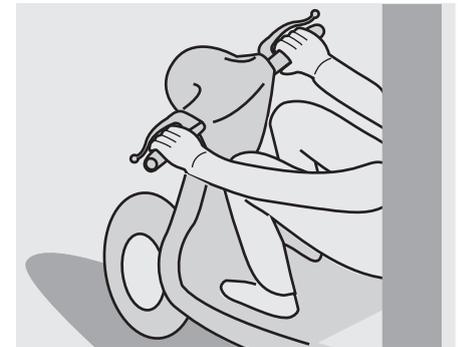
Verkehrszeichen sowie die nationalen oder die lokalen Straßenverkehrsordnungen müssen strikt eingehalten werden.

Plötzliche Fahrtrichtungsänderungen und solche Bedingungen vermeiden, die die eigene Sicherheit und die anderer gefährden könnten (z.B.: auf dem Hinterrad fahren, Nichtbeachtung der Geschwindigkeitsbegrenzungen, usw.), dabei immer den Fahrbahzustand, die Sichtverhältnisse, usw. berücksichtigen.



Nie gegen Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen oder zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen könnten.

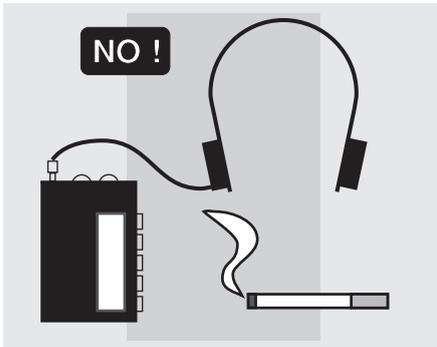
Nicht anderen Fahrzeugen hinterherfahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.



⚠ GEFAHR

Den Lenker immer mit beiden Händen umfassen und die Füße stets auf dem Fußbrett (bzw. auf den Fahrerfußrasten) abstellen. Eine korrekte Fahrposition einhalten.

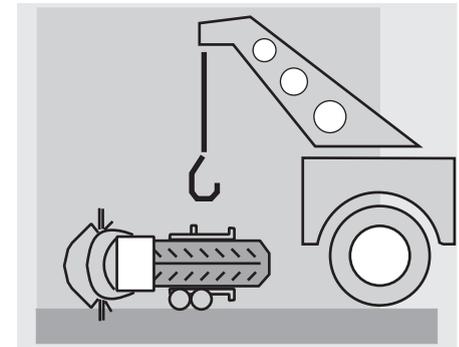
Während der Fahrt auf keinen Fall aufstehen oder sich recken.



Konzentriert fahren und sich beim Fahren nicht ablenken oder von Personen, Dingen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, usw.).



Nur die im Abschnitt "EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL" angegebenen Schmier- bzw. Kraftstoffe verwenden. Regelmäßig den vorgeschriebenen Öl- und Kraftstoffstand kontrollieren.

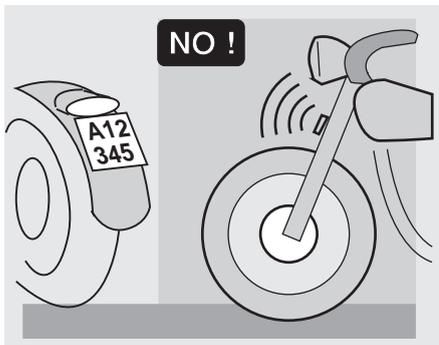


Nach einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall muss geprüft werden, dass die Steuerhebel, die Rohre/Leitungen, die Kabel, die Bremsanlage sowie die wichtigsten Bestandteile des Fahrzeugs nicht beschädigt wurden.

Das Fahrzeug ggf. einem **Moto Guzzi**-Vertragshändlers überlassen, der Rahmen, Lenker, Aufhängungen, sowie alle Sicherheitsbestandteile bzw. -vorrichtungen kontrollieren wird, die man selbst nicht genau prüfen kann.

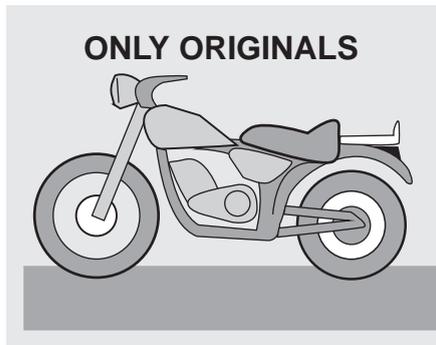
Die Techniker und/oder Mechaniker der Werkstatt über jegliche Störung informieren, um ihnen die erforderlichen Eingriffe zu erleichtern.

Auf keinem Fall weiterfahren, wenn der verursachte Schaden die Sicherheit gefährden könnte.



Auf keinen Fall die Position, die Neigung oder die Farbe folgender Komponenten ändern: Kennzeichen, Blinker, Beleuchtungsvorrichtungen und Hupen.

Am Fahrzeug angetragene Änderungen führen zum Garantieverfall.



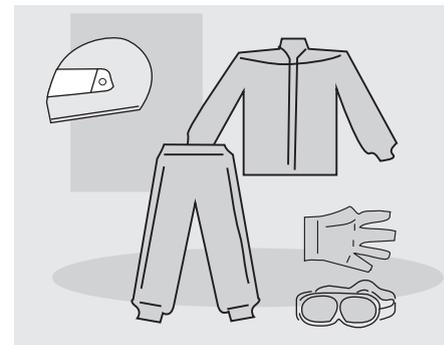
Alle am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen sowie das Entfernen von Originalteilen können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder sogar gesetzwidrig sein.

Alle nationalen und lokalen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausstattung einhalten.

Änderungen, die zur Erhöhung der Fahrzeugleistung führen oder die ursprünglichen Eigenschaften des Fahrzeugs ändern, sind zu vermeiden.

Sich nie in Wettrennen mit anderen Fahrern einlassen.

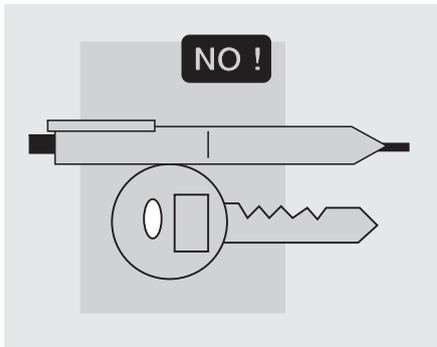
Geländefahrten vermeiden.



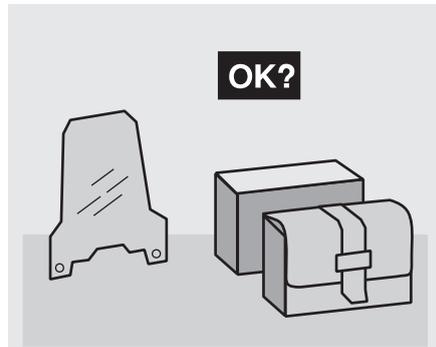
BEKLEIDUNG

Vor dem Losfahren nicht vergessen den Schutzhelm aufzusetzen und den Kinnriemen richtig zu schließen. Sicherstellen, dass der Schutzhelm zugelassen und unbeschädigt ist, dass er richtig sitzt und dass das Visier sauber ist. Zweckmäßige Schutzkleidung tragen: möglichst in hellen bzw. gut erkennbaren Farben. Auf diese Weise ist man für die anderen Verkehrsteilnehmer besser ersichtlich und das Risiko angefahren zu werden, wird dadurch erheblich verringert, darüber hinaus ist man im Fall eines Sturzes besser geschützt.

Die Bekleidung sollte eng anliegen und an den Bündeln gut geschlossen sein. Schnüre, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose herunter hängen, damit sie beim Fahren nicht stören und um zu vermeiden, dass sie sich in den sich in Bewegung befindlichen Fahrzeugteilen oder mit den Steuerorganen verhängen.



Beim Fahren keine potentiell gefährlichen Gegenstände in den Kleidertaschen mitführen, die bei einem Sturz gefährlich werden könnten, z.B.: spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter, u.ä. (diese Empfehlungen gelten auch für den Sozius).



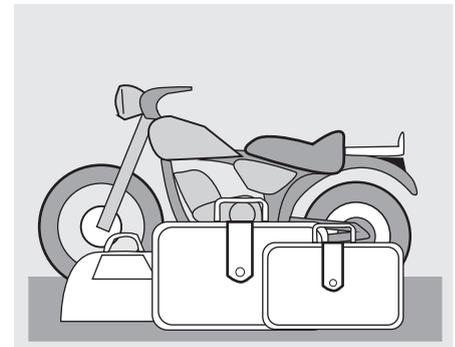
ZUBEHÖR

Der Fahrzeugfahrer haftet persönlich für die Wahl einer Installation und Anwendung von Zubehörteilen.

Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, dass Hupe, Blinker und Lichter weder verdeckt werden noch ihre Funktionstüchtigkeit dadurch beeinträchtigt wird, dass der Gesamtfederweg der Radfederungen bzw. der Einschlagwinkel nicht eingeschränkt, die Betätigung der Steuerungen nicht behindert und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Fahren in Kurven nicht verringert werden.

Kein Zubehör verwenden, das die Betätigung der Steuerelemente behindert, da sich im Notfall die Reaktionszeiten dadurch stark verlängern.

Verkleidungen und große Fahrtwindschutzscheiben können beim Fahren aufgrund der Stromlinienbildung die Stabilität des Fahrzeugs gefährden, dies insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten.



Prüfen, dass das Zubehör gut am Fahrzeug befestigt ist und dass es während der Fahrt keine Gefahren erzeugen kann.

Keine elektrischen Ausstattungen ändern bzw. anbringen, die die Stromleistung der Fahrzeuganlage überschreiten. Es besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich stehenbleibt oder dass es zu einem gefährlichen Stromausfall kommt, so dass Hupe, Blinker und Lichter nicht zugeschaltet werden können.

Moto Guzzi empfiehlt den Einsatz von Original-Zubehörteilen (**Moto Guzzi** genuine accessories).

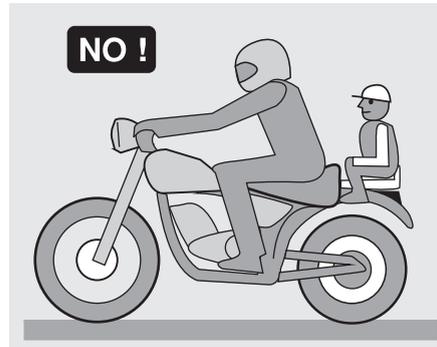
LADUNG

Das Fahrzeug sorgfältig beladen. Das Gepäck sollte so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeugs geladen werden, dabei das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten verteilen, so dass jegliche Art von Gleichgewichtsschwankung verhindert werden kann. Darüber hinaus prüfen, ob die Gepäckteile gut befestigt sind, dies vor allem bei längeren Fahrten.



Auf keinen Fall sperrige, voluminöse, schwere und/oder gefährliche Gegenstände am Lenker, den Kotflügeln und der Gabel befestigen: Das Fahrzeug könnte in Kurven langsamer ansprechen und seine Wendigkeit könnte unvermeidlich behindert werden.

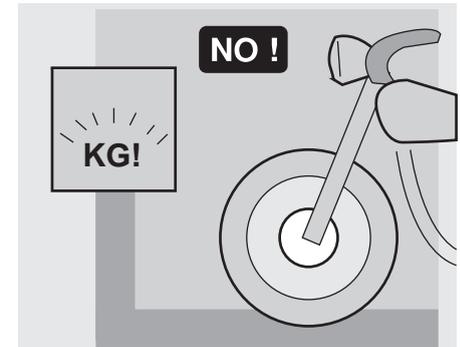
Keine zu großen Gepäckstücke seitlich am Fahrzeug befestigen, womit man gegen Personen oder Hindernisse stoßen könnte, da dadurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten kann.



Nur Gepäck transportieren, das fest am Fahrzeug befestigt ist.

Kein Gepäck befördern, das weit über den Gepäckträger hinausragt oder die Lichter, Blinker oder die Hupe verdeckt.

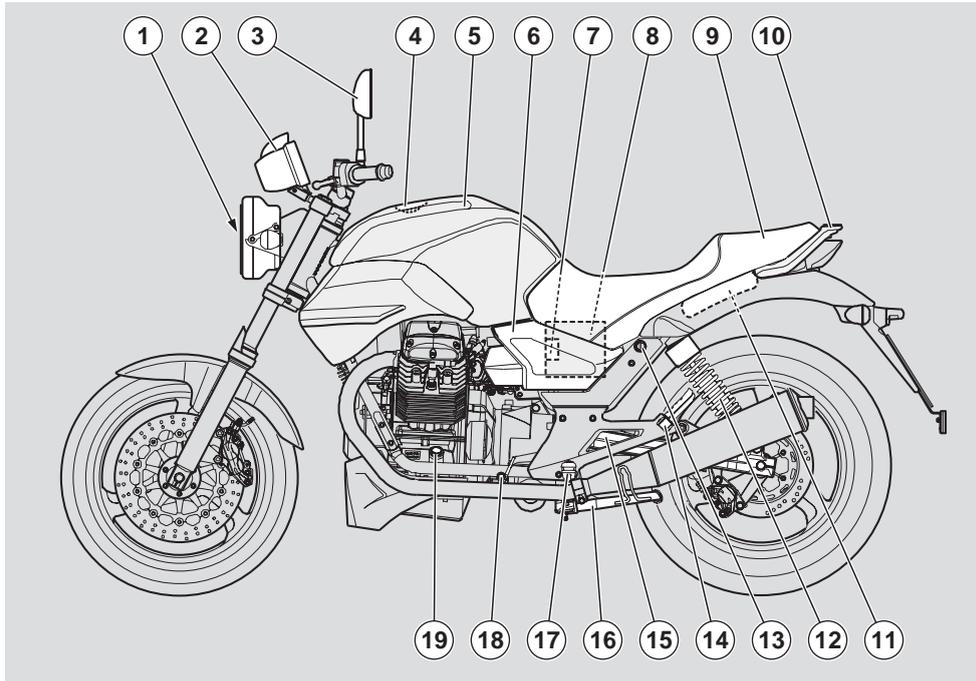
Keine Kinder oder Tiere auf dem Dokumentenfach bzw. Gepäckträger transportieren.



Nie die max. zulässige Zuladung pro Gepäckaufnahme überschreiten.

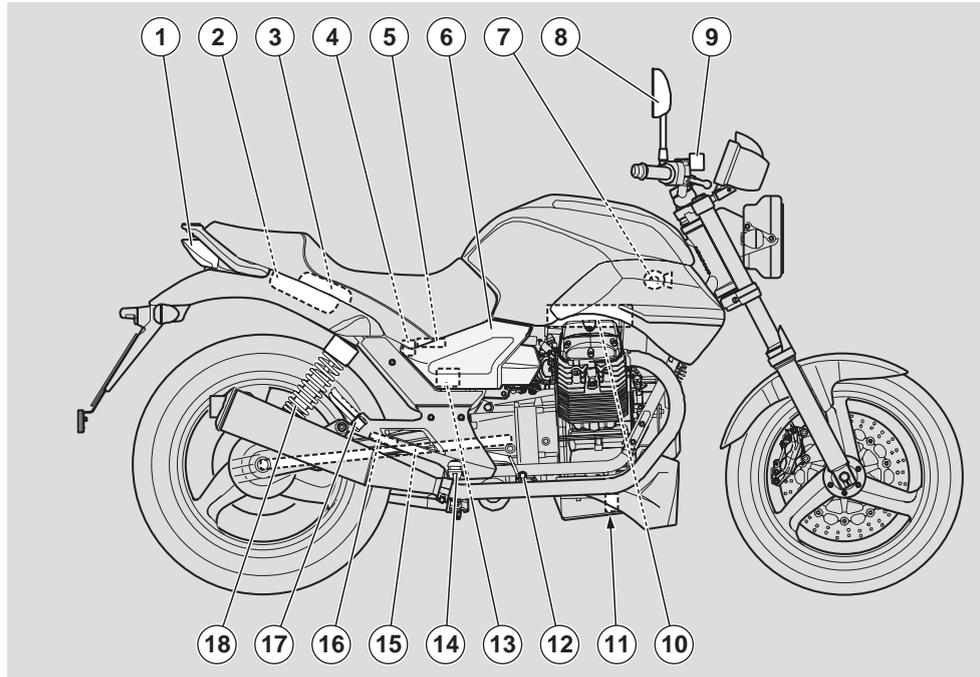
Ein übermäßiges Staugewicht kann die Stabilität und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE - LEGENDE



LEGENDE

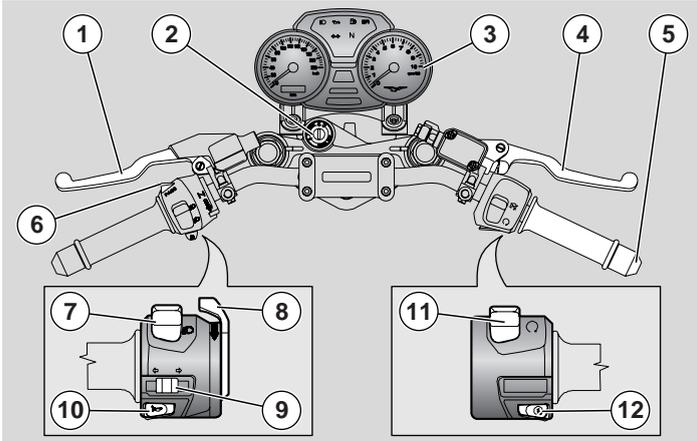
- | | | |
|---------------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| 1) Scheinwerfer | 8) Batterie | 15) Hinterradschwinge |
| 2) Cockpit | 9) Fahrer-/Soziussitzbank | 16) Seitenständer |
| 3) Linker Rückspiegel | 10) Sozius-Haltegriff | 17) Linke Fahrerfußraste |
| 4) Tankverschluss | 11) Werkzeugfach | 18) Schalthebel |
| 5) Kraftstofftank | 12) Linkes hinteres Federbein | 19) Motorölmessstab |
| 6) Linke Seitenabdeckung | 13) Sitzbankschloss | |
| 7) Hauptsicherungsfassung (30A) | 14) Linke Soziusfußraste | |



LEGENDE

- | | | |
|---|---|--------------------------------|
| 1) Rücklicht | 6) Rechte Seitenabdeckung | 12) Hinterradbremsshebel |
| 2) Dokumentenfach | 7) Hupe | 13) Elektronisches Steuergerät |
| 3) Stauraum für Bremsscheibenblockier-
vorrichtung (Bremsscheibenblockier-
vorrichtung OPT) | 8) Rechter Rückspiegel | 14) Rechte Fahrerfußraste |
| 4) Bremsflüssigkeitsbehälter der
Hinterradbremse | 9) Bremsflüssigkeitsbehälter
Vorderradbremse | 15) Kardanwellenantrieb |
| 5) Sekundärsicherungsfassung | 10) Luftfilter | 16) Hinterer Bremszylinder |
| | 11) Motorölfilter | 17) Rechte Soziusfußraste |
| | | 18) Rechtes hinteres Federbein |

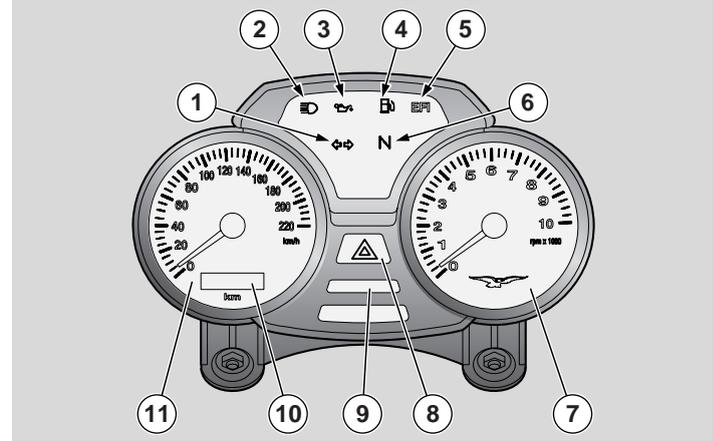
ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE



LEGENDE DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE

- 1) Kupplungshebel
- 2) Zündschlüsselumschalter / Lenkersperre
(○ - ☒ - ↑)
- 3) Instrumente und Anzeigen
- 4) Vorderradbremshebel
- 5) Gasdrehgriff
- 6) Lichtschalter (≡D)
- 7) Lichtumschalter (≡D-≡D)
- 8) Kaltstarterhebel (|N|)
- 9) Blinkerschalter (↔)
- 10) Hupe (H)
- 11) Motorstoppschalter (○ - ☒)
- 12) Anlassertaste (Ⓜ)

INSTRUMENTE UND ANZEIGEN



LEGENDE DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE

- 1) Blinkerkontrollleuchte (↔), grün
- 2) Fernlichtkontrollleuchte (≡D), blau
- 3) Motoröldruckkontrollleuchte (☒), rot
- 4) Kraftstoffreservekontrollleuchte (Ⓜ), ocker
- 5) "EFI"-Kontrollleuchte, rot
- 6) Leerlaufkontrollleuchte (N), grün
- 7) Drehzahlmesser
- 8) Warnblinklichttaste (Δ), rot
- 9) TRIP-Taste (Multifunktionsdisplay)
- 10) Digitales Multifunktionsdisplay
- 11) Tachometer

TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

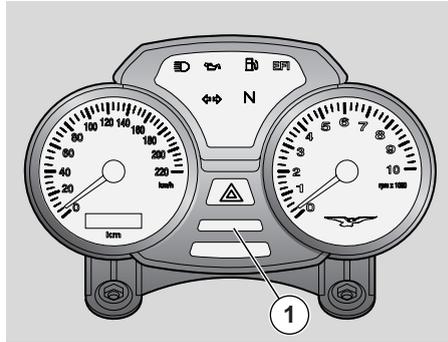
Beschreibung		Funktion		
Blinkerkontrollleuchte (↔)		Blinkt, wenn die jeweilige Blinkanlage in Betrieb ist.		
Fernlichtkontrollleuchte (≡D)		Leuchtet auf, wenn der Scheinwerfer auf Fernlicht geschaltet oder die Fernlichthupe betätigt wird.		
Motoröldruckkontrollleuchte (↻)		<p>Leuchtet auf das Drehen des Zündschlüsselschalters auf "○" und bei noch nicht gestartetem Motor auf, in dieser Weise wird die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte getestet.</p> <p>Sollte die Kontrollleuchte in dieser Phase nicht aufleuchten, einen Moto Guzzi-Vertragshändler aufsuchen.</p> <p>⚠ ACHTUNG Falls die Motoröldruckkontrollleuchte (↻) nach dem Start weiterhin oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System zu niedrig ist. In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.</p>		
Kraftstoffreserve-Kontrollleuchte (⛽)		<p>Leuchtet auf, wenn im Tank eine Kraftstoffmenge von ca. 5 Litern verblieben ist.</p> <p>In diesem Fall sobald wie möglich nachtanken, siehe Seite 27 (KRAFTSTOFF).</p>		
Kontrollleuchte - elektronische Kraftstoffeinspritzung (EFI)		<p>Leuchtet jedesmal dann 3 Sekunden lang auf, wenn der Zündschlüsselschalter auf "○" gedreht wird und der Motor nicht läuft; in dieser Weise erfolgt ein Funktionstest des Einspritzsystems. Die Kontrollleuchte muss 3 Sekunden nach dem Motorstart erlöschen.</p> <p>⚠ ACHTUNG Sollte diese Kontrollleuchte während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, weist dies auf ein Problem im elektronischen Einspritzsystem hin. In diesem Fall den Motor sofort abstellen und einen Moto Guzzi-Vertragshändler aussuchen.</p>		
Leerlaufkontrollleuchte (N), grün		Leuchtet auf, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet.		
Drehzahlmesser (U/min. - rpm)		<p>Zeigt die Motordrehzahl an.</p> <p>⚠ ACHTUNG Die Höchstdrehzahl des Motors nicht überschreiten, siehe Seite 44 (EINFAHREN).</p>		
Warnblinklichttaste (△)		<p>Blinkt auf, wenn sie gedrückt wurde.</p> <p>Zeigt die gleichzeitige Aktivierung aller Blinker an.</p>		
Digitales Multifunktionsdisplay	Kilometer-/Meilenzähler (km/mi) - Tages-/Gesamtstrecke	Zeigt die Gesamtfahrstrecke gesamten und den Tageskilometer- oder Meilenstand an.		Zum Umstellen der Anzeigen, siehe Seite 16 (DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY)
	Uhr	Zeigt, je nach Voreinstellung, die Uhrzeit in Stunden und Minuten an.		
	Umgebungstemperatur	Zeigt die Umgebungstemperatur an.		
Tachometer		Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.		



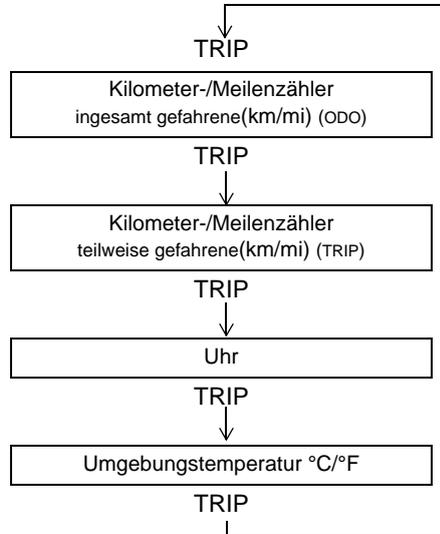
DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY

Wird der Zündschlüssel in Position "⊙" gebracht, leuchten am Cockpit folgende Anzeigen auf:

- Motoröldruckkontrollleuchte (rot) (⚡); die bis zum Motorstart aufleuchtet.
- für ca. 2 Sekunden und als Funktionskontrolle alle Segmente des Digital-Multifunktionsdisplays. Danach wird auf den Display der Gesamtkilometerstand (ODO) angezeigt.
- beide Instrumente des Multifunktionsdisplays sowie die Hazard-Taste.
- die EFI-Leuchte für ca. 3 Sekunden, wenn der Schalter auf Position "⊙" steht.
- Die Anzeigen der beiden Instrumente schlagen auf den Höchstwert aus und kehren anschließend wieder auf Null zurück.



Auf das Drücken der Taste TRIP (1) werden hintereinander folgende Informationen angezeigt:



Kilometer-/Meilenzähler (km/mi) (ODO)

Zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug befahrene Strecke an.

Diese Date bleibt auch bei Lösen der Batterie garantiert über eine Zeit von fünf Jahren abgespeichert.

Beim Einschalten des Cockpits wird stets der Gesamtkilometerstand (ODO) angezeigt, dies unabhängig davon, welche Funktion vorher eingestellt wurde.

Tageskilometer-/meilenzähler (km/mi) (TRIP)

Gibt die seit der letzten Rückstellung vom Fahrzeug befahrene Strecke an.

Der Tageskilometer-/meilenzähler kann wie folgt auf Null gesetzt werden:

In dem "TRIP"-Modus treten, dazu die TRIP-Taste (1) drücken: Nun werden hintereinander die in der nebenstehenden Tabelle angegebenen Parameter angezeigt.

Die "TRIP"-Taste (1) etwas länger als 3 Sekunden drücken.

Uhr

Zur Einstellung der Uhr wie folgt vorgehen:
In dem "Uhr"-Modus treten, dazu die TRIP-Taste (1) drücken: Nun werden hintereinander die in der nebenstehenden Tabelle angegebenen Parameter angezeigt.

Die "TRIP"-Taste (1) etwas länger als 3 Sekunden drücken.

So gelangt man in die Funktion für die Einstellung der Uhrzeit, die Stundenangabe blinkt dabei auf. Hält man die "TRIP"-Taste gedrückt, so steigert sich die Angabe jeweils um 1 Stunde pro Sekunde. Nachdem die "TRIP"-Taste länger als 3 Sekunden losgelassen wurde, erlischt die blinkende Stundenangabe. Die eingestellte Date wird bestätigt und es erfolgt der automatische Übergang zur Einstellung der Minuten. Die Minutenangabe blinkt. Hält man die "TRIP"-Taste gedrückt, so steigert sich die Angabe jeweils um 1 Minute pro Sekunde. Nach Loslassen der "TRIP"-Taste für länger als 3 Sekunden, wird die Blinkfunktion der Minutenanzeige unterbrochen und der eingestellte Wert bestätigt.

WICHTIG Die Einstellung der Uhr ist nur bei stehendem Motorrad und abgeschaltetem Motor möglich.

Umgebungstemperatur (°C/°F)

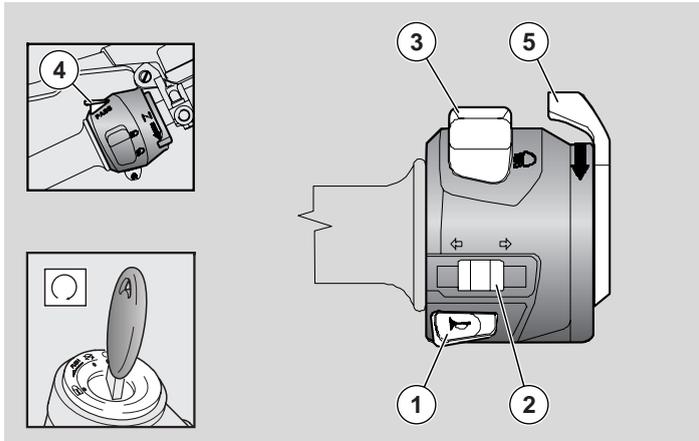
Zeigt die gemessene Umgebungstemperatur an. Liegt die Außentemperatur unter 3°C, schaltet das Display automatisch in die Funktion ICE; dadurch wird angezeigt, dass auf der Fahrbahn Glatteisgefahr besteht. In diesem Funktionszustand schaltet das Display, unabhängig von der gerade angezeigten Funktion, auf eine blinkende Anzeige der Lufttemperatur um. Der ICE-Modus bleibt 10 Sekunden lang aktiv, danach schaltet das Display erneut auf die vorausgehende Funktionsanzeige um. Bleibt die Umgebungstemperatur weiterhin unter 3°C, wird das ICE-Verfahren bis zu 3 Mal, in Zeitabständen von jeweils 5 Minuten, wiederholt.

Liegen Störungen am Lufttemperatursensor vor (defekter oder gelöster Sensor), blinken am Display zwei waagrecht ausgerichtete Segmente auf.

Funktion der HAZARD-Taste (Warnblinklicht)

Auf das Drücken der HAZARD-Taste schalten sich gleichzeitig alle vier Blinker ein, dabei blinkt auch die entsprechende Taste auf. Die HAZARD-Funktion bleibt auch bei abgezogenem Schlüssel aktiv und kann jedoch nicht deaktiviert werden. Für das Abschalten der HAZARD-Funktion müssen der Zündschlüsselschalter in die Position "○" gebracht und die HAZARD-Taste gedrückt werden.

EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN



3) **LICHTUMSCHALTER** (☰☐-☷☐) In der Position "☰☐" wird das Abblendlicht eingeschaltet, in der Position "☷☐" das Fernlicht.

4) **LICHTHUPENTASTE** (☷☐) Ermöglicht das Betätigen der Lichthupe im Fall von Gefahren oder Notfällen.

WICHTIG Bei Loslassen der Taste wird die Lichthupenfunktion unterbrochen.

5) **KALTSTARTERHEBEL** (|↘|) Wird der Hebel (|↘|) nach unten gedreht, wird die Funktion des Kaltstarters zugeschaltet. Um die Kaltstarterfunktion abzuschalten, den Hebel (|↘|) wieder in seine ursprüngliche Position bringen.

STEUERUNGEN AN DER LINKEN LENKERSEITE

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschlüsselschalter.

- 1) **HUPENTASTE** (☷☐)
Durch ihr Drücken wird die Hupe betätigt.
- 2) **BLINKERSCHALTER** (↔☐)
Bei Abbiegen nach links, den Schalter nach links drücken und nach rechts, wenn man nach rechts abbiegt. Durch Drücken des Schalters wird die Blinkerfunktion unterbrochen.

WICHTIG Blinkt die Blinkeranzeige schnell hintereinander auf, bedeutet dies, dass ein oder beide Blinkerglühlampen durchgebrannt sind. Bezüglich eines entsprechenden Wechsels siehe Seite 75 (AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN).

STEUERUNGEN AN DER RECHTEN LENKERSEITE

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschlüsselschalter.

6) MOTORSTOPPSCHALTER (○-⊗)

⚠ GEFAHR

Den Motorstoppschalter "○-⊗" niemals während der Fahrt betätigen.

Er dient als Sicherheits- oder Not-Aus-Schalter. Bei einem sich in der Position "○" befindlichen Schalter kann der Motor gestartet werden; drückt man ihn in die Position "⊗", stoppt der Motor.

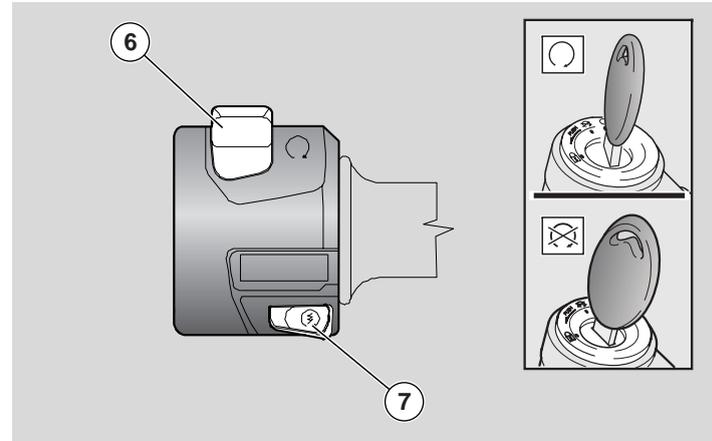
⚠ ACHTUNG

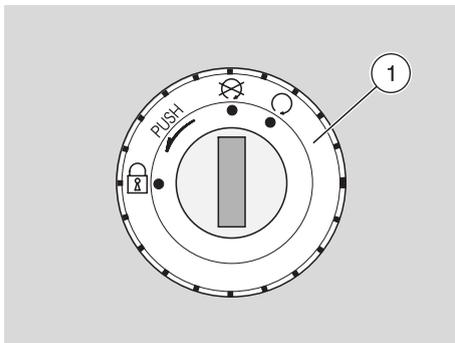
Bei stehendem Motor und einem in der Position "○" stehenden Zündschlüsselschalter kann sich die Batterie entleeren.

Bei stehendem Fahrzeug und nachdem der Motor abgeschaltet wurde, den Zündschlüsselschalter wieder in die Position "⊗" bringen.

7) ANLASSERTASTE (ⓘ)

Durch Drücken der Taste "ⓘ" setzt der Anlassmotor den Motor in Bewegung. Das Startverfahren wird auf Seite 39 (START).





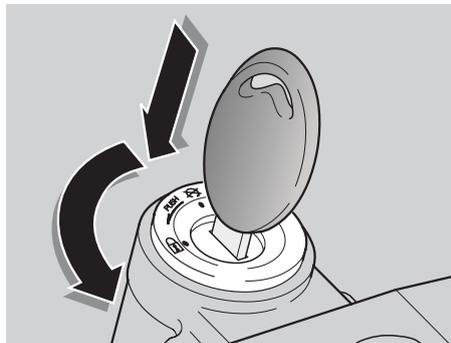
ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER

Der Zündschlüsselschalter (1) befindet sich an der oberen Lenkkopfplatte.

WICHTIG Der Zündschlüssel betätigt den Zündschlüsselschalter/Lenkersperre, öffnet und schließt den Tankverschluss und das Sitzbankschloss.

Bei der Übergabe des Fahrzeugs werden dem Kunden zwei Schlüssel übergeben (einer davon als Reserveschlüssel).

WICHTIG Den Reserveschlüssel an einem anderen Ort als das Fahrzeug aufbewahren.



LENKERSPERRE

⚠ GEFAHR

Um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden, während der Fahrt niemals den Zündschlüssel in die Position "🔒" bringen.

FUNKTION

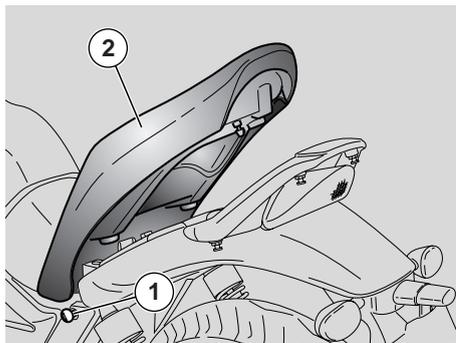
Der Lenker kann wie folgt blockiert werden:
 u Lenker vollständig nach links einschlagen.

u Den Schlüssel in die Position "🔒" drehen.

u Den Schlüssel eindrücken und in die Position (🔑) drehen.

u Den Schlüssel abziehen.

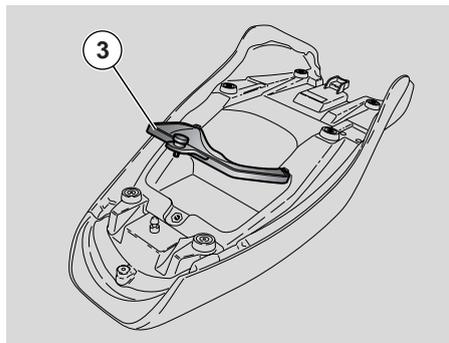
Pos.	Funktion	Schlüssel-abzug
 Lenkersperre	Die Lenkung ist arretiert. Motor kann nicht gestartet, Lichter nicht eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann abgezogen werden.
	Motor kann nicht gestartet, Lichter können nicht eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann abgezogen werden.
	Motor und Lichter können in Funktion gebracht werden.	Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.



AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 46 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Den Schlüssel (1) in das Sitzbankschloss einstecken.
- u Den Schlüssel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, den Sitz (2) anheben und nach hinten hin abziehen.

WICHTIG Vor dem Absenken und dem Einrasten der Sitzbank (2) prüfen, dass man den Schlüssel nicht im Dokumenten-/Werkzeugfach vergessen hat.



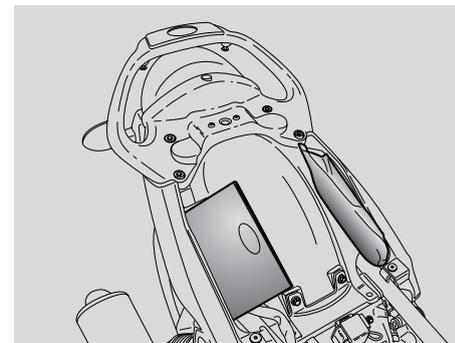
Zum Einrasten der Sitzbank (2):

- u Den vorderen Teil der Sitzbank in ihrem Sitz ausrichten, dann den hinteren Teil absenken.
- u So lange auf den hinteren Teil drücken, bis das Schloss einschnappt.

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren prüfen, ob die Sitzbank (2) korrekt befestigt ist.

Im unteren Bereich der Sitzbank befindet sich ein nützlicher Stauraum für die Bremsscheibenblockiervorrichtung (Bremsscheibenblockiervorrichtung **OPT**). Um an dieses Fach zu gelangen, braucht man nur die Klappe (3) auzuhaken und zu entfernen.



DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACH

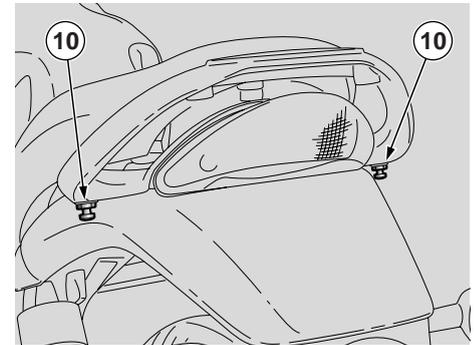
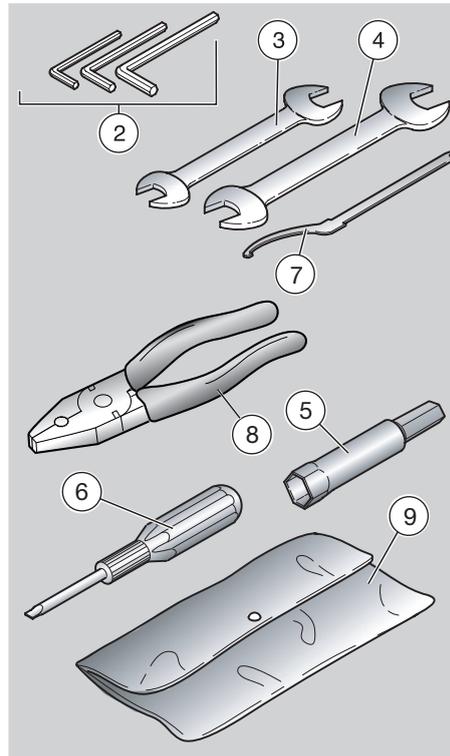
Um das Dokumenten-/Werkzeugfach zu gelangen:

- u Die Beifahrersitzbank entfernen, siehe Seite 21 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

- Gebogene Sechskant-Steckschlüssel mit 5, 6, 8 mm (2);
- Doppelmaulschlüssel 13 - 14 mm (3);
- Doppelmaulschlüssel 22 - 27 mm (4);
- Zündkerzenschlüssel 22 mm (5);
- Schlitz-/Kreuzschlitz-Schraubendreher (6);
- Schlüssel für Federbeinfedervorspannung (7);
- Zange (8);
- Sechskant-Adapter 14 mm;
- zwei Werkzeugtaschen (9).

Max. zulässiges Gewicht: 5 kg im Dokumentenfach zuzüglich 5 kg im Werkzeugfach.



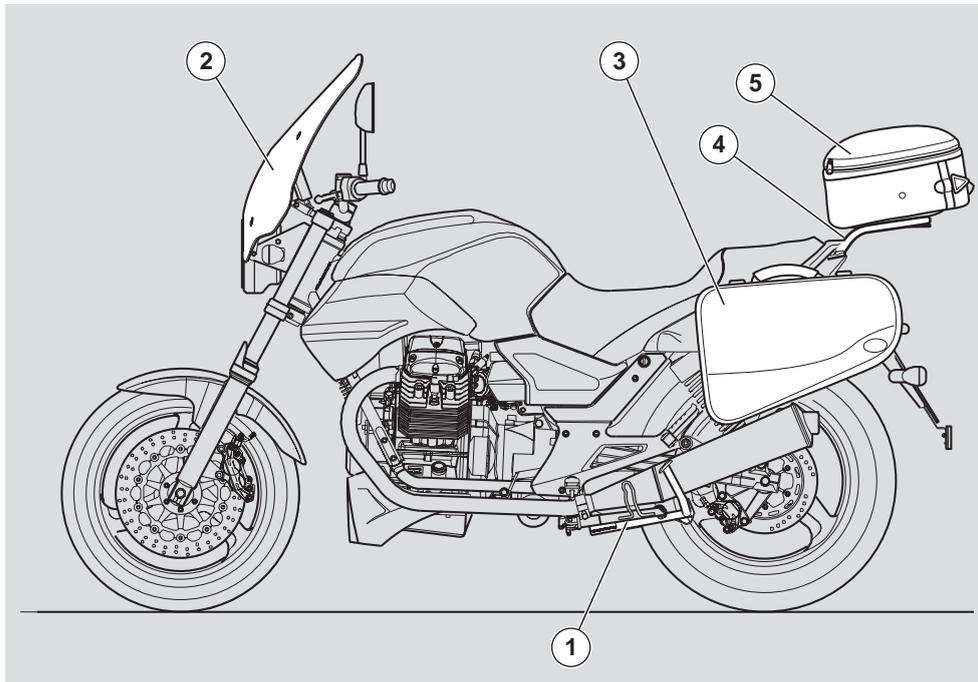
GEPÄCKHAKEN

Am hinteren Sitzbankteil kann man mit elastischen Bändern kleines Gepäck befestigen. Die Bänder werden an den zwei Haken (10) gesichert.

Max. zulässiges Gewicht: 5 kg.

⚠ GEFAHR

Es darf sich nur um kleines Gepäck handeln, das sicher verankert werden muss.



WO VORGESEHEN (oder als Zubehör)

Folgende Teile sind verfügbar:

- mittlerer Motorradständer (1)
- Cockpitverkleidung (2)
- Seitenkoffer Soft (3)
- Gepäckträger (4)
- Topcase (5) Soft

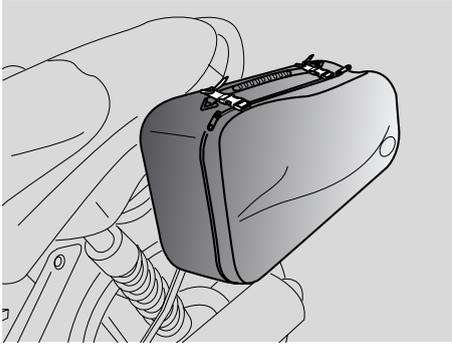
WEITERES ZUBEHÖR

Folgende Teile sind verfügbar:

- Bremsscheibenblockiervorrichtung
- große Windschutzscheibe
- Seitenkoffer 30/40 l.

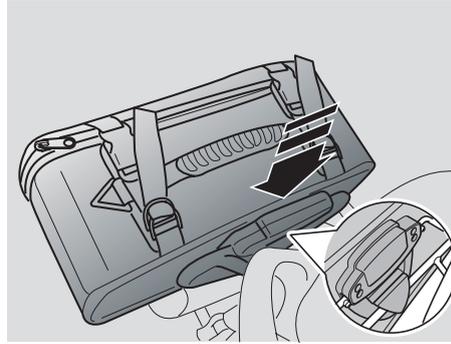
Hinsichtlich weiterer Informationen siehe Web-Site:

www.motoguzzi.it - Zubehör



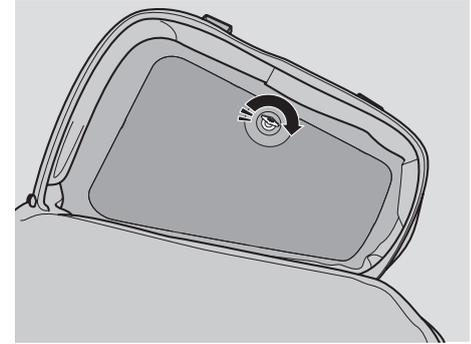
ANLEITUNG FÜR DIE MONTAGE DER SEITENKOFFER UND DES TOPCASE SOFT

Bei der Installation der Seitenkoffer und des Topcase müssen die Anleitungen, die die korrekte Montage und Anordnung/Befestigung dieser zusätzlichen Last beschreiben, aufmerksam befolgt werden, so das verhindert werden kann, dass das Fahrzeug an Wendigkeit verliert, was Stürze und schwere, manchmal auch fatale Unfälle zur Folge haben kann.



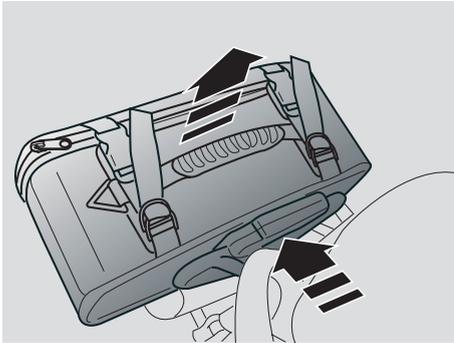
Verankern der Seitenkoffer und des Topcase

- u Den jeweiligen Koffer an den Anschluss annähern.
- u Die Verankerung des Koffers im Abschnitt des dünnen Rohrs des Kofferhalters zentriert ausrichten und den Koffer nach unten führen, bis er in seiner Verankerung einrastet.



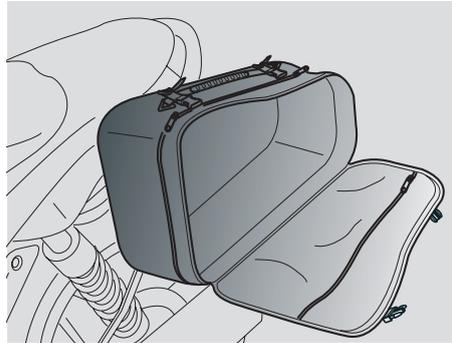
Sich darüber vergewissern, dass der Halter korrekt in den unteren/oberen Sitzen der Verankerung eingefügt ist.

Um den Koffer schließlich an seiner Verankerung zu blockieren, den innen im Koffer angeordneten Schlüssel im Uhrzeigersinn von 0° auf 90° drehen.

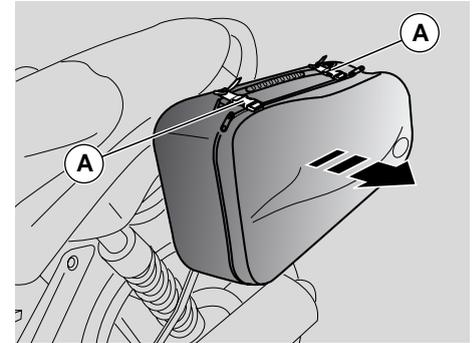


Abnahme der Seitenkoffer und des Topcase

- u Den oberen Hebel wie auf der Abbildung dargestellt betätigen, dann den Koffer so lange anheben, bis er aus seinem Halter gelöst resultiert.



Hinweis: Am ersten Scharnier kann der Koffer geöffnet werden, das zweite Scharnier dient dagegen der Vergrößerung des Volumens und des Fassungsvermögens mittels Falteinteil.



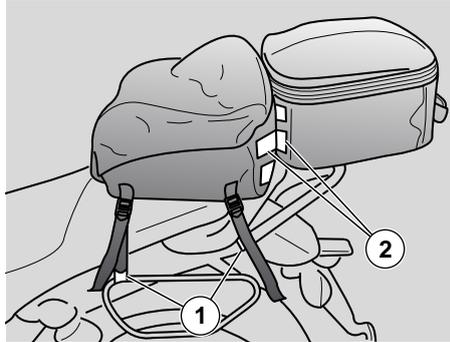
Egal, ob der Koffer mit oder ohne Falteinteil verwendet wird, die beiden seitlichen Schnallen müssen immer an den Verankerungen A des Kofferkörpers befestigt werden.

Bei Regen kann der Koffer durch die Schutzhaube abgedeckt werden.

SITZBANKTASCHE

Wird gemeinsam mit dem Topcase geliefert und kann auf der Sitzbank, im Bereich des Soziussitzes befestigt werden. Das Mitführen des Sozius ist in diesem Fall also nicht möglich.

Bei der Installation der Koffer müssen die Anleitungen, die die korrekte Montage und Anordnung/Befestigung dieser zusätzlichen Last beschreiben, aufmerksam befolgt werden, so das verhindert werden kann, dass das Fahrzeug an Wendigkeit verliert, was Stürze und schwere, manchmal auch fatale Unfälle zur Folge haben kann.



Verankerung der Tasche

- u Die Tasche auf der Sitzbank am Sitzbereich des Sozius anordnen.
- u Die vier Befestigungsriemen 1 (zwei pro Seite) am Halterahmen der Seitenkoffer verankern, dabei darauf achten, dass die Spannung so reguliert wird, dass die Last zentriert an der Sitzbank angeordnet ist.

Sollte diese Tasche gemeinsam mit dem Topcase montiert werden sollen, ist zu überprüfen, dass im entsprechenden Kontaktbereich die an beiden Komponenten angebrachten Filzteile 2 untereinander auf Kontakt kommen.

HAUPTKOMPONENTEN

KRAFTSTOFF

⚠ GEFAHR

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen auch explodieren.

Es ist daher ratsam, an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor zu tanken und die ggf. erforderlichen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen.

Beim Tanken oder in der Nähe von austretenden Kraftstoffdämpfen nicht rauchen und immer den Kontakt mit offenen Flammen, Funken oder ähnlichen Quellen vermeiden, die den Kraftstoff entzünden oder ihn zum Explodieren bringen könnten.

Ein Austreten des Kraftstoffs am Tankstutzen vermeiden, da er sich bei einem Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden könnte.

Falls versehentlich Kraftstoff verschüttet wurde, vor dem Fahrzeugstart prüfen, dass die Fläche vollkommen trocken ist.

Kraftstoff dehnt sich unter Sonnen- bzw. Wärmeeinwirkung aus, deshalb den Tank niemals randvoll auftanken.

Nach dem Tanken den Verschlussdeckel sorgfältig zudrehen. Das Einatmen von Kraftstoffdampf, den Kontakt mit der Haut, die Aufnahme und

ein Umfüllen aus einem Behälter in einen anderen mittels eines Rohres/Schlauchs vermeiden.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ) und 85 (MOZ) verwenden.

Tanken:

- u Den Verschlussdeckel (1) abheben.
- u Den Schlüssel (2) in das Tankschloss (3) einstecken.
- u Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, daran ziehen und den Tankdeckel öffnen.

FASSUNGSVERMÖGEN (einschl. Reserve): 18 ℓ

TANKRESERVE: 5 ℓ

⚠ ACHTUNG

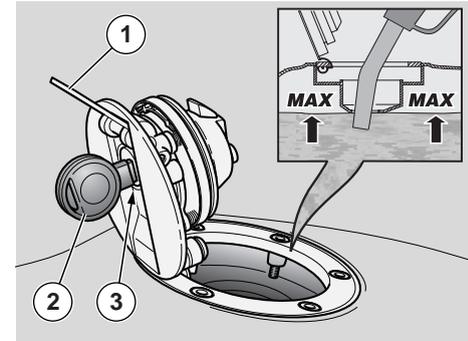
Dem Kraftstoff keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beifügen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

⚠ GEFAHR

Den Tank nicht vollkommen füllen; die max. Füllmenge muss unter dem unteren Rand des Tankschachts resultieren (siehe Abbildung).

- u Tanken.



Nach dem Tanken:

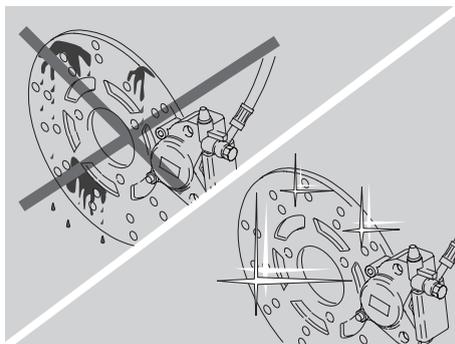
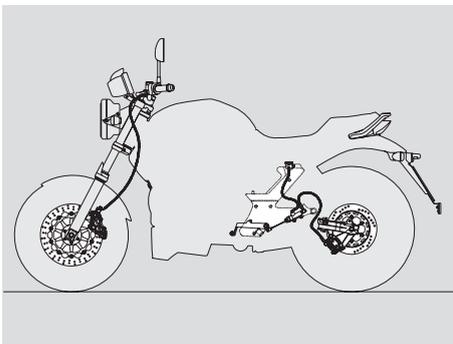
WICHTIG Das Verschließen des Tankverschlusses ist nur mit eingestecktem Schlüssel (2) möglich.

- u Mit eingestecktem Schlüssel (2) den Verschluss eindrücken und so schließen.

⚠ GEFAHR

Sicherstellen, dass der Verschluss korrekt geschlossen ist.

- u Den Schlüssel (2) abziehen.
- u Den Verschlussdeckel (1) wieder zuklappen.



BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist sowohl am Vorder- als auch am Hinterrad mit Scheibenbremsen mit getrennten Hydraulikkreisläufen ausgestattet.

Die nachstehenden Informationen beziehen sich zwar auf nur eine der Bremsanlagen, gelten jedoch für beide.

⚠ GEFAHR

Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind Hinweise auf mögliche Störungen am Hydrauliksystem.

Wenn Zweifel bezüglich der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen oder die normalen Kontrollarbeiten selbst nicht durchgeführt werden können, sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.

⚠ GEFAHR

Besonders nach Instandhaltungs- oder Kontrollarbeiten prüfen, dass die Bremsscheiben frei von Öl und Fett sind.

Die Bremsleitungen dürfen nicht verwickelt oder abgenutzt sein.

Darauf achten, dass weder Wasser noch Staub versehentlich in die Anlage eindringen können.

Ist eine Instandhaltung am Hydrauliksystem erforderlich, wird das Anlegen von Latex-Handschuhen empfohlen.

Die Bremsflüssigkeit kann durch Kontakt Haut- und Augenreizungen verursachen.

⚠ GEFAHR

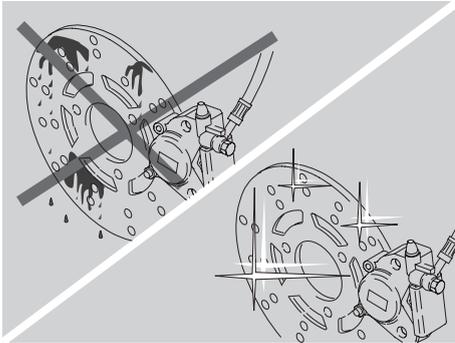
Bei Kontakt mit der Flüssigkeit den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen und, falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augen- oder Allgemeinarzt aufsuchen.

DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

⚠ ACHTUNG

Beim Umgang mit der Bremsflüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf lackierte oder Kunststoffflächen gelangt, da diese dadurch beschädigt werden könnten.



SCHEIBENBREMSEN

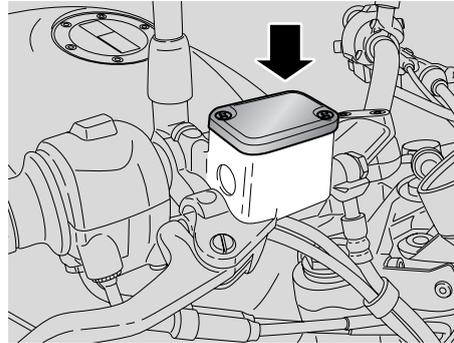
⚠ GEFAHR

Die Bremsen sind die wichtigsten Fahrzeugteile, die die Sicherheit am meisten gewährleisten; sie müssen daher immer perfekt funktionsfähig sein. Vor jeder Reise sind die Bremsen zu prüfen.

Eine schmutzige Brems Scheibe verschmutzt den Bremsbelag und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Brems Scheibe mit einem hochqualitativen Fettlösemittel gereinigt werden muss.

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler gewechselt werden.

Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).



WICHTIG Dieses Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet, eine Bremsanlage am Vorderrad und eine Bremsanlage am Hinterrad mit getrennten Hydrauliksystemen.

Bei der vorderen Bremsanlage handelt es sich um eine Einscheibenbremse (linke Seite).

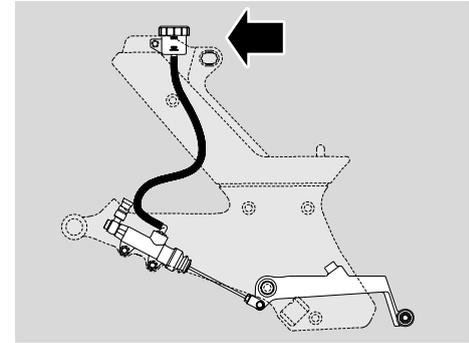
Bei der hinteren Bremsanlage handelt es sich um eine Einscheibenbremse (linke Seite).

Die nachstehenden Informationen beziehen sich zwar auf nur eine der Bremsanlagen, gelten jedoch für beide.

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt auch der Flüssigkeitsstand ab, um den Verschleiß automatisch auszugleichen.

Der vordere Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich an der rechten Lenkerhälfte neben dem Anschluss des Vorderradbremshhebels.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse befindet sich hinter dem Fußrastenbügel auf der rechten Fahrzeugseite.



WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

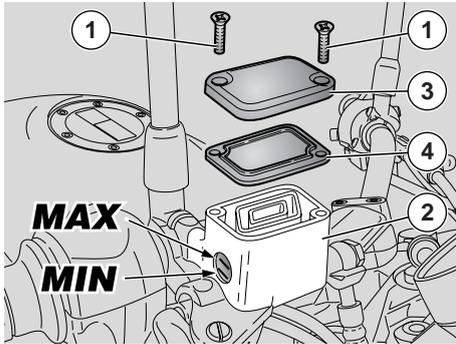
Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 2000 km (1243 mi) den Zustand der Brems Scheiben von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler kontrollieren lassen.

Vor dem Losfahren den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern prüfen, siehe Seite 30 (VORDERRADBREMSE), Seite 31 (HINTERRADBREMSE), ebenso den Verschleiß der Bremsbeläge, siehe Seite 60 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Die Bremsflüssigkeit alle 20.000 km (12.427 mi) oder alle 2 Jahre von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Sollten Verluste von Bremsflüssigkeit an der Bremsanlage festgestellt werden, das Fahrzeug nicht benutzen.



VORDERRADBREMSE KONTROLLE

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 46 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Den Lenker ganz nach rechts drehen.
- u Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.
MIN= min. Stand
MAX= max. Stand

Sollte die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung erreichen:

⚠ ACHTUNG

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv mit ab.

- u Den Bremsbelagverschleiß prüfen, siehe Seite 60 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).
- Falls die Beläge und/oder die Bremsscheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

NACHFÜLLEN

Die Seite 28 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Vorderradbremsehebel nicht betätigen, wenn die Schrauben (1) locker sind oder der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters abgenommen wurde.

- u Die beiden Schrauben (1) des Bremsflüssigkeitsbehälters (2) mit einem Kreuz-Schraubendreher lösen.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.
 Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Luftkontakt Feuchtigkeit auf.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- u Den Deckel (3) gemeinsam mit den Schrauben (1) anheben und abnehmen.
- u Die Dichtung (4) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Damit beim Nachfüllen keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann, nicht am Fahrzeug rütteln.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

- u Den Behälter (2), siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, bis der richtige Stand zwischen der "MIN"- und der "MAX"-Markierung erreicht wurde.

⚠ ACHTUNG

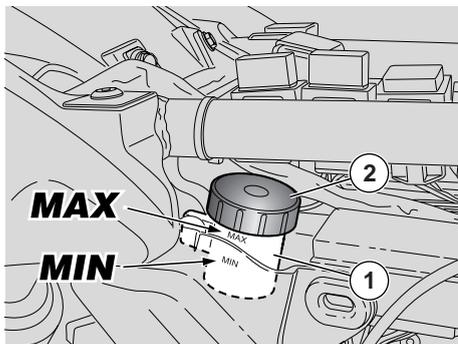
Beim Nachfüllen die "MAX"-Markierung nicht überschreiten.

Nur dann bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit nachfüllen, wenn die Bremsbeläge neu sind.

Es empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung zu füllen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, damit beim Wechseln der Bremsbeläge keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei einem zu langen Hubweg des Bremshebels oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.



HINTERRADBREMSE

KONTROLLE

- u Das Fahrzeug aufrecht halten, so dass die Flüssigkeit im Behälter (1) parallel zum Schraubverschluss (2) resultiert.
- u Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.

MIN= min. Stand

MAX= max. Stand

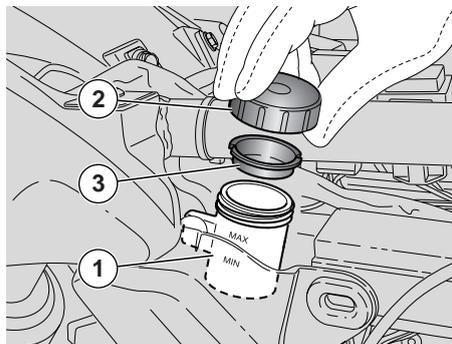
Sollte die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung erreichen:

⚠ ACHTUNG

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv mit ab.

- u Den Bremsbelagverschleiß prüfen, siehe Seite 60 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Falls die Beläge und/oder die Bremsscheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.



NACHFÜLLEN

Die Seite 28 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Hinterradbremsschlauch nicht betätigen, wenn der Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters locker ist oder abgenommen wurde.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei einem Kontakt mit der Luft Feuchtigkeit auf.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- u Den Schraubverschluss (2) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen muss die Bremsflüssigkeit im Behälter parallel zum Behälterrand liegen (in waagrecht Position), damit sie nicht verschüttet werden kann.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

- u Die Dichtung (3) entfernen.

- u Den Behälter (1), siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, bis der richtige Stand zwischen der "MIN"- und der "MAX"-Markierung erreicht wurde.

⚠ ACHTUNG

Nur bei neuen Bremsbelägen bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit einfüllen. Es empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung zu füllen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, damit beim Wechseln der Bremsbeläge keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei zu langem Hubweg des Bremshebels oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.

BEREIFUNG

Dieses Fahrzeug ist mit Reifen ohne Luftkammer (tubeless) ausgestattet.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

⚠ GEFAHR

Alle vierzehn Tage den Reifenluftdruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren.

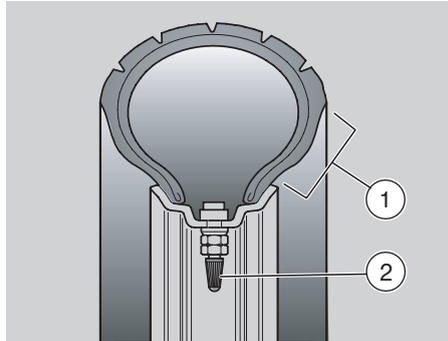
Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 7500 km (4687 mi) den Zustand der Reifen und den Reifendruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren, siehe Seite 82 (TECHNISCHE DATEN).

Warme Reifen beeinträchtigen das Meßergebnis.

Den Reifenluftdruck besonders vor und nach jeder langen Reise prüfen.

Bei zu hohem Luftdruck werden die Bodenunebenheiten nicht abgefangen und auf den Lenker übertragen. Das Ergebnis: Beeinträchtigung des Fahrkomforts und der Stabilität in den Kurven.

Umgekehrt sind die Reifenflanken (1) bei nicht ausreichendem Luftdruck einem höheren Druck ausgesetzt. In diesem Fall könnte der Reifen aus den Felgen rutschen oder sich sogar davon ablösen, was ein Schleudern des Fahrzeugs zur Folge haben könnte.



Bei abrupten Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen gleiten.

In den Kurven könnte das Fahrzeug schließlich ins Schleudern geraten.

⚠ GEFAHR

Die Oberfläche und den Verschleißzustand der Reifen prüfen: Reifen in schlechtem Zustand weisen eine niedrigere Bodenhaftung auf und beeinträchtigen die Lenkbarkeit des Fahrzeugs.

Einige Reifentypen, die für dieses Fahrzeug zugelassen sind, sind mit Verschleißanzeigen ausgestattet.

Es gibt Verschleißanzeigen verschiedener Art. Sich bei der entsprechenden Verkaufsstelle nach dem Verfahren für die Verschleißkontrolle erkundigen.

Eine Sichtkontrolle bezgl. des Reifenverschleißes vornehmen und sie ggf. austauschen lassen.

Bei Verschleißerscheinungen oder wenn auf der Lauffläche ein mehr als 5 mm breites Loch vorhanden ist, das Fahrzeug neu bereifen.

Nach einer Reifenreparatur ist das Auswuchten des Rads erforderlich.

⚠ GEFAHR

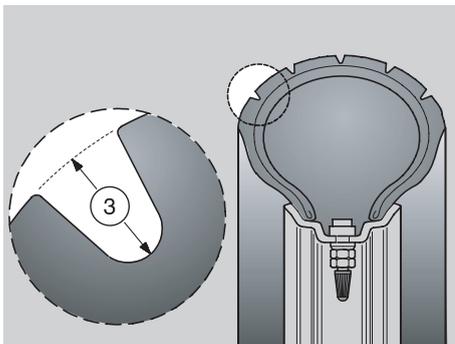
Die Reifen müssen durch Reifen ersetzt werden, welche der Herstellervorschrift hinsichtlich Größe und Typ entsprechen, siehe Seite 82 (TECHNISCHE DATEN); der Gebrauch anderer Reifentypen wirkt sich auf die Fahrbarkeit des Fahrzeuges negativ aus.

Keine Reifenschläuche auf Felgen für schlauchlose Reifen installieren und umgekehrt.

Kontrollieren, dass die Ventilkappen (2) vorhanden sind, so dass um ein plötzlichen Luftdruckverlust vermieden werden kann.

Bei den Wechsel-, Reparatur-, Instandhaltungs- und Auswucharbeiten handelt es sich um sehr wichtige Eingriffe, die daher mit angemessenen Werkzeugen und gewissenhaft durchgeführt werden sollten.

Sich daher an einen Moto Guzzi-Vertragshändler oder an einen Reifenfachmann wenden.



Neue Reifen könnten mit einer Schicht überzogen sein, die sie rutschig gestalten: Auf den ersten Kilometern vorsichtig fahren. Reifen nicht mit ungeeigneten Mitteln einschmieren. Sind die Reifen alt, können sie hart werden und die Fahrbahnhaftung beeinträchtigen, auch wenn sie nicht vollständig verschlissen sind.

In diesem Fall die Reifen unbedingt auswechseln.

MINIMALE REIFENPROFILTIEFE (3):

Vorne und hinten: 2 mm ( 3 mm), doch auf jeden Fall nicht unter den durch die geltende Gesetzgebung des jeweiligen Landes festgelegten Werten.

MOTORÖL

⚠ GEFAHR

Das Motoröl kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit umgeht.

Wir empfehlen, die Hände nach dem Umgang mit Öl gründlich zu waschen.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN.

Das Altöl in einem versiegelten Behälter bei der Tankstelle, bei der normalerweise das frische Öl gekauft wird, oder einer Altölsammelstelle abgeben.

Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

⚠ ACHTUNG

Falls die Motoröldruckkontrollleuchte "" während der normalen Motorfunktion aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im Kreislauf nicht ausreichend hoch ist.

In diesem Fall den Motor sofort abstellen, dann den Motorölstand überprüfen und ggf. nachfüllen, siehe Seite 53 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS); sollte er sich als nicht korrekt erweisen, sich an einen Moto Guzzi -Vertragshändler wenden.



⚠ ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen.

Das Öl nicht verschütten.

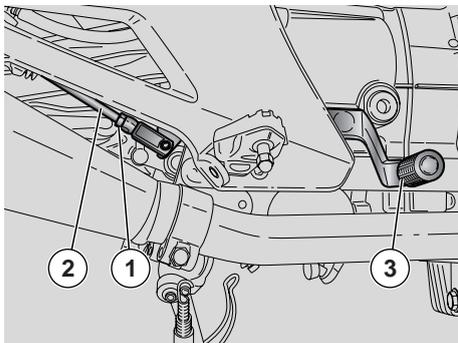
Die Bestandteile, den Arbeitsbereich und die umgebende Fläche nicht verschmutzen. Mögliche Ölsuren sorgfältig reinigen.

Bei Vorliegen von Leckagen oder Störungen sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe Seite 53 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).

Für den Motorölwechsel siehe Seite 49 (INSTANDHALTUNGSPLAN), Seite 54 (WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS).

WICHTIG Nur Ölsorten guter Qualität verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).



SPIELREGULIERUNG AM HINTERRADBREMSEHEBEL

Der Bremshebel wird beim Zusammenbau des Fahrzeuges ergonomisch positioniert.

Falls notwendig, kann das Spiel des Bremshebels wie folgt eingestellt werden:

- u Die Kontermutter (1) locken.
- u Den Bremszylindersteuerstab lösen, um so ein min. Spiel von **0,5 – 1 mm** zwischen diesem Stab (2) und dem Bremszylinderkolben zu gewährleisten.

⚠ ACHTUNG

Prüfen, ob etwas Spiel beim Hebel (3) vorhanden ist, um zu vermeiden, dass die Bremse betätigt bleibt und zu einem frühzeitigen Verschleiß der Bremsenelemente führt.

Hebelspiel (3): 4 mm (am Ende des Hebels gemessen).

- u Den Bremszylindersteuerstab (2) mit der Kontermutter (1) blockieren.

⚠ ACHTUNG

Nach der Einstellung prüfen, ob das Rad frei dreht, wenn die Bremse losgelassen wird.

Die Bremswirkung prüfen.

Falls erforderlich, einen Moto Guzzi-Vertragshändler aufsuchen.

AUSPUFF-/SCHALLDÄMPFER

⚠ GEFAHR

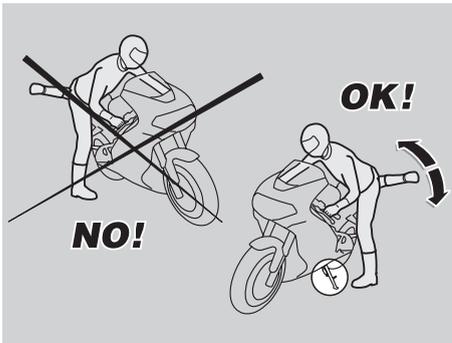
Es ist verboten, das Schallpegelkontrollsystem aufzubrechen.

Der Eigentümer des Fahrzeuges wird darauf hingewiesen, dass das Gesetz folgendes verbieten kann:

- Den Abbau und jegliche Handlung, egal von wen durchgeführt, zur Außerbetriebsetzung jeglicher Einrichtung oder jegliches in einem neuen Fahrzeug integrierten Bestandteiles, um auf den Geräuschpegel vor dem Verkauf oder der Übergabe des Fahrzeuges an den Endverbraucher bzw. während seines Betriebs zu wirken, es sei denn, dass Instandhaltungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten durchgeführt werden, sowie
- die Benutzung des Fahrzeuges, nachdem diese Einrichtung bzw. dieser Bestandteil abgebaut oder außer Betrieb gesetzt worden ist.

Den Auspuff/Schalldämpfer und die Leitungen des Schalldämpfers prüfen und dabei feststellen, ob Rostspuren bzw. Löcher vorhanden sind und ob das Auspuffsystem korrekt funktioniert.

Falls das Geräusch aus dem Auspuffsystem immer stärker wird, sich unverzüglich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.



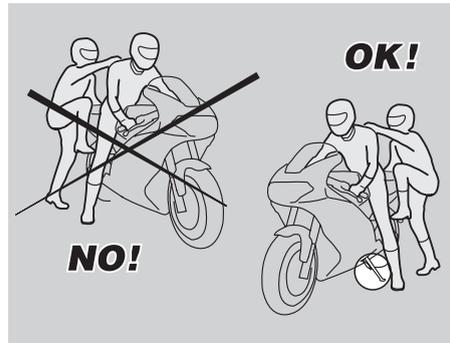
BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN

Die nachstehenden Angaben verlangen besondere Aufmerksamkeit, da sie aus Sicherheitsgründen abgefaßt wurden, um durch ein Stürzen des Fahrers oder des Sozius vom Fahrzeug und/oder durch Herunterfallen oder Umkippen des Fahrzeugs selbst verursachte Personen-, Sach- und Fahrzeugschäden zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

**Sturz- und Kippgefahr.
Vorsichtig vorgehen.**

Zum Auf- und Absteigen vom Fahrzeug muss man über eine absolute Bewegungsfreiheit und freie Hände verfügen (keinesfalls Gegenstände, Schutzhelme bzw. Handschuhe oder Brillen in den Händen halten).



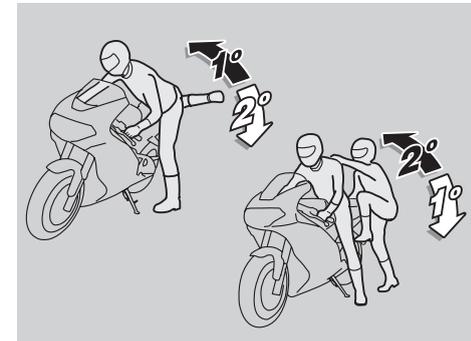
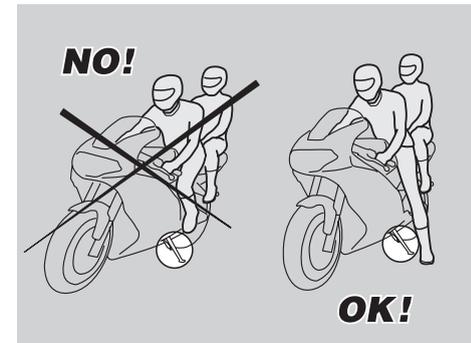
Nur von der linken Fahrzeugseite und nur bei ausgeklapptem Seitenständer auf- bzw. absteigen.

⚠ ACHTUNG

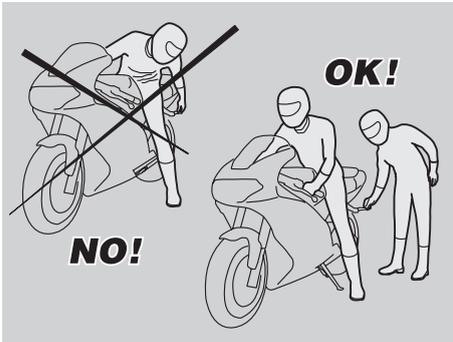
Den Seitenständer weder mit dem eigenen Gewicht noch mit dem des Sozius belasten.

Der Seitenständer wurde entwickelt, um das Fahrzeuggewicht einschließlich einer Mindestbelastung abstützen zu können, ohne Fahrer und Sozius.

Das Aufsteigen in Fahrposition bei auf dem Seitenständer abgestellten Fahrzeug ist ausschließlich zulässig, um die Gefahr eines Herunterfallens oder Umkippen zu vermeiden, und sieht dabei keine Belastung des Seitenständers durch das Gewicht des Fahrers bzw. des Sozius vor. Beim Auf- und Absteigen kann man aufgrund des Fahrzeuggewichts das Gleichgewicht verlieren und daher Herunterfallen bzw. Umkippen.



WICHTIG Der Fahrer muss immer als erster auf das Fahrzeug aufsteigen und als letzter davon absteigen, er muss für das Gleichgewicht und die Stabilität beim Auf- und Absteigen des Sozius sorgen.



Der Sozius muss beim auf- und absteigen besonders aufmerksam vorgehen, um das Fahrzeug und den Fahrer nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen.

WICHTIG Es ist Aufgabe des Fahrers, den Sozius über die Vorgehensweise beim Auf- und Absteigen zu belehren.

Zum Auf- und Absteigen des Sozius verfügt das Fahrzeug über entsprechende Sozius-Fußrasten. Der Sozius muss beim Auf- und Absteigen stets von der linken Fußraste Gebrauch machen.

Man darf weder springend noch durch Ausstrecken des Beins, um den Boden zu berühren, vom Fahrzeug absteigen bzw. versuchen, abzusteigen. In beiden Fällen wären das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.

WICHTIG Das Gepäck oder die am hinteren Fahrzeugteil befestigten Gegenstände können beim Auf- und Absteigen vom Fahrzeug ein Hindernis darstellen.

Auf jeden Fall eine gut kontrollierte und

weit ausholende Bewegung des rechten Beins ausführen, um den hinteren Fahrzeugteil (Heckverkleidung oder Gepäck) überwinden zu können, ohne dagegen zu stoßen und so das Fahrzeug aus dem Gleichgewicht zu bringen.

AUFSTEIGEN

u Den Lenker korrekt umfassen und auf das Fahrzeug steigen, ohne dabei den Seitenständer mit dem eigenen Gewicht zu belasten.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer "geschützt") und den linken Fuß zum Abstützen bereithalten.

u Beide Füße auf den Boden stellen, das Fahrzeug in Fahrposition bringen und im Gleichgewicht halten.

WICHTIG Der Fahrer darf die Soziusfußrasten in Fahrposition weder ausklappen noch versuchen, sie auszuklappen, denn dies könnte das Fahrzeug aus dem Gleichgewicht bringen und seine Stabilität beeinträchtigen.

u Die beiden Soziusfußrasten vom Sozius ausklappen lassen.

u Den Sozius über das Aufsteigen belehren.

u Mit dem linken Fuß auf den Seitenständer einwirken und ihn vollständig zurückklappen.

ABSTEIGEN

u Die Parkfläche wählen, siehe Seite 45 (PARKEN).

u Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 45 (ANHALTEN).

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

u Mit der linken Furse, den Seitenständer komplett ausklappen.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer "geschützt") und den linken Fuß zum Abstützen bereithalten.

u Beide Füße auf den Boden stellen und das Fahrzeug im Gleichgewicht in Fahrposition halten.

u Den Sozius über das Absteigen belehren.

⚠ GEFAHR

Sturz- und Kippgefahr.

Sich vergewissern, dass der Sozius vom Fahrzeug abgestiegen ist.

Den Seitenständer nicht mit dem eigenen Gewicht belasten.

u Das Fahrzeug schräg stellen, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.

u Den Lenker richtig umfassen und vom Fahrzeug steigen.

u Den Lenker ganz nach links drehen.

u Die Soziusfußrasten zurückstellen.

⚠ ACHTUNG

Prüfen, dass das Fahrzeug stabil steht.



SICHERHEITSKONTROLLEN

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren des Fahrzeugs immer eine vorsorgliche Kontrolle bezüglich seiner korrekten und sicheren Funktionsweise vornehmen, siehe Seite 38 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

Ein mangelndes Durchführen dieser Sicherheitskontrollen kann schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.

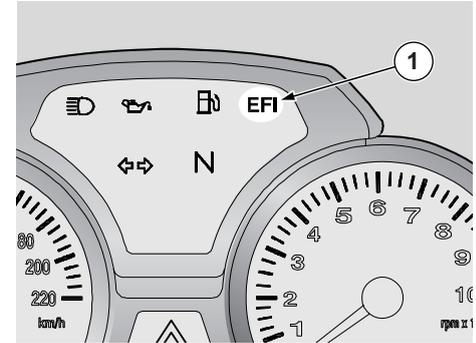
Sofort den **Moto Guzzi**-Vertragshändler zu Rate ziehen, wenn man nicht versteht, wie etwas funktioniert, oder wenn man Funktionsstörungen bemerkt bzw. vermutet.

Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt und die daraus entstehende Sicherheit ist erheblich.

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgelegt dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät gespeichert sind, sofort erkennt.

Bei jedem Umschalten des Zündschlüsselschalters auf "○", wird rechts am Multifunktionsdisplay ca. drei Sekunden lang die Angabe "EFI" (1) angezeigt.

Die "EFI"-Kontrollleuchte 1) leuchtet 3 Sekunden lang nach dem Motorstart auf, dies erlaubt eine Kontrolle der korrekten Funktion des Einspritzsystems.



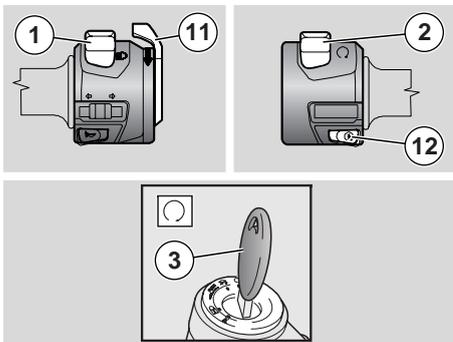
⚠ ACHTUNG

Wird Angabe "EFI" (1) während des normalen Motorbetriebs angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

TABELLE - VORKONTROLLEN

Teil	Kontrolle	Seite
Vordere und hintere Scheibenbremsen	Funktionsstüchtigkeit, Leerhub der Steuerhebel, Flüssigkeitsstand, ggf. vorhandene Undichtigkeiten prüfen. Bremsbelägeverschleiß prüfen. Ggf. Flüssigkeit nachfüllen.	28, 29, 30, 31, 60
Gasdrehgriff	Prüfen, dass sich der Gasgriff leicht auf- und zudrehen lässt und dass man ihn in allen Stellungen des Lenkers drehen kann. Ggf. einstellen und/oder schmieren.	61
Motoröl	Kontrollieren und/oder ggf. nachfüllen.	33, 53
Räder/Reifen	Reifenoberfläche, -druck, -verschleiß, -beschädigungen prüfen. Eventuell verklemmte Fremdkörper von den Laufbahnmustern entfernen.	32
Bremshebel	Kontrollieren, dass sie sanft ansprechen. Ggf. Gelenkpunkte schmieren (Hinterradbremsteuerung).	-
Kupplung	Funktion und den Leerhub des Steuerhebels prüfen (im kalten Zustand muss der Leerhub unter 1 mm liegen) Die Kupplung darf nicht rucken und/oder schlüpfen.	-
Lenkung	Prüfen, ob die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt.	-
Seitenständer	Funktionsfähigkeit prüfen. Prüfen, dass beim Hoch- bzw. Herunterklappen des Ständers keine Reibungen auftreten und dass die Federspannung es ermöglicht, ihn in die Ausgangsposition zurückzustellen. Ggf. Gelenkpunkte und Kupplungen schmieren.	64, 70
Befestigungselemente	Prüfen, ob die Befestigungselemente nicht locker sind. Ggf. einstellen oder festschrauben.	-
Kraftstofftank	Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken. Ggf. vorhandene Undichtigkeiten des Kreislaufes prüfen. Die korrekte Schließung des Tankverschlusses prüfen.	27
Motorstoppschalter (○ - ⊗)	Funktionsfähigkeit prüfen.	19
Lichter, Kontrollleuchten, Hupe, hintere Bremslichtschalter und elektrische Vorrichtungen	Funktionsfähigkeit der akustischen und der Sichtanzeigen prüfen. Ggf. die Glühlampen wechseln oder die Betriebsstörung beheben.	74, 75, 76, 77
Antriebsöl	Kontrollieren. Sollte ein Nachfüllen erforderlich sein, sich an eine Moto Guzzi -Vertragswerkstatt wenden.	53



START

⚠ GEFAHR

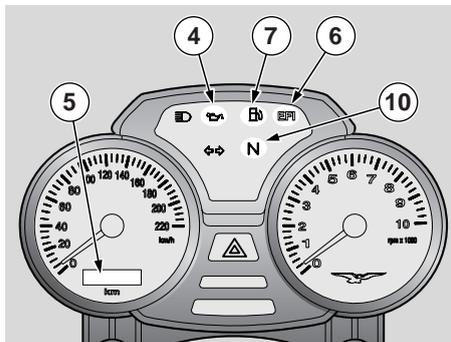
Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher progressiv verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände in die Cockpitverkleidung legen (zwischen dem Lenker und dem Cockpit), um die Drehung des Lenkers und die Sicht auf die Instrumente nicht zu hindern.

WICHTIG Vor Anlassen des Motors, das Kapitel "Sicher Fahren" gründlich durchlesen, siehe Seite 5 (SICHER FAHREN).

⚠ GEFAHR

Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das sehr schädlich ist, und dürfen nicht eingeatmet werden.



Den Motor nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen starten.

Das Nichtbeachten dieser Anweisungen kann Bewusstlosigkeit und sogar Tod durch Erstickten zur Folge haben.

WICHTIG Wird das Fahrzeug auf den Seitenänder aufgestellt, kann der Motor nur im Leerlauf gestartet werden. Wenn man in diesem Fall den Gang einlegt, geht der Motor aus.

Bei hochgeklapptem Seitenänder kann der Motor im Leerlauf oder bei eingelegtem Gang und betätigtem Kupplungshebel gestartet werden.

u In Fahrposition auf das Fahrzeug steigen, siehe Seite 35 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).

u Sicherstellen, dass der Seitenänder vollkommen zurückgeklappt ist.

u Sicherstellen, dass der Lichtumschalter (1) auf "☞" steht.

u Den Motorstoppschalter (2) auf "☐" stellen.

u Den Schlüssel (3) drehen und den Zündschlüsselschalter so auf "☐" ausrichten

Daraufhin:

– Schlagen die beiden Instrumentenanzeigen bis auf den Höchstwert aus und kehren anschließend auf Null zurück.

– Leuchtet am Cockpit bis zum Starten des Motors die (rote) Motoröldruckkontrollleuchte "☞" (4) auf.

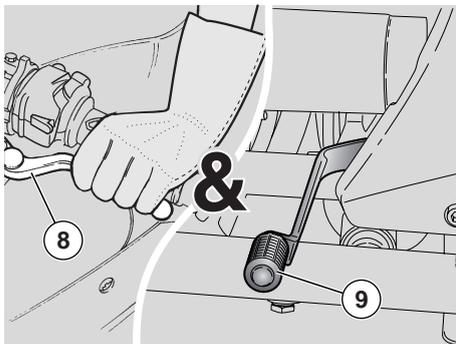
– Das digitale Multifunktionsdisplay (5) führt den Test der Digits aus, indem es alle gleichzeitig für 2 Sekunden aktiviert, anschließend wird der Gesamtkilometerstand angezeigt (ODO).

– Auf jedes Umschalten des Zündschlüsselschalters auf "☐" leuchtet die "EFI"-Kontrollleuchte (6) ungefähr drei Sekunden lang auf.

– Die Kraftstoffpumpe beaufschlagt das Versorgungssystem mit Druck und gibt ungefähr drei Sekunden lang einen Ton ab.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet am Cockpit die Kraftstoffreservelkontrollleuchte "☛" (7) auf, bedeutet dies, dass nur noch ungefähr 5 l Kraftstoff vorhanden sind. In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 27 (KRAFTSTOFF).



u Die Anlassertaste "ⓘ" (12) drücken, ohne dabei Gas zu geben, und, sobald der Motor anspringt, wieder loslassen.

⚠ ACHTUNG

Die Anlassertaste "ⓘ" (12) nicht drücken, wenn der Motor bereits angelaufen ist, da dadurch der Anlassmotor beschädigt werden könnte.

Sollte die Motoröldruckkontrollleuchte "⊕" (4) weiter oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Öldruck im System nicht ausreicht.

In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.

u Zumindest einen Bremshebel betätigen und vor der Abfahrt kein Gas geben.

- u Durch Betätigen eines Bremshebels wenigstens ein Rad blockieren.
- u Den Kupplungshebel (8) vollständig ziehen und den Schalthebel (9) auf Leerlauf schalten [grüne Kontrollleuchte "N" (10) leuchtet].
- u Erfolgt der Start bei kaltem Motor, den Kaltstarterhebel "⊖" (11) nach unten drehen.

⚠ ACHTUNG

Um einen übermäßigen Batterieverbrauch zu vermeiden, die Anlassertaste "ⓘ" nicht länger als fünfzehn Sekunden drücken.

Springt der Motor in dieser Zeit nicht an, zehn Sekunden lang abwarten, dann die Anlassertaste "ⓘ" erneut drücken.

⚠ ACHTUNG

Bei kaltem Motor nicht abrupt starten.

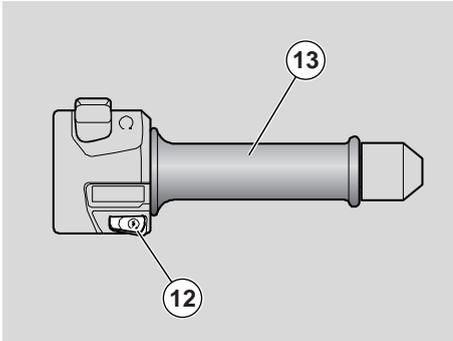
Um umweltschädliche Emissionen und den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, empfiehlt es sich, den Motor zu erwärmen und die ersten Kilometer langsam zu fahren.

u Nachdem der Motor warmgelaufen ist, den Kaltstarter "⊖" (11) nach oben drehen.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet während des normalen Motorbetriebs die "EFI"-Kontrollleuchte (6) auf, bedeutet dies, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.



KALTSTART

Bei niedriger Umgebungstemperatur (um die oder unter 0°C/32°F) könnte sich der erste Start als schwierig erweisen.

In einem solchen Fall:

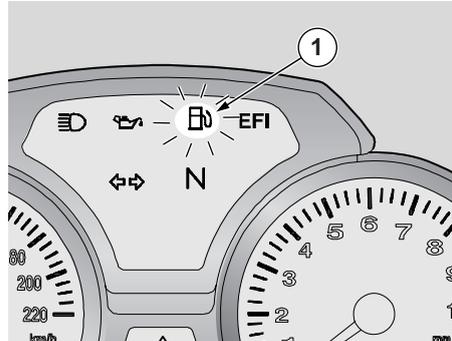
- u Den Kaltstarter "|\|" (11) nach unten drehen.
- u Mindestens zehn Sekunden lang die Anlassertaste "ⓘ" (12) drücken und dabei gleichzeitig den Gasdrehgriff (13) etwas aufdrehen.

Ist der Motor angesprungen:

- u Die Anlassertaste "ⓘ" (12) und den Gasdrehgriff (13) loslassen.
- u Den Kaltstarterhebel "|\|" (11) nach oben drehen.
- u Läuft der Motor im Leerlauf unregelmäßig, den Gasdrehgriff (13) mehrmals hintereinander etwas drehen.

Springt der Motor nicht an:

Einige Sekunden abwarten, dann das KALTSTART-Verfahren wiederholen.



ANFAHREN UND FAHREN

⚠ GEFAHR

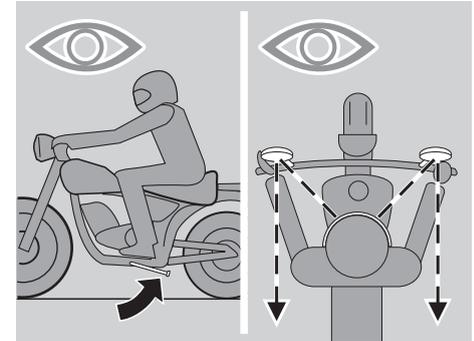
Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher progressiv verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände in die Cockpitverkleidung legen (zwischen dem Lenker und dem Cockpit), um die Drehung des Lenkers und die Sicht auf die Instrumente nicht zu hindern.

WICHTIG Vor dem Losfahren, den Abschnitt "Sicher fahren", siehe Seite 5 (SICHER FAHREN) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet während der Fahrt die Kraftstoffreservelampe "⊞" (1) am Cockpit auf, bedeutet dies, dass nur noch ca. 5 l Kraftstoff vorhanden sind.



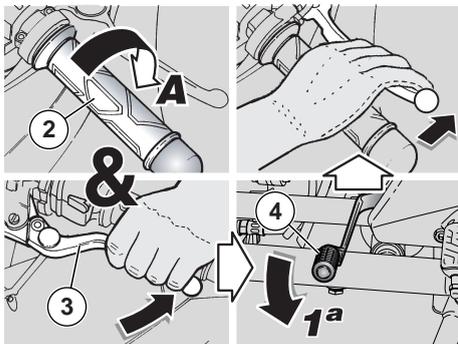
In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 27 (KRAFTSTOFF).

⚠ GEFAHR

Fährt man ohne Sozius, prüfen, dass die Sozius-Fußrasten hochgeklappt sind.

Während der Fahrt die Lenkergriffe fest umfassen und die Füße auf den Fußrasten halten.

WÄHREND DER FAHRT NIE ANDERE POSITIONEN EINNEHMEN.



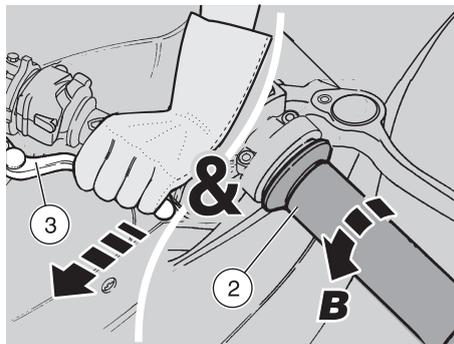
⚠ GEFAHR

Bei Fahrten mit Sozius muss man diesem erklären wie er sich zu verhalten hat, um Probleme während der Fahrt zu vermeiden.

Vor dem Abfahren sicherstellen, dass der Ständer ganz zurückgeklappt ist.

Anfahren:

- u Den Motor starten, siehe Seite 39 (START).
- u Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.
- u Mit Gasdrehgriff (2) in (Pos.A) und Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (3) betätigen.
- u Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (4) nach unten drücken.
- u Den Bremshebel (beim Starten betätigt) loslassen.

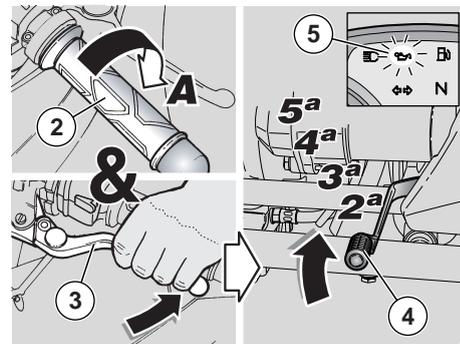


⚠ GEFAHR

Wird der Kupplungshebel beim Losfahren zu abrupt oder zu schnell losgelassen, kann dies den Motorstopp und ein Aufbocken des Fahrzeugs verursachen.

Bei Loslassen des Kupplungshebels nicht plötzlich oder zu stark Gas geben, damit die Kupplung nicht "schlupft" (wenn der Kupplungshebel langsam losgelassen wird) oder das Vorderrad sich nicht aufbäumt (wenn der Kupplungshebel schnell losgelassen wird).

- u Den Kupplungshebel (3) langsam loslassen und leicht Gas geben [Gasdrehgriff (2) auf Pos. B]. Das Fahrzeug wird sich langsam in Gang setzen.
- u Auf den ersten Kilometer langsam fahren, um so den Motor zu erwärmen.



⚠ ACHTUNG

Den empfohlenen Drehzahlbereich nicht überschreiten, siehe Seite 44 (EINFAHREN).

- u Die Geschwindigkeit erhöhen, dabei graduell Gas geben (Gasdrehgriff (2) auf (Pos. B), ohne dabei die empfohlene Drehzahl zu überschreiten, siehe Seite 44 (EINFAHREN).

Den zweiten Gang einlegen:

⚠ ACHTUNG

Schnell vorgehen.

Das Fahrzeug nicht mit einer zu niedrigen Drehzahl fahren.

- u Den Gasdrehgriff (2) auf (Pos. A) zurücklassen, den Kupplungshebel (3) betätigen und den Schalthebel (4) anheben. Den Kupplungshebel (3) loslassen und Gas geben.
- u Die letzten beiden Schritte ausführen und die höheren Gänge einlegen.

⚠ ACHTUNG

Falls die Motoröldruckkontrollleuchte "👉" (5) während des normalen Motorbetriebs aufleuchten sollte, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreichend hoch ist.

In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

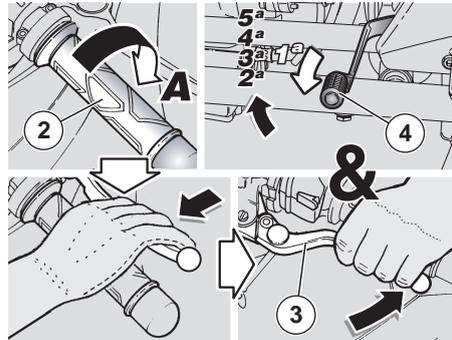
In folgenden Fällen ist ein Zurückschalten notwendig:

- u Bei Talfahrten und beim Bremsen, um die Bremswirkung durch die Verdichtung des Motors zu erhöhen.
- u Bei Bergfahrten, wenn der eingelegte Gang nicht der Geschwindigkeit entspricht (hoher Gang, niedrige Geschwindigkeit) und die Drehzahl des Motors sinkt.

⚠ ACHTUNG

Jeweils um einen Gang zurückschalten. Ein gleichzeitiges Zurückschalten mehrerer Gänge kann das Überschreiten der Höchstdrehzahl zur Folge haben (roter Drehzahlbereich).

Vor und während dem Zurückschalten das Gas wegnehmen, um eine Überdrehzahl zu vermeiden.



Zum "Herunterschalten":

- u Den Gasdrehgriff (2) loslassen (Pos. A).
- u Wenn nötig, die Bremshebel leicht betätigen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren.
- u Den Kupplungshebel (3) betätigen und den Schalthebel (4) senken, um einen niedrigeren Gang einzulegen.
- u Die ggf. betätigten Bremshebel loslassen.
- u Den Kupplungshebel loslassen und etwas Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Wird während des normalen Motorbetriebs am Cockpit die Angabe "EFI" angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, jedoch mit geringerer Leistung. In einem solchen Fall sich umgehend an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Um eine Überhitzung der Kupplung zu vermeiden, so kurz wie möglich mit laufendem Motor, stehendem Fahrzeug und gleichzeitig eingelegtem Gang und betätigtem Kupplungshebel verweilen.

⚠ GEFAHR

Den Gasgriff nicht ständig auf und zu drehen, das Fahrzeug könnte außer Kontrolle geraten. Beim Bremsen den Gasdrehgriff zurückdrehen und beide Bremsen betätigen, um eine gleichmäßige Verzögerung zu erzielen; dabei den Druck auf beide Bremshebel gefühlvoll dosieren.

Wird nur die vordere oder die hintere Bremse betätigt, wird die Bremskraft erheblich verringert, ein Rad könnte sogar blockieren, was zum Verlust der Reifenhaftung führen kann.

Beim Bremsen bergauf, das Gas ganz wegnehmen und nur die Bremsen betätigen, um das Fahrzeug stabil zu halten.

Das Fahrzeug nicht mit dem Motor stillhalten, um die Kupplung nicht zu überhitzen.

Beim Anfahren einer Kurve die Geschwindigkeit verringern oder bremsen, dann mit niedriger und gleichbleibender, evtl. mit leicht ansteigender Geschwindigkeit in die Kurve einfahren. Vermeiden, in der Kurve zu bremsen, damit das Fahrzeug nicht ins Schleudern gerät.

Wird auf Gefällstrecken zu oft gebremst, erhitzen sich die Bremsbeläge, was einen Verlust der Bremswirksamkeit zur Folge haben kann. Die Verdichtung des Motors nutzen und zurück schalten. Dabei abwechselnd beide Bremsen betätigen.

Bergab niemals mit abgeschaltetem Motor fahren.

Auf nassem Boden oder bei geringer Fahrbahnhaftung (Schnee, Eis, Schlamm, usw.) langsamer fahren und abrupte Bremsungen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, da dies zum Haftungsverlust des Hinterrads mit Sturzfolge führen könnte.

GEFAHR

Auf Hindernisse und auf die Straßenoberfläche achten.

Vorsicht beim Befahren gewölbter Straßen, Schienen, Kanaldeckeln, Straßenmarkierungen, Metallplatten bei Bauarbeiten: sie können bei Regen sehr rutschig werden. Sie also vorsichtig befahren und dabei Schräglagen vermeiden.

Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig durch Betätigen der Blinker anzeigen und jedes plötzliche oder gefährliche Lenken vermeiden.

Nach erfolgter Fahrtrichtungsänderung die Blinker sofort ausschalten.

Bei Überholung oder Überholtwerden mit größter Vorsicht handeln.

Die bei Regen durch große Fahrzeuge verursachten Wasserwolken verringern die Sicht und durch Luftverdrängung kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

EINFAHREN

Das korrekte Einfahren des Fahrzeugs ist im Hinblick auf die spätere Lebensdauer und die Funktion desselben wesentlich.

Für die Einfahrphase eignet sich am besten ein kurvenreiches und/oder leicht hügeliges Gelände, wo Radfederungen und Bremsen wirksamer eingefahren werden können.

Während der Einfahrzeit die Fahrtgeschwindigkeit häufig ändern.

Auf diese Weise werden die Motorteile "belastet" und dann wieder "entlastet" und die Motorteile abgekühlt.

Es ist zwar wichtig, die Motorteile während der Einfahrt zu beanspruchen, man sollte damit jedoch nicht übertreiben.

WICHTIG Erst nach den ersten 2000 km (1243 mi) Einfahrstrecke können die besten Leistungen erzielt werden.

Folgende Hinweise beachten:

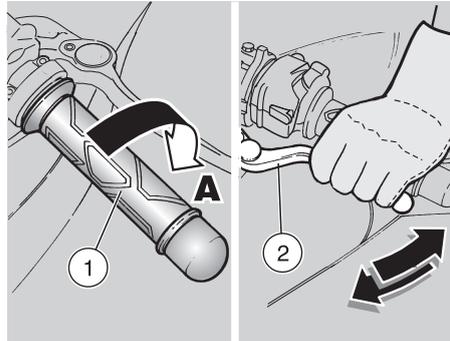
- u Bei niedriger Motordrehzahl, sowohl beim Einfahren als auch später, nie abrupt Gas geben.
- u Auf den ersten 100 km (62 mi) die Bremsen vorsichtig betätigen und abrupte und längere Bremsvorgänge vermeiden. Die Bremsbeläge müssen ebenfalls erst einlaufen, um ihre günstigsten Reibwerte zu erreichen.
- u Auf den ersten 1000 km (625 mi) nie 5000 U/min (rpm) überschreiten.

⚠️ GEFAHR

Nach den ersten 1000 km (625 mi) Fahrt die erste Inspektion von einem **Moto Guzzi-Vertragshändler** durchführen lassen, die entsprechend den Anweisungen der Spalte "Ende der Einlaufzeit" im Instandhaltungsplan ausgeführt werden muss, siehe Seite Seite 49 (INSTANDHALTUNGSPLAN). Dies ist notwendig, um sich und andere nicht in Gefahr zu bringen und um das Fahrzeug nicht zu beschädigen.

- u Zwischen 1000 km (625 mi) und 2000 km (1243 mi) Fahrzeit kann man bereits lebhafter fahren und kurzzeitig Vollgas geben, so wird eine bessere Anpassung der Komponenten ermöglicht; die 6000 U/min (rpm) des Motors nicht überschreiten (siehe Tabelle).
- u Nach einem Kilometerstand von 2000 km (1243 mi) kann man vom Motor bereits höhere Leistungen abverlangen, ohne jedoch den Motor über den max. zulässigen Drehzahlbereich [7600 U/min (rpm)] zu bringen.

Empfohlene max. Drehzahl des Motors	
Fahrstrecke km (mi)	U/min (rpm)
0 - 1000 (0 - 6250)	5000
1000 - 2000 (625 - 1243)	6000
über 2000 (1243)	7600



ANHALTEN

⚠️ GEFAHR

Plötzliches Stoppen, eine zu schnelle Geschwindigkeitsminderung und Vollbremsungen möglichst vermeiden.

- u Den Gasdrehgriff (1) auf (Pos. A) loslassen, die Bremsen graduell betätigen und gleichzeitig die Gänge herunterschalten, siehe Seite 41 (ANFAHREN UND FAHREN).

Nachdem die Geschwindigkeit reduziert wurde und bevor das Fahrzeug zum Stehen gebracht wird:

- u den Kupplungshebel (2) betätigen, damit der Motor nicht ausgeht.
- Bei stehendem Fahrzeug:
- u den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet auf).
 - u Den Kupplungshebel (2) loslassen.
 - u Bei vorübergehendem Anhalten mindestens eine Bremse betätigen.

PARKEN

Die Wahl der Parkfläche ist äußerst wichtig, dabei müssen die Verkehrszeichen sowie die im folgenden aufgeführten Anweisungen beachtet werden.

⚠️ GEFAHR

Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen, damit es nicht umkippen kann.

Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und nicht auf den Boden legen.

Sich darüber vergewissen, dass das Fahrzeug, insbesondere seine glühend heißen Teile, keine Gefahr für Personen oder Kinder darstellen. Das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor oder mit eingestecktem Schlüssel im Zündumschalter abstellen.

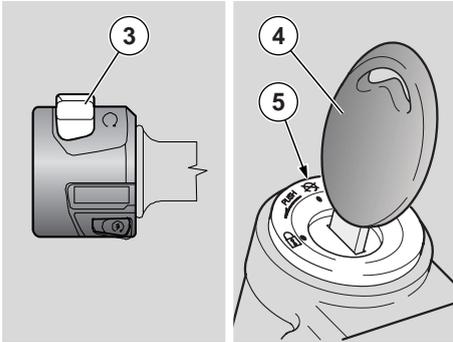
⚠️ GEFAHR

Das Umfallen oder das übermäßige Neigen des Fahrzeugs können ein Auslaufen des Kraftstoffs zur Folge haben.

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist leicht entzündlich und kann unter Umständen auch explodieren.

⚠️ ACHTUNG

Den Seitenständer weder mit dem eigenen Gewicht noch mit dem des Sozius belasten.



Zum Parken des Fahrzeugs:

- u Die Parkfläche wählen.
- u Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 45 (ANHALTEN).
- u Den Motorstoppschalter (3) auf "⊗" stellen.
- u Den Schlüssel (4) drehen und den Zündschlüsselschalter (5) auf "⊗" stellen.

⚠ GEFAHR

Strikt die Anweisungen zum Auf- bzw. Absteigen des Fahrzeugs befolgen, siehe Seite 35 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).

- u Die Anweisungen befolgend, den Sozius (falls anwesend) absteigen lassen und dann selbst vom Fahrzeug absteigen.
- u Die Lenkung blockieren, siehe Seite 20 (LENKERSPERRE), dann den Schlüssel (4) abziehen.

⚠ GEFAHR

Prüfen, dass das Fahrzeug stabil steht.



AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER

SEITENSTÄNDER

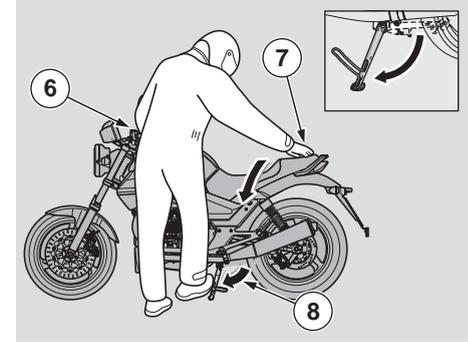
Zum Abstellen des Fahrzeugs von der Fahrposition auf den Seitenständer siehe Seite 35 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).

Sollte zur Durchführung irgendwelcher Manöver (zum Beispiel zum Bewegen des Fahrzeugs) das Zurückklappen des Seitenständers erforderlich gewesen sein, ist zur erneuten Abstellung auf den Seitenständer wie folgt vorzugehen:

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

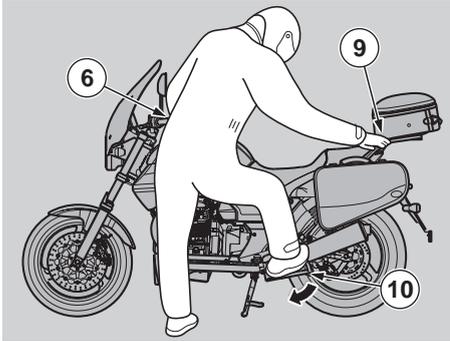
- u Die Parkfläche wählen, siehe Seite 45 (PARKEN).
- u Den linken Lenkergriff (6) umfassen und die rechte Hand auf dem hinteren Teil oben am Fahrzeug (7) auflegen.



- u Den Seitenständer (8) mit dem rechtem Fuß so lange nach unten drücken, bis er ganz ausgeklappt ist.
- u Das Fahrzeug schräg stellen, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.
- u Den Lenker ganz nach links einschlagen.

⚠ GEFAHR

Prüfen, dass das Fahrzeug stabil steht.



MITTLERER STÄNDER

⚠ GEFAHR

Es ist verboten, das Fahrzeug von der Fahrposition aus auf dem mittleren Ständer abzustellen.

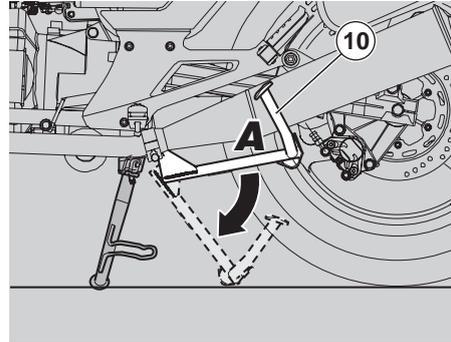
⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

- u Die Parkfläche wählen, siehe Seite 45 (PARKEN).
- u Den linken Lenkergriff (6) und den Soziushaltgriff (9) umfassen.

⚠ ACHTUNG

Das Ausklappen des Seitenständers wird aus Sicherheitsgründen empfohlen, um bei Gleichgewichtsverlust des Fahrzeugs die Gefahr eines Sturz bzw. eines Umkippen zu vermeiden.



WICHTIG Den Seitenständer nicht auf den Boden abstellen. Die Fahrzeug vertikal halten.

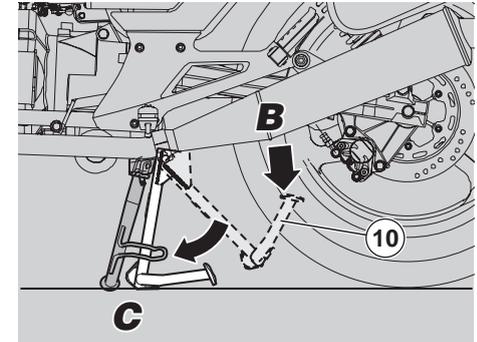
- u Den Seitenständer mit dem rechtem Fuß nach unten drücken, bis er ganz vorklappt (8).
- u Auf den Hebel (10) des mittleren Ständers (Pos. A) drücken und ihn am Boden zum Aufliegen bringen.

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren.

Das Abstellen des Fahrzeugs auf dem mittleren Ständer kann sich aufgrund des beträchtlichen Fahrzeuggewichts als schwierig erweisen. Den Lenkergriff (6) sowie den Aufbockgriff (9) erst dann loslassen, wenn das Fahrzeug auf dem Ständer ausgerichtet ist.

- u Sich mit dem eigenen Gewicht auf den Hebel (10) des mittleren Ständers (Pos. B) stützen und zugleich den eigenen Schwerpunkt nach hinten verlagern (Pos.C).



⚠ GEFAHR

Prüfen, dass das Fahrzeug stabil steht.

⚠ GEFAHR

Den Seitenständer zurückklappen.

EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ

⚠ ACHTUNG

Keine Vorrichtungen für die Bremscheibenblockierung verwenden. Eine mangelnde Beachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Schäden an der Bremsanlage und zu Unfällen führen, die Verletzungen oder gar den Tod zur Folge haben können.

Den Schlüssel NIE im Zündschloss stecken lassen und immer die Lenkersperre verwenden.

Das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort parken, wenn möglich in einer Garage oder an beaufsichtigten Orten.

Wenn möglich, eine zusätzliche Diebstahlsicherung verwenden.

Prüfen, dass die Fahrzeugpapiere in Ordnung sind.

Die eigenen Daten und Telefonnummer hier eintragen, um das Auffinden des Besitzers im Fall eines Wiederfindens des gestohlenen Fahrzeuges zu erleichtern.

NACHNAME:

VORNAME:

ANSCHRIFT:

.....

TELEFONNR.:

WICHTIG Häufig kommt es vor, dass ein gestohlenen Fahrzeug anhand der in der Einsatz- und Instandhaltungsanleitung eingetragenen Daten identifiziert werden kann.

INSTANDHALTUNG

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.
Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.

Vor Beginn einer Instandhaltungs- bzw. Inspektionsarbeit den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen, das Fahrzeug möglichst mit der hierfür vorgesehenen Ausrüstung anheben und es auf festem und ebenem Boden aufstellen.

Vor Arbeitsbeginn prüfen, dass der Raum ausreichend belüftet ist.

Besonders auf die noch heißen Teile des Motors und des Auspuffsystems achten, so das mögliche Verbrennungen vermieden werden können.

Keinen mechanischen oder sonstigen Teil des Fahrzeuges mit dem Mund halten: Die Bestandteile des Fahrzeuges sind nicht eßbar, einige davon enthalten auch Schadstoffe oder sind sogar giftig.

⚠ ACHTUNG

Falls nichts anderes angegeben wird, erfolgt der erneute Einbau der Gruppen in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Für die Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

Normalerweise können die üblichen Instandhaltungsarbeiten vom Kunden selbst durchgeführt werden. Manchmal empfiehlt es sich aber, einige über Grundkenntnisse in der Mechanik und über Spezialwerkzeuge zu verfügen.

Für die üblichen Instandhaltungsarbeiten, Service-Leistungen oder technische Beratungen sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, der einen sorgfältigen und raschen Service gewährleistet.

Nach jeder ordentlichen Instandhaltungsarbeit bzw. Reparatur ist eine Probefahrt durch den **Moto Guzzi**-Vertragshändler empfehlenswert.

Die "Vorkontrollen" sind ohnehin nach jedem Instandhaltungseingriff persönlich durchzuführen, siehe Seite 38 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgelegt, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät gespeichert sind, sofort erkennt.

Jedesmal wenn der Zündschlüsselschalter auf "  "gestellt wird, wird am Cockpit ca. drei Sekunden lang die Angabe " *EFI* " (1) angezeigt.

⚠ ACHTUNG

Wird Angabe " *EFI* " (1) während des normalen Motorbetriebs angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

INSTANDHALTUNGSPLAN

VOM **Moto Guzzi**-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE ARBEITEN (DIE AUCH VOM KUNDEN DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN).

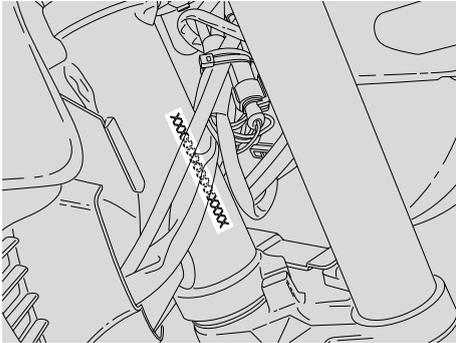
Komponenten	Ende der Einfahrzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 7500 km (4687 mi) oder 12 Monate	Alle 15000 km (9375 mi) oder 24 Monate
Zündkerzen (*)		alle 7500 km/6214 mi: ③	
Motorölfilter (*)	③	③	
Gabel	①		①
Scheinwerfereinstellung/-funktion		①	
Lichteranlage	①	①	
Sicherheitsschalter			
Bremsflüssigkeit		①	
Motoröl	③	③	
Reifen	①	①	
Reifendruck (**)	④	④	
Leerlaufdrehzahl	④	④	
Anzug der Batterieklemmen	①		
Anzug der Zylinderkopfschrauben	④		
Motoröldruckkontrollleuchte		bei jedem Start: ①	
Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen	①	vor jeder Reise und alle 2000 km (1243 mi): ①	

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.
Die Instandhaltung häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.
 (*) = Im Rennsporteinsatz alle 3750 km (2343 mi) wechseln.
 (***) = Alle fünfzehn Tage oder in den angegebenen Zeitabständen kontrollieren.

VOM **Moto Guzzi**-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE ARBEITEN

Komponenten	Ende der Einfahrzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 7500 km (4687 mi) oder 12 Monate	Alle 15000 km (9375 mi) oder 24 Monate
Getriebeöl	③	③	
Kraftstoffversorgung im Leerlauf (CO)		①	
Steuer- und Antriebszüge	①	①	
Lenkkopflager und Lenkerspiel	①	①	
Räderlager		①	
Bremsscheiben	①	①	
Luftfilter		①	③
Allgemeine Funktion des Fahrzeuges	①	①	
Bremsanlagen	①	①	
Bremsflüssigkeit	alle 2 Jahre: ③ oder 20000 km (12427 mi):		
Gabelöl	nach den ersten 7500 km (4687 mi) und danach alle 22.500 km (14.000 mi): ③		
Gabdichtungen	nach den ersten 30000 km (18750 mi) und danach alle 22500 km (14000 mi): ③		
Bremsbeläge	alle 2000 km/1243 mi: ① - falls verschlissen: ③		
Einstellung der Ventilspiele	④	④	
Räder/Reifen	①	①	
Anzug von Schrauben und Muttern			
Anzug der Batterieklappen	①		
① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. (den Spezifikationen im Werkstatthandbuch gemäß) wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen. Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird. (*) = Im Rennsporteinsatz alle 3750 km (2343 mi) kontrollieren.			

Komponenten	Ende der Einfahrzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 7500 km (4687 mi) oder 12 Monate	Alle 15000 km (9375 mi) oder 24 Monate
Zylindersynchronisierung	①	①	
Radfederungen und Trimmung	①		①
Endantriebsöl	③	③	
Kraftstoffleitungen		①	alle 4 Jahre: ③
Bremsleitungen		①	alle 4 Jahre: ③
Kupplungsverschleiß (*)		①	
<p>① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. (den Spezifikationen im Werkstatthandbuch gemäß) wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.</p> <p>Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.</p> <p>(*) = Im Rennsporteinsatz alle 3750 km (2343 mi) kontrollieren.</p>			



IDENTIFIKATIONS DATEN

Die Rahmen- und Motornummer an der hierfür vorgesehenen Stelle in diesem Heft eintragen.

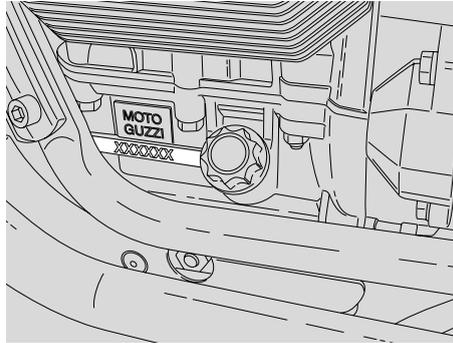
Die Rahmennummer ist für den Ersatzteilkauf erforderlich.

WICHTIG Die Abänderung der Identifikationsnummern kann schwere Verwaltungsmaßnahmen und Strafen zur Folge haben. Insbesondere bei Änderung der Rahmennummer entfällt die Garantie sofort.

RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer (1) ist auf der rechten Lenkkopfseite eingeprägt.

Rahmen-nr. _____



MOTORNUMMER

Die Motornummer (2) ist auf der linken Seite, neben dem Ölmesstab/-einfüllverschluss eingeprägt.

Motornr. _____

VEBINDUNGEN MIT SCHRAUBSCHELLEN

⚠ ACHTUNG

AUSSCHLIESSLICH die in den Instandhaltungsvorgängen angegebenen Schellen entfernen.

Der folgende Text berechtigt nicht dazu, die am Fahrzeug vorhandenen Schellen willkürlich zu entfernen.

⚠ GEFAHR

Vor Entfernung einer Schelle ist sicherzustellen, dass dieser Vorgang keinen Flüssigkeitsaustritt verursacht; in diesem Fall sind die jeweiligen Maßnahmen zu treffen, um den Austritt zu vermeiden und die die Dichtung umgebenden Bestandteile zu schützen.

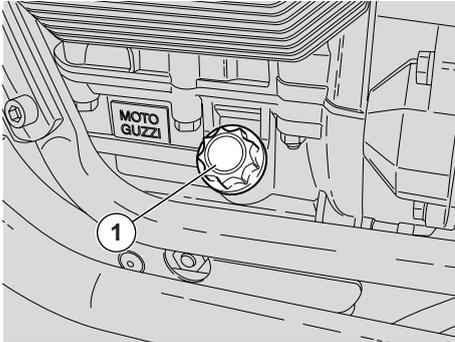
SCHRAUBSCHELLEN

Zur Demontage und zur Montage kann ein einfacher Schraubendreher verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Den Zustand der Schelle überprüfen, ggf. sie durch eine Schelle desselben Typs und derselben Größe ersetzen, diese ist bei **Moto Guzzi-Vertragshändler anzufordern.**

Beim Anziehen der Schelle ist die Funktionsfähigkeit der Verbindung sicherzustellen.



KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS

Aufmerksam Seite 48
(INSTANDHALTUNG) und Seite 33
(MOTORÖL) lesen.

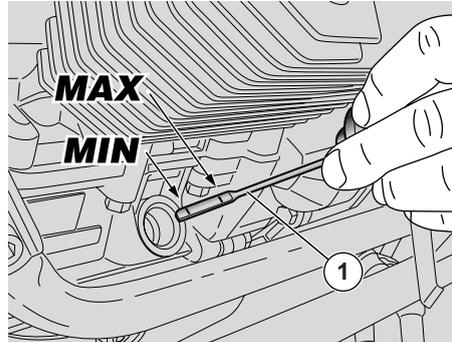
WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und das Öl alle 7500 km (4687 mi) wechseln, siehe Seite 54 (WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS).

Für die Kontrolle:

⚠ ACHTUNG

Der Motorölstand muss bei warmem Motor und mit komplett angeschraubtem Ölmesstab (1) geprüft werden.



Wird der Motorölstand bei kaltem Motor geprüft, könnte der Ölstand kurzzeitig unter der "MIN"-Markierung liegen.

Das stellt keinerlei Problem dar, soweit die Motoröldruckkontrollleuchte "⚡" nicht aufleuchtet, siehe Seite 15 (TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN).

WICHTIG Um den Motor warmlaufen zu lassen und das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen, den Motor nicht mit Leerlaufdrehzahl bei stehendem Fahrzeug laufen lassen. Das korrekte Verfahren sieht die Kontrolle nach einer Reise oder nach Zurücklegen von ca. 15 km (10 mi) auf einer außerstädtischen Straße vor (genügen, um das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen).

- u Den Motor stoppen, siehe Seite 45 (ANHALTEN).
- u Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.

- u Den Ölmesstab/-einfüllverschluss (1) lösen.
 - u Den Ölstand am Ölmesstab (1) prüfen.
MAX = Max. Stand
MIN = Min. Stand
- Die Differenz zwischen "MAX" und "MIN" beträgt ca. 400 cm³.
- u Der Ölstand sollte die "MAX"-Markierung mehr oder weniger erreichen.

⚠ ACHTUNG

Öl nie über die "MAX"-Markierung auffüllen und das Fahrzeug nicht benutzen, wenn der Füllstand unter der "MIN"-Markierung liegt; dies könnte schwere Motorschäden verursachen.

Ggf. Motoröl nachfüllen:

- u Die Einfüllschraube (1) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Dem Öl keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

WICHTIG Öle mit guter Qualität, mit einem Wert von 5W - 40, verwenden, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Öl im Behälter bis zum korrekten Stand nachfüllen, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).

WECHSEL DES MOTORÖLS UND - FILTERS

⚠ ACHTUNG

Unerfahrenen Personen könnten beim Wechsel des Motoröls und seines Filters Schwierigkeiten haben.

Falls erforderlich, sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Falls man trotzdem diese Arbeiten selbst ausführen möchte, die nachstehenden Anweisungen beachten.

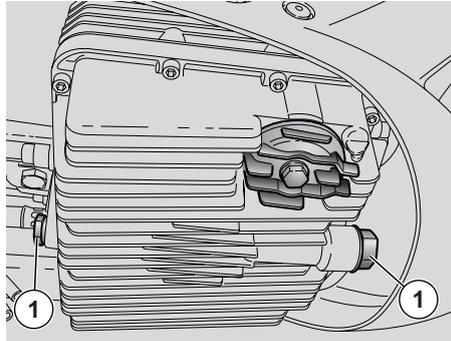
Aufmerksam Seite 48 (INSTANDHALTUNG) und Seite 33 (MOTORÖL) lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und das Öl alle 7500 km (4687 mi) wechseln, siehe Seite 53 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).

Für den Wechsel:

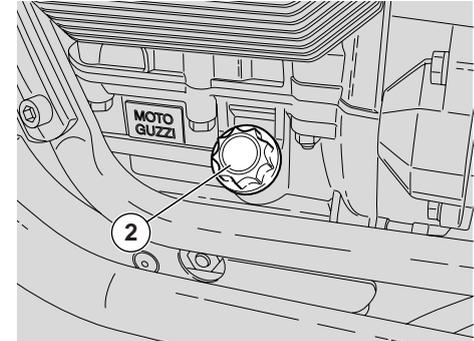
WICHTIG Das Öl muss warm sein, da es so flüssiger ist und so besser abfließen kann, dies ist nach ca. 20 Minuten im Normalbetrieb der Fall.



⚠ ACHTUNG

Das sich im erwärmten Motor befindliche Öl steht unter hoher Temperatur, daher muss besonders darauf geachtet werden, dass man sich beim Ausüben der nachstehenden Arbeiten nicht verbrennt.

- u Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen über 4000 cm³ unter die Ölablassschrauben (1) stellen.
- u Die Ölablassschrauben (1) lösen und abnehmen.
- u Den Einfüllverschluss (2) lösen und entfernen.
- u Das Öl einige Minuten lang in den Behälter abfließen und abtropfen lassen.
- u Die Dichtscheiben der Ölablassschrauben (1) prüfen und ggf. ersetzen.
- u Die Metallteilchen, die am Magnet der Ablassschrauben (1) anhaften, entfernen.
- u Die Ölablassschrauben (1) anschrauben und festziehen.



Anzugsmoment der Ablassschrauben (1): 12 Nm (1,2 kgm).

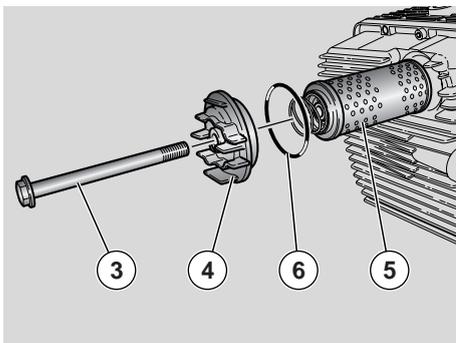
⚠ ACHTUNG

DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN. Das Altöl in einem versiegelten Behälter bei der Tankstelle, bei der normalerweise das frische Öl gekauft wird, oder einer Altölsammelstelle abgeben.

WECHSEL DES MOTORÖLFILTERS

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Den Motorölfilter alle 7500 km (4687 mi) (oder bei jedem Ölwechsel) durch einen neuen ersetzen.



- u Die Schraube (3) lösen, dann den Deckel (4) abnehmen.
- u Den Motorölfilter (5) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Gebrauchte Filter dürfen nicht wieder verwendet werden.

- u Eine dünne Ölschicht auf den Dichtring (6) des neuen Motorölfilters auftragen.
- u Den neuen Motorölfilter mit der Feder nach unten gerichtet einsetzen.
- u Den Deckel (4) montieren, dann die Schraube (3) anschrauben und festziehen.

VORDERRAD

⚠ ACHTUNG

Die Abnahme und Montage des Vorderrads könnten für eine unerfahrene Person kompliziert und schwer sein.

Sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene Sicherheit sowie die Sicherheit der anderen und des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

HINTERRAD

⚠ ACHTUNG

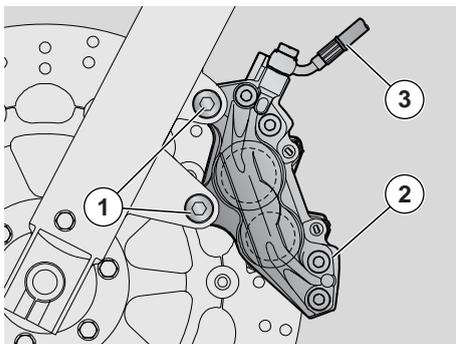
Die Abnahme und Montage des Hinterrades könnten für eine unerfahrene Person kompliziert und schwer sein.

Sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene Sicherheit sowie die Sicherheit der anderen und des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.



AUSBAU

⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.

- u Das Rad so mit der Hand drehen, dass der freie Bereich zwischen zwei Felgenspeichen dem Bremssattel gegenüber ausgerichtet ist.
- u Den Lenker in Fahrposition festhalten lassen, so dass die Lenkung als blockiert resultiert.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (1): 50 Nm (5 kgm).

- u Die zwei Bremssattelschrauben (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Den Bremshebel nicht betätigen, wenn der Bremssattel entfernt wurde, da sonst dessen Kolben aus den jeweiligen Sitzen heraustreten könnten, wodurch es zum Auslaufen der Bremsflüssigkeit kommen kann.

In einem solchen Fall sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden, wo die notwendige Instandhaltungsarbeiten ausgeführt werden können.

- u Den Bremssattel (2) von der Bremsscheibe abziehen, aber mit der Leitung (3) verbunden lassen.

EINBAUHINWEISE

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren, so dass die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

- u Den Bremssattel (2) über die Bremsscheibe fügen und so positionieren, dass die Befestigungsbohrungen mit den Bohrungen an der Aufnahme übereinstimmen.

⚠ GEFAHR

Bei erneuter Montage des Bremssattels die Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels durch zwei neue Schrauben vom gleichen Typ ersetzen.

- u Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels anschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben: 50 Nm (5 kgm).

- u Den Ständer vorsichtig entfernen.

⚠ ACHTUNG

Nach der erneuten Montage den Bremshebel wiederholt betätigen und die einwandfreie Funktion des Bremssystems kontrollieren.

VORDERER BREMSSATTEL

Die Seite 48 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

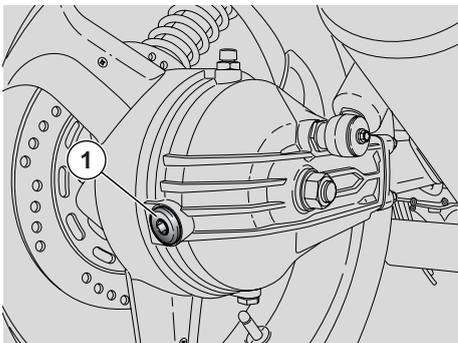
⚠ GEFAHR

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt den Bremsbelag und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativen Fettlösemittel gereinigt werden muss.

⚠ ACHTUNG

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

WICHTIG Beim Entfernen des vorderen Bremssattels muss das Fahrzeug stabil und sicher aufrecht abgestützt werden; dabei das Vorderrad angehoben lassen.



ÖLSTANDKONTROLLE AM KARDANWELLENANTRIEB

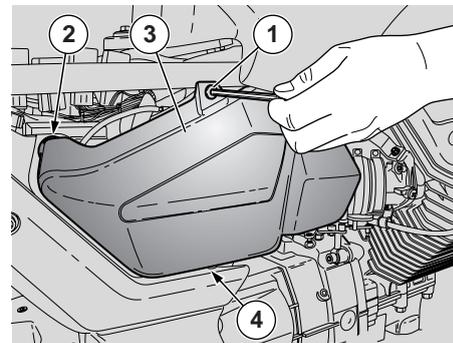
WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Regelmäßig den Ölstand der Kardanwelle kontrollieren, nach den ersten 1000 km (625 mi) und daraufhin alle 7500 km (4687 mi) wechseln.

Für die Kontrolle:

- u Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.
- u Den Messstabverschluss (1) lösen und abnehmen.
- u Kontrollieren, dass das Öl bis zum Rand der Öffnung für den Messstabverschluss (1) reicht. Liegt das Öl unter dem vorgeschriebenen Stand muss es entsprechend nachgefüllt werden.

Für das Nachfüllen und einen eventuellen Ölwechsel am Kardanwellenantrieb muss man sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.



ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN

- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 21 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- u Die Schraube (1) lösen und entfernen.

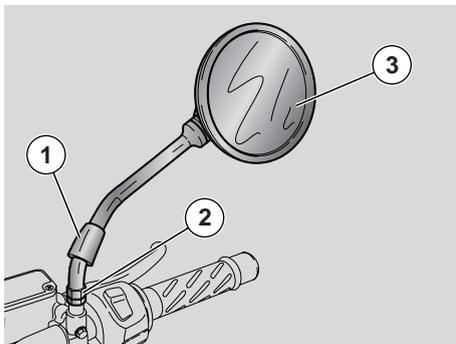
⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.

- u Den Stift (2) vorsichtig vom entsprechenden Haltegummi aushaken.
- u Die Seitenabdeckung (3) abnehmen.

WICHTIG Bei erneuter Montage sicherstellen, dass der Bezugsstift (4) korrekt ausgerichtet ist.

Die gleichen Arbeitsschritte für die Abnahme der anderen Seitenabdeckung ausüben.



ABNAHME DER RÜCKSPIEGEL

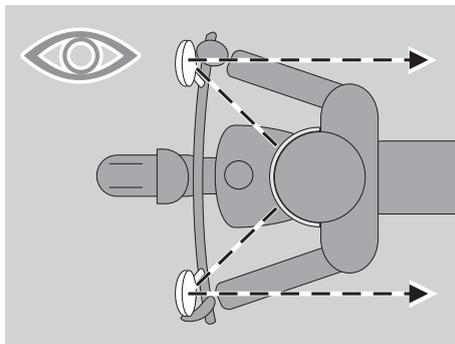
- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 46 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Den Schutzgummi (1) anheben und die Kontermutter (2) betätigen.

⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.

- u Den Rückspiegel (3) abnehmen.

WICHTIG Die gleichen Arbeitsschritte für die Abnahme des anderen Rückspiegels wiederholen.



⚠ ACHTUNG

Nach erfolgter Montage die Rückspiegel korrekt einstellen, dann die Muttern festziehen, so dass die Spiegel ihre Position stabil halten.

Nach erfolgter Montage:

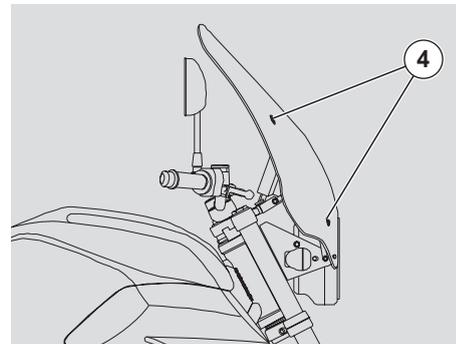
- u Den Gummi (1) korrekt anordnen.

ABNAHME DER COCKPITVERKLEIDUNG

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 46 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Die vier Schrauben (4) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Da die Schrauben (4) auf Kunststoff befestigt werden, müssen sie vorsichtig angezogen werden.



⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.

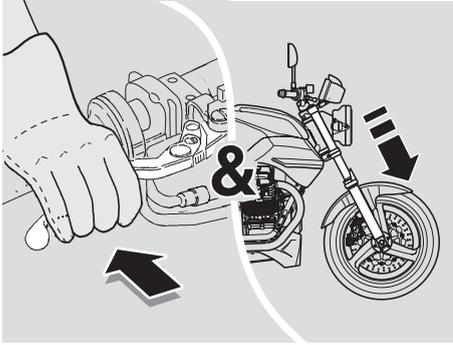
- u Die Cockpitverkleidung vollständig abnehmen.

Nach erfolgter Montage:

- u Die Stabilität der Befestigung der Cockpitverkleidung am Fahrzeug sicherstellen.

HÖHENEINSTELLUNG DER COCKPITVERKLEIDUNG

Die Höhe der Cockpitverkleidung kann durch Einwirken auf die Befestigungs- und Einstellschrauben der Halter selbst reguliert werden.



KONTROLLE DER VORDEREN UND HINTEREN RADFEDERUNG

Die Seite 48 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Das Vorderradgabelöl ausschließlich von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler wechseln lassen, damit ein sicherer und schneller Service gewährleistet wird.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Das Öl der Vorderradgabel nach den ersten 7500 km (4687 mi), dann alle 22.500 km (14.000 mi) auswechseln lassen.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 15.000 km (9375 mi) folgende Kontrollen durchführen:

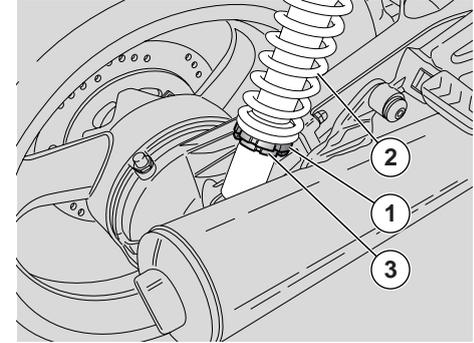
- u Bei gezogenem Vorderradbremsehebel den Lenker wiederholt hinunterdrücken, um die Teleskopgabel einige Male eintauchen zu lassen. Der Federweg muss weich resultieren und die Gabelholme dürfen keine Ölspuren aufweisen.
- u Den Anzug aller Organe und die Funktion der Gelenke der vorderen und hinteren Radfederung kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Bei Funktionsstörungen oder falls sich ein Eingriff von Fachpersonal als notwendig erweisen sollte, muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

VORDERRADFEDERUNG

- u Die Ölabdichtung der Vorderradgabel nach den ersten 30000 km (18750 mi), dann alle 22500 km (14000 mi) auswechseln lassen, sich dafür an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.



HINTERRADFEDERUNG

Für die Positionsregulierung ist das Federbein mit einer Einstellnutmutter (1) für die Einstellung der Federvorspannung (2) und einer Klemmnutmutter (3) ausgestattet.

WICHTIG Die Höhe des hinteren Fahrzeugteils ist möglich, um die Trimmung desselben an die persönlichen Ansprüche und die Einsatzbedingungen anpassen zu können.

EINSTELLUNG DER HINTEREN FEDERBEINE

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Alle 15.000 km (9375 mi) das hintere Federbein prüfen und eventuell neu einstellen.

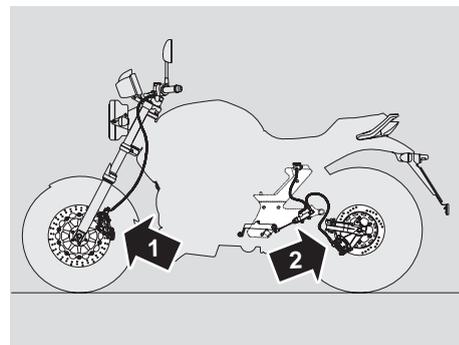
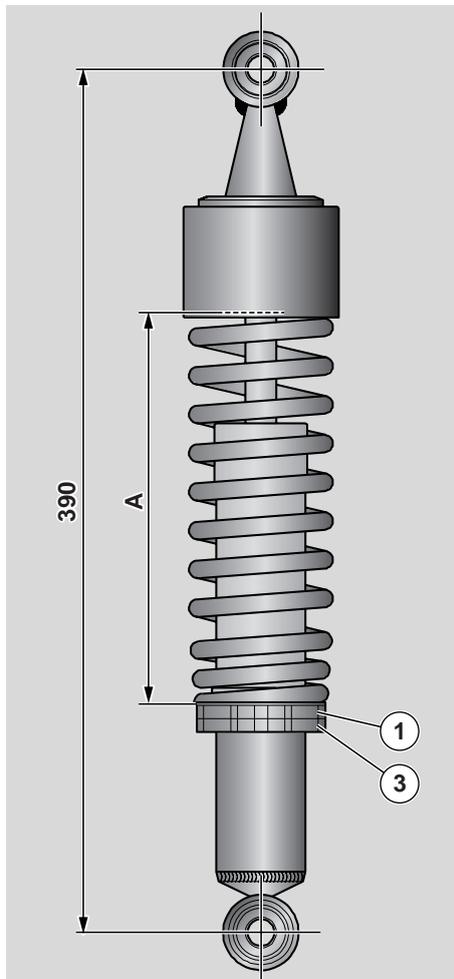
⚠ ACHTUNG

Um Schäden zu vermeiden, das Einstellelement (1) nicht über den beidseitigen Anschlag hinaus drehen.

- u Mit dem entsprechenden Schlüssel die Klemmnutmutter (3) lösen.
- u Um die Federvorspannung (einzustellen siehe Tabelle) auf die Einstellnutmutter (A) (siehe Tabelle) einwirken, dazu den in der Werkzeugtasche enthaltenen Hakenschlüssel verwenden.
- u Zum Erhöhen der Vorspannung anziehen, um Mindern dagegen lockern.
- u Nach erfolgter Einstellung die Nutmutter (3) festziehen.

⚠ ACHTUNG

Um dem Fahrzeug eine gute Stabilität zu gewährleisten, sollte man sich darüber vergewissern, dass die Federbeine auf die gleiche Position reguliert sind. Falls notwendig, sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.



VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN

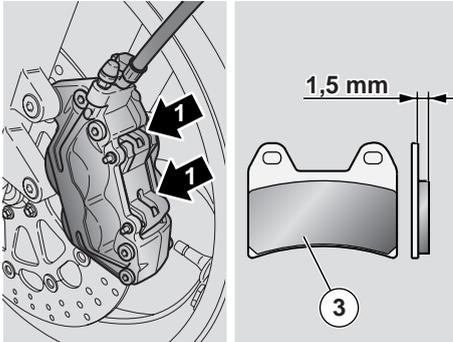
Aufmerksam Seite 48 (INSTANDHALTUNG) und Seite 29 (SCHEIBENBREMSEN), Seite 28 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

WICHTIG Die nachstehenden Anweisungen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Bremsbelagverschleiß nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 2000 km (1250 mi) bzw. vor jeder Reise prüfen.

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge hängt vom Einsatz, vom Fahrstil und der Straßenoberfläche ab.

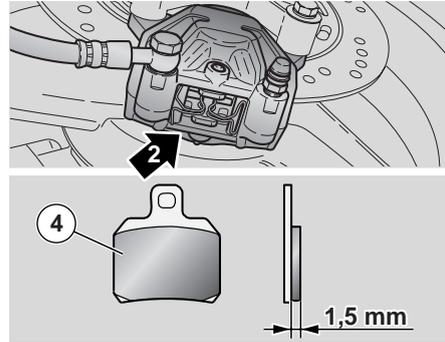


⚠ GEFAHR

Die Bremsbeläge insbesondere vor jeder Reise auf ihren Verschleiß hin prüfen.

Um die Bremsbeläge rasch zu kontrollieren, folgende Arbeitsschritte ausführen:

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 46 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Eine Sichtkontrolle zwischen Scheibe und Bremsbelag folgendermaßen durchführen:
 - hinten, von oben her im Fall des vorderen Bremssattels (1) und
 - hinten, von unten her im Fall des hinteren Bremssattels (2) kontrollieren.



⚠ GEFAHR

Die über den Grenzwert hinaus reduzierte Belagstärke würde einen Kontakt zwischen der Metallhalterung des Bremsbelags und der Bremsscheibe verursachen, was zu metallischen Geräuschen und Funken aus dem Bremssattel führen würde; die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Bremsscheibe wären somit beeinträchtigt.

Hat sich die Belagstärke [auch nur eines einzigen vorderen (3) oder hinteren (4) Bremsbelags] auf ca. 1,5 mm gemindert (bzw. wenn auch nur eine der Verschleißanzeigen nicht mehr ersichtlich ist), alle Beläge der Bremssättel auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Für den Austausch sich an einen **Moto Guzzi-Vertragshändler** wenden.

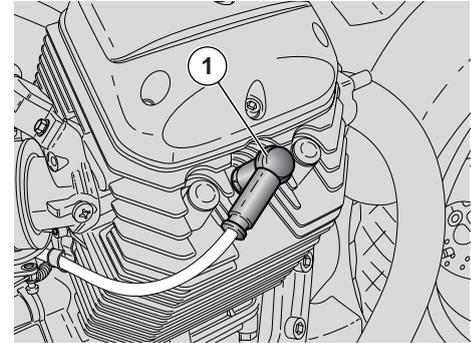
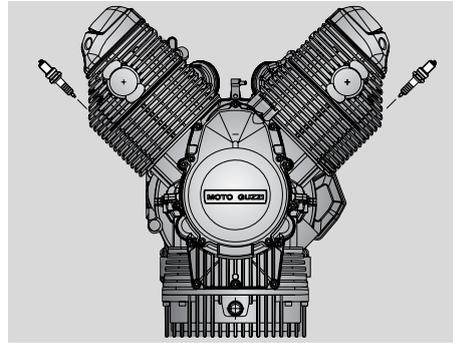
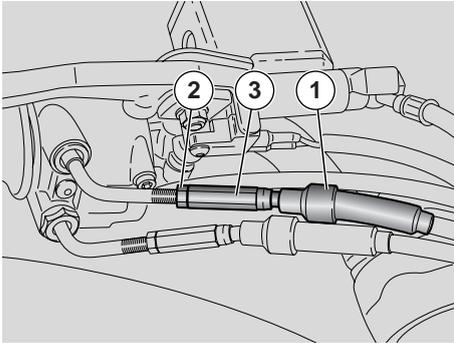
EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS

Die Seite 48 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 7500 km (4687 mi) die Gaszüge von einem **Moto Guzzi-Vertragshändler** prüfen lassen.

Der Gasdrehgriff sollte, am Grifftrand gemessen, ein Spiel von ungefähr 2–3 mm aufweisen.



Sollte dies nicht der Fall sein:

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 46 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Die Schutzkappe (1) abziehen.
- u Die Kontermutter (2) lockern.
- u Die Einstellschraube (3) drehen, um den vorgegebenen Wert zu erreichen.
- u Nach erfolgter Einstellung die Kontermutter (2) festziehen und das Spiel erneut prüfen.
- u Die Schutzkappe (1) wieder in Position bringen.

⚠ ACHTUNG

Nach der Einstellung prüfen, dass sich das Drehen des Lenkers nicht auf die Leerlaufdrehzahl des Motors auswirkt und dass der losgelassene Gasdrehgriff leicht und schnell in seine Ruhestellung zurückkehrt.

ZÜNDKERZEN

Die Seite 48 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

⚠ ACHTUNG

Alle Zündkerzen einzeln prüfen, reinigen oder ersetzen.

Die Zündkerzen alle 10.000 km (6214 mi) wechseln.

Die Zündkerzen regelmäßig ausschrauben, die Kohleablagerungen entfernen und, falls erforderlich, durch neue ersetzen.

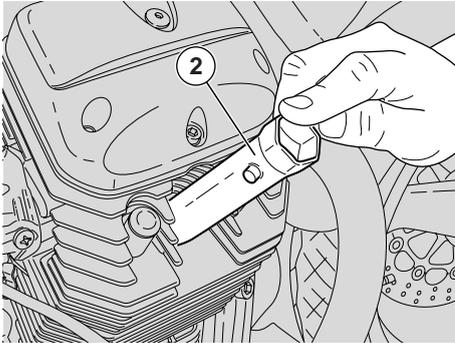
⚠ ACHTUNG

Auch wenn der Austausch von nur einer einzigen Zündkerze erforderlich ist, müssen immer alle Zündkerzen ersetzt werden.

⚠ GEFAHR

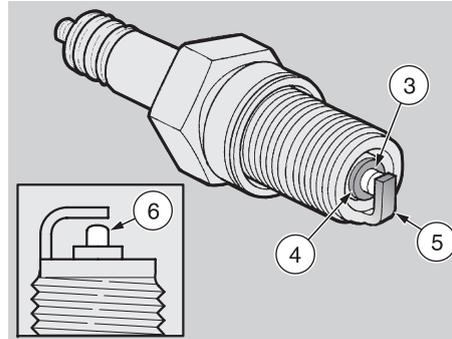
Vor Beginn der nachstehenden Arbeitsschritte, den Motor und den Schalldämpfer abkühlen lassen, bis die Umgebungstemperatur erreicht ist, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

Alle in Folge beschriebenen Arbeiten beziehen sich auf einen einzelnen Zylinder, sind jedoch für beide gültig.



Zum Abbau:

- u Den Stecker (1) der Zündkerze abnehmen.
- u Den Schmutz vom unteren Teil der Zündkerze entfernen.
- u In die Zündkerze den entsprechenden Schlüssel im Bordwerkzeug einsetzen.
- u Am Sechskantsitz des Zündkerzenschlüssels den am sich in der Werkzeugausstattung befindlichen Griff gekoppelten Schlüssel (2) einfügen.
- u Die Zündkerze vorsichtig abschrauben und herausstecken, damit kein Staub oder ähnliches in den Zylinder eindringen kann.



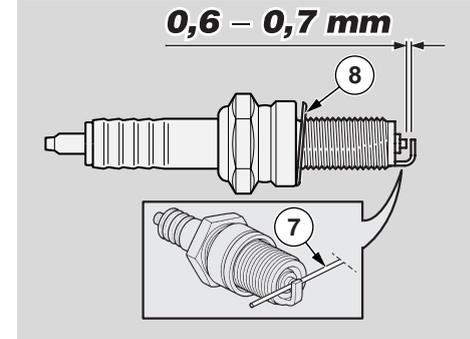
Für Prüfung und Reinigung:

⚠ ACHTUNG

Bei den an diesem Fahrzeug montierten Zündkerzenelektroden handelt es sich um Typen mit Platin. Für deren Reinigung daher keine Metallbürsten und/oder scheuernde Produkte, sondern ausschließlich nur Druckluft verwenden.

Legende:

- zentrale Elektrode (3);
 - Isolatorfuß (4);
 - seitliche Elektrode (5).
 - u Prüfen, ob Elektroden und Kerzenisolatorfuß mit Rußablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen; ggf. mit einem Druckluftstrahl reinigen.
- Falls die Zündkerze am Isolierfuß Risse aufweist, die Elektroden Korrosionserscheinungen aufweisen oder mit zu vielen Ablagerungen bedeckt sind, bzw. wenn die zentrale Elektrode (3) eine abgerundete Spitze hat (6), die Zündkerze wechseln.



⚠ ACHTUNG

Wird die Zündkerze ausgewechselt, die Länge und den Abstand im Gewinde prüfen.

Falls die Gewinde zu kurz sind, lagern sich Rußablagerungen am Gewindefuß ab, so dass der Motor beschädigt werden kann, wenn eine Kerze mit richtigem Gewinde eingeschraubt wird.

Nur empfohlene Zündkerzen verwenden, siehe Seite 82 (TECHNISCHE DATEN), andernfalls können die Leistung und Lebensdauer des Motors beeinflusst werden.

Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (7) prüfen, so dass die Platinbeschichtung nicht beschädigt wird.

- u Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (7) kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Auf keinen Fall versuchen, den Abstand zwischen den Elektroden wieder herzustellen.

Der Elektrodenabstand muss **0,6 - 0,7 mm** betragen, andernfalls die Zündkerze austauschen.

u Sicherstellen, dass sich die Unterlegscheibe (8) in einem guten Zustand befindet.

Einbauarbeitsfolge:

u Mit montierter Unterlegscheibe (8) die Zündkerze mit der Hand anschrauben, so dass das Gewinde nicht beschädigt wird.

u Dann die Zündkerze mit entsprechendem Schlüssel im Bordwerkzeug um eine halbe Drehung festziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.

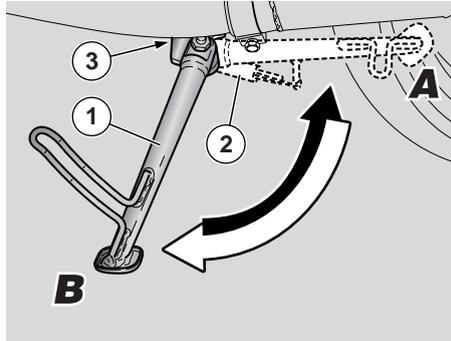
Anzugsmoment der Zündkerze: 20 Nm (2 kgm).

⚠ ACHTUNG

Die Zündkerze sorgfältig festziehen, sie könnte sich sonst überhitzen und den Motor schwer beschädigen.

u Den Zündkerzenstecker (1) der Zündkerze (2) korrekt aufstecken, damit er sich nicht durch die Motorvibrationen lösen kann.

WICHTIG Die beschriebenen Arbeiten an der Zündkerze des anderen Zylinders wiederholen.



KONTROLLE DES SEITENSTÄNDERS

Aufmerksam die Seite 48 (INSTANDHALTUNG) und Seite 70 (KONTROLLE DER SCHALTER) lesen.

Der Seitenständer (1) kann zwei Positionen einnehmen:

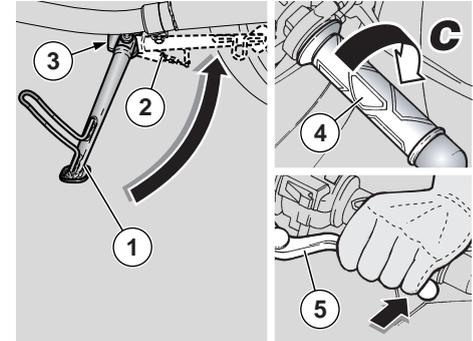
– normal oder hochgeklappt (Ruhestellung) (**Pos. A**);

– ausgeklappt (Arbeitsposition) (**Pos. B**).

Das Aus- bzw. Hochklappen des Seitenständers müssen durch den Fahrer erfolgen.

Der Seitenständer (1) muss frei drehen können.

Die Federn (2) sorgen dafür, dass der Seitenständer in Position bleibt (aus- bzw. hochgeklappt).



Folgende Kontrollen durchführen:

u Die Federn (2) dürfen nicht beschädigt, verschlissen, geschwächt oder verrostet sein.

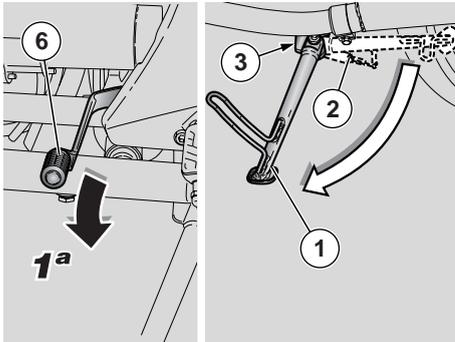
u Überprüfen, dass der Seitenständer in beiden Positionen (aus- und hochgeklappt) keinerlei Spiel aufweist.

u Den Seitenständer von der hochgeklappten Position aus nach unten hin ausklappen und dabei überprüfen, dass die Federn sein vollständiges Ausklappen ermöglichen.

u Den Seitenständer erneut in die hochgeklappte Position bringen, dann auf halbem Weg loslassen und überprüfen, ob die Federn ihn vollkommen zurückgezogen haben.

u Der Seitenständer muss frei drehen, ggf. das Gelenk schmieren, siehe Seite 85 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Am Seitenständer (1) ist ein Sicherheitsschalter (3) installiert, der die Motorfunktion verhindert bzw. unterbricht, wenn ein Gang bei ausgeklapptem Seitenständer (1) eingelegt wird.



Für die Kontrolle der Funktion des Sicherheitsschalters (3):

- u Sich in Fahrposition auf das Fahrzeug setzen.
- u Den Seitenständer (1) hochklappen.
- u Den Motor starten, siehe Seite 39 (START).
- u Mit Gasdrehgriff (4) in **(Pos. C)** und Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (5) vollkommen anziehen.
- u Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (6) nach unten drücken.
- u Den Seitenständer (1) ausklappen, der dabei den Sicherheitsschalter (3) auslöst.

Daraufhin:

– muss der Motor zum Stoppen kommen.

Sollte der Motor nicht zum Stoppen kommen, sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

BATTERIE

Die Seite 48 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

Nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 6000 km (3750 mi) den Elektrolytenstand und den Anzug der Klemmen prüfen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und andere entflammare Substanzen von den elektrischen Komponenten fernhalten.

Das Elektrolyt der Batterie ist giftig und kann bei Hautkontakt Verbrennungen verursachen, da es Schwefelsäure enthält. Daher sind bei ihrer Instandhaltung entsprechende Schutzkleidung, ein Gesichtsschutz und/oder eine Schutzbrille anzulegen. Sollte die Elektrolytflüssigkeit mit der Haut in Kontakt kommen, muss die entsprechende Körperstelle mit reichlich frischem Wasser abgespült werden.

Sollte es zu einem Augenkontakt kommen, müssen diese sofort fünfzehn Minuten lang mit reichlich Wasser ausgespült und sofort ein Augenarzt aufgesucht werden.

Wird diese Flüssigkeit versehentlich verschluckt, muss man viel Wasser oder Milch nachtrinken, dann Magnesiummilch oder Pflanzenöl und sich sofort an einen Arzt wenden.

Aus der Batterie können leicht entzündliche Gase treten; sie daher von Flammen, Funken, Zigaretten oder jeglichen anderweitigen Wärmequellen entfernt halten.

Während des Ladeverfahrens oder dem Einsatz muss der Raum angemessen belüftet werden, ebenso ist dabei zu vermeiden, die während des Ladeverfahrens abgegebenen Gase einzuatmen.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Darauf achten, dass das Fahrzeug nicht zu stark geneigt wird, so dass ein gefährliches Austreten der Flüssigkeit aus der Batterie vermieden werden kann.

⚠ GEFAHR

Die Kabelanschlüsse der Batterie nie umstecken.

Die Batterie bei einem sich in der Position "⊗" befindlichen Zündschlüsselschalter an- bzw. abklemmen, andernfalls könnten einige Komponenten beschädigt werden. Immer erst das Positivkabel (+), dann das Negativkabel (-) anschließen. Die Batterie in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist ätzend.

Nicht umschütten oder vergießen, insbesondere nicht auf Kunststoffteile.

Wird eine "WARTUNGSFREIE" Batterie verwendet, muss für deren Nachladen ein spezifisches Ladegerät verwendet werden (mit konstanten Volt/Ampere oder konstanter Spannung).

Wird hier ein übliches Batterieladegerät verwendet, könnte die Batterie beschädigt werden.

LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE

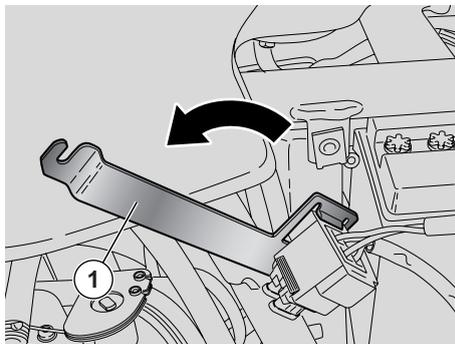
Falls das Fahrzeug länger als fünfzehn Tage nicht benutzt wird, muss die Batterie erneut aufgeladen werden, um so eine Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 68 (AUFLADEN DER BATTERIE).

u Die Batterie abnehmen, siehe Seite 67 (ABNAHME DER BATTERIE) und an einem frischen und trockenen Raum lagern.

Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden, den Ladezustand im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird, regelmäßig prüfen (ungefähr einmal im Monat).

u Die Batterie mit einem normalen Ladegerät voll aufladen, siehe Seite 68 (AUFLADEN DER BATTERIE).

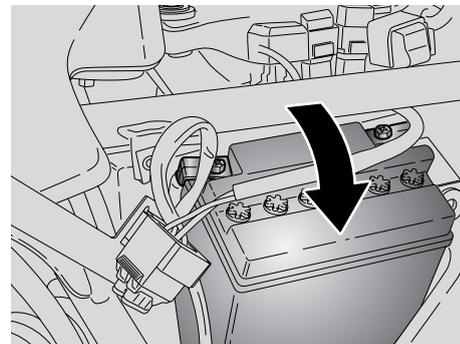
Wird die Batterie am Fahrzeug belassen, die Batterie vom Leistungsnetz abklemmen.



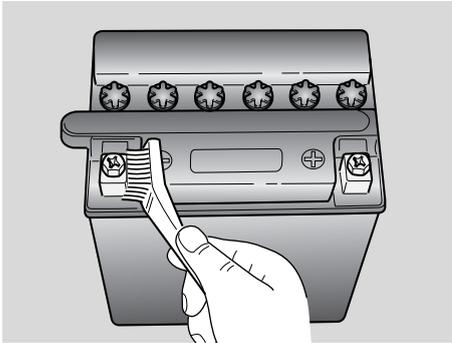
KONTROLLE UND REINIGUNG DER ANSCHLÜSSE UND KLEMMEN

Die Seite 65 (BATTERIE) aufmerksam lesen.

- u Den Zündschlüsselschalter in Position "⊗" bringen.
- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 21 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- u Die linke Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 57 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- u Den Befestigungsbügel (1) der Batterie heben, dabei darauf achten, dass er nicht am Tank ankratzt (ggf. mit weichem Material schützen).

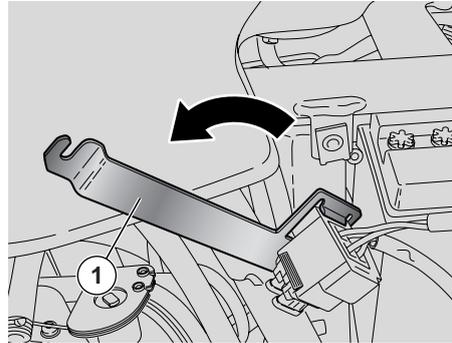


- u Die Batterie etwas aus ihrem Sitz nehmen.
- u Prüfen, dass die Kabelschuhe und die Klemmen der Batterie:
 - sich im guten Zustand befinden (und nicht mit Ablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen);
 - mit Spezialfett oder Vaseline bedeckt sind.



Falls erforderlich:

- u Die Batterie abnehmen, siehe Seite 67 (ABNAHME DER BATTERIE).
- u Die Kabelschuhe und die Klemmen der Batterie mit einer Metalldrahtbürste reinigen und so jede Korrosionsspur entfernen.
- u Die Batterie installieren, siehe Seite 69 (INSTALLATION DER BATTERIE).



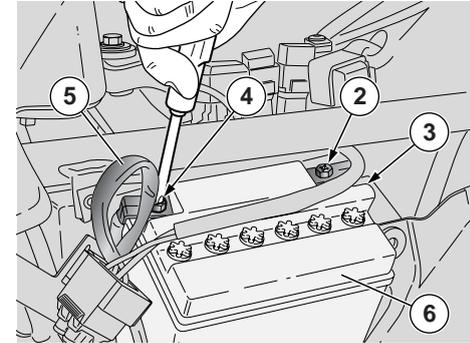
ABNAHME DER BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Durch den Ausbau der Batterie wird die Digitaluhr auf Null gesetzt. Für die erneute Einstellung, siehe Seite 16 (DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY).

Die Seite 65 (BATTERIE) aufmerksam lesen.

- u Sicherstellen, dass sich der Zündschlüssel in der Position "⊗" befindet.
- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 21 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- u Die linke Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 57 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- u Den Befestigungsbügel (1) der Batterie heben, dabei darauf achten, dass er nicht am Tank ankratzt (ggf. mit weichem Material schützen).

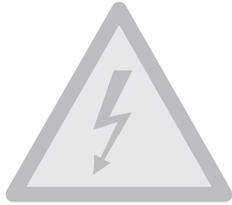


- u Die Schraube (2) von der Negativklemme (-) lösen und abnehmen.
- u Das Negativkabel (3) seitlich verschieben.
- u Die Schraube (4) an der Positivklemme (+) lösen und abnehmen.
- u Das Positivkabel (5) seitlich verschieben.
- u Den Batterieentlüftungsschlauch abziehen.
- u Die Batterie (6) fest umfassen und aus ihrer Aufnahme herausheben.

⚠ GEFAHR

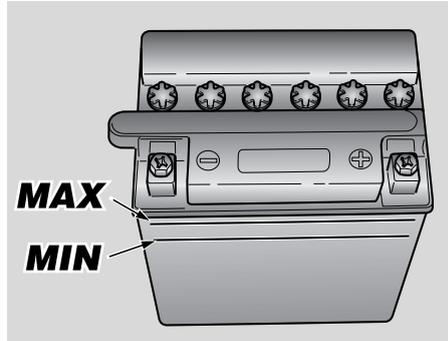
Die ausgebaute Batterie an einem sicheren Ort aufstellen und ausserhalb der Reichweite von Kindern lagern.

- u Die Batterie auf einer ebenen Fläche an einem gut belüfteten und trockenen Ort abstellen.



- u Den Befestigungsbügel (1) senken.
- u Die linke Seitenabdeckung erneut montieren, siehe Seite 57 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- u Die Fahrersitzbank erneut anordnen, siehe Seite 21 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

WICHTIG Zur Installation der Batterie, siehe Seite 69 (INSTALLATION DER BATTERIE).



KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE

Für die Kontrolle des Elektrolytenstands:

- u Kontrollieren, dass der Flüssigkeitsstand zwischen den beiden Markierungen "MIN" und "MAX", die seitlich an der Batterie aufgeprägt sind, liegt.
- u Sollte dies nicht der Fall sein:
 - u Die Kappen von den Elementen nehmen.

⚠ ACHTUNG

Zum Nachfüllen der Elektrolytflüssigkeit ausschließlich nur destilliertes Wasser verwenden. Das Bezugszeichen "MAX" darf nicht überschritten werden, da der Flüssigkeitsstand während des Ladeverfahrens ansteigt.

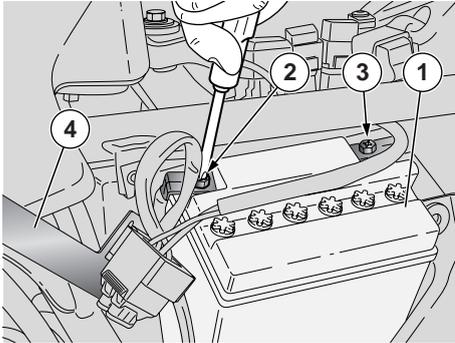
- u Durch Nachfüllen destillierten Wassers den Stand wieder auf den korrekten Wert bringen.

AUFLADEN DER BATTERIE

- u Die Batterie abnehmen, siehe Seite 67 (ABNAHME DER BATTERIE).
- u Die Kappen von den Elementen nehmen.
- u Den Elektrolytenstand der Batterie kontrollieren, siehe nebenstehende Angaben (KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE).
- u Die Batterie an ein Ladegerät schließen.
- u Als Ladestrom wird 1/10 des Wertes der Batteriekapazität empfohlen.
- u Nach dem Aufladen nochmals den Elektrolytstand kontrollieren und ggf. mit destilliertem Wasser nachfüllen.
- u Die Kappen erneut an Elementen montieren.

⚠ GEFAHR

Die Batterie erst nach 5/10 Minuten nach dem Lösen vom Ladegerät einbauen, da die Batterie für eine kurze Zeit Gase produziert.

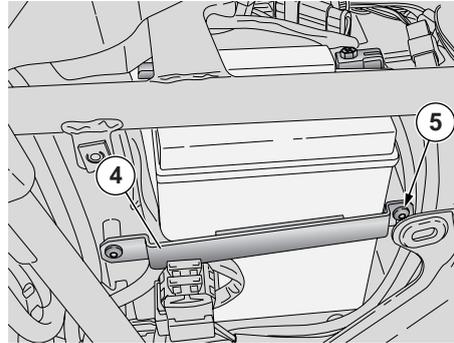


INSTALLATION DER BATTERIE

Die Seite 65 (BATTERIE) aufmerksam lesen.

- u Prüfen, ob der Zündschlüsselschalter auf "☞" steht.
- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 21 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- u Die linke Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 57 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- u Den Befestigungsbügel (4) der Batterie heben, dabei darauf achten, dass er nicht am Tank ankratzt (ggf. mit weichem Material schützen).

WICHTIG Die Batterie (1) muss mit zur Fahrzeugrückseite gerichteten Klemmen in den eigenen Kasten positioniert werden.



- u Die Batterie (1) in die entsprechende Aufnahme einsetzen, jedoch nicht vollkommen einfügen.
- u Den Batterieentlüftungsschlauch anschließen.

⚠ GEFAHR

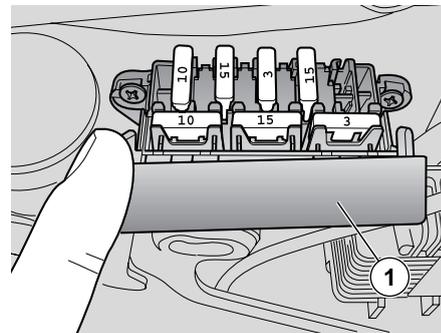
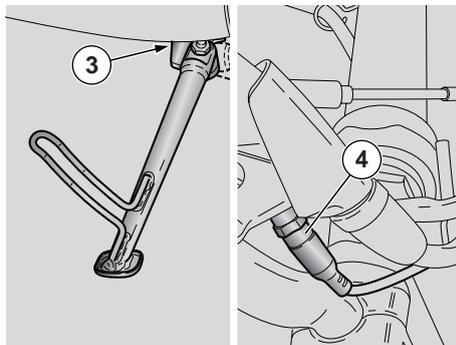
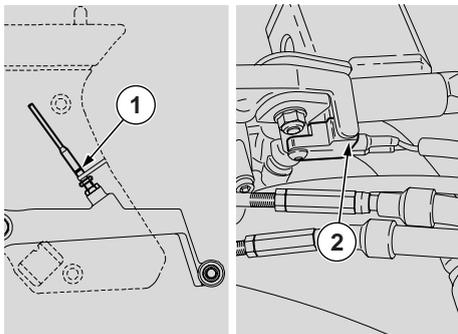
Beim erneuten Einbau zunächst das Positivkabel (+), dann das Negativkabel (-) anschließen.

- u Die Positivklemme (+) mittels Schraube (2) anschließen.
- u Die Negativklemme (-) mittels Schraube (3) anschließen.
- u Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.
- u Die Batterie korrekt ausrichten und vollständig in die entsprechende Aufnahme einsetzen.

- u Die Fahrersitzbank erneut anordnen, siehe Seite 21 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- u Den Befestigungsbügel (4) der Batterie senken und dabei den Bezugsstift (5) einhängen.
- u Die linke Seitenabdeckung erneut montieren, siehe Seite 57 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).

⚠ ACHTUNG

Durch den Ausbau der Batterie wird die Digitaluhr auf Null gesetzt. Um diese Funktion erneut einzustellen, siehe Seite 16 (DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY).



KONTROLLE DER SCHALTER

Die Seite 48 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

Auf dem Fahrzeug sind vier Schalter vorhanden:

- 1) Bremslichtschalter am Hinterradbremshebel;
- 2) Bremslichtschalter am Vorderradbremshebel;
- 3) Sicherheitsschalter am Seitenständer;
- 4) Schalter am Kupplungshebel.

u Prüfen, dass kein Schmutz oder Schlamm auf dem Schalter vorhanden sind; der Stift muss sich ohne Verklebungen bewegen können und automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehren.

u Prüfen, ob die Kabel richtig angeschlossen sind.

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Die Seite 48 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

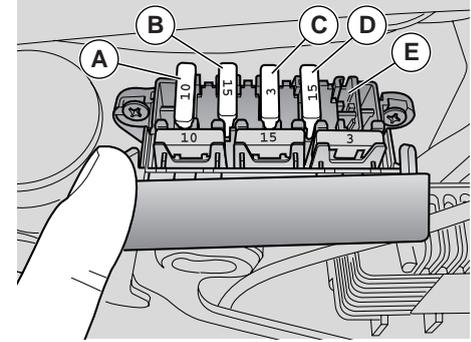
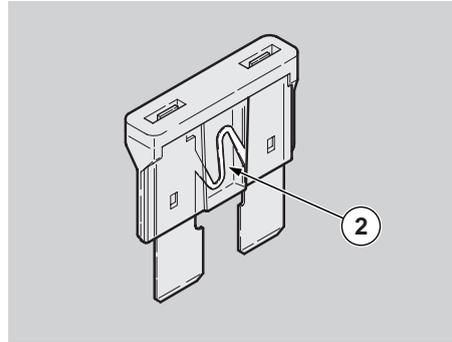
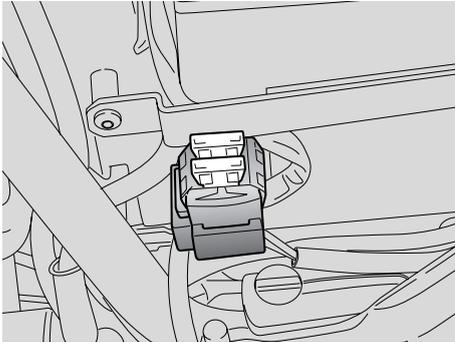
Defekte Sicherungen nicht reparieren. Nur Sicherungen gemäß Werksvorschrift verwenden.

Es besteht die Gefahr, die elektrische Anlage zu beschädigen oder, im Fall eines Kurzschlusses, sogar Brandgefahr.

WICHTIG Wiederholtes Durchbrennen lässt auf einen Fehler - Überlastung bzw. Kurzschluß - schließen.

Einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler mit der Überprüfung des Fahrzeugs beauftragen.

Wenn die elektrische Anlage überhaupt nicht bzw. nicht gut funktioniert oder der Motor nicht startet, die Sicherungen prüfen.



Zuerst die Sekundärsicherungen und danach die Hauptsicherungen prüfen.

Für die Kontrolle:

- u Den Zündschlüsselschalter auf " " stellen, um so einen Kurzschluss zu vermeiden.
- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 21 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- u Die linken Seitenabdeckungen abnehmen, siehe Seite 57 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- u Den Deckel des Sekundärsicherungskastens (1) öffnen.
- u Eine Sicherung nach der anderen herausziehen und prüfen, ob der Glühdraht (2) durchgeschmolzen ist.
- u Vor dem Wechseln einer Sicherung, wenn möglich, die Ursache der Störung suchen.
- u Die durchgebrannte Sicherung mit einer Sicherung gleicher Belastbarkeit wechseln.

WICHTIG Wurde eine Reservesicherung verwendet, eine neue mit gleicher Festigkeit in den Sicherungenhalter einfügen.

- u Die für die Sekundärsicherungen beschriebenen Arbeitsschritte auch an den Hauptsicherungen durchführen.

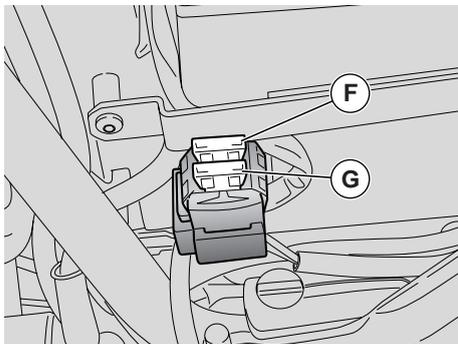
WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen der Digitaluhr.

Für die erneute Einstellung dieser Funktion, siehe Seite 16 (DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY).

ANORDNUNG DER SEKUNDÄRSICHERUNGEN

- a) Vom Zündschlüssel an Sicherheits-/Starterlogik (10A).
- b) Vom Zündschlüssel an Lichter, Bremslichter, Hupe, Blinker (15 A).
- c) Von Batterie an Dauerversorgung der Einspritzung (3 A).
- d) Von Batterie an Einspritzung (15 A).
- e) Unbelegt

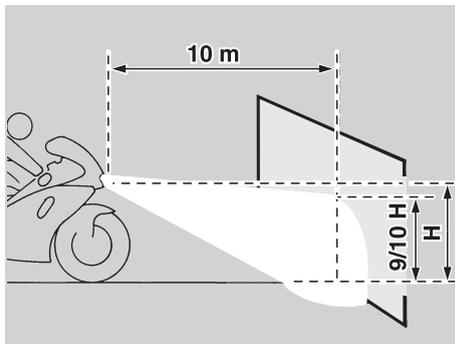
WICHTIG Drei Sicherungen stehen als Reserve (3, 10, 10 A) zur Verfügung.



ANORDNUNG DER HAUPTSICHERUNGEN

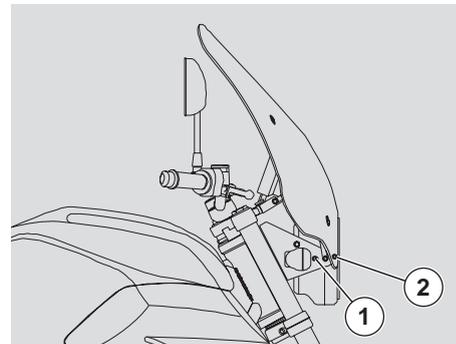
- f) Von der Batterie an Spannungsregler (30 A).
- g) Von der Batterie an Zündschlüssel und Sicherungen C und D (30 A).

WICHTIG Eine Sicherung steht als Reserve zur Verfügung.



LICHTBÜNDELREGULIERUNG

WICHTIG Je nach Vorschriften der im jeweiligen Anwenderland geltenden Gesetzgebung müssen zur Kontrolle der Lichtbündeleinstellung spezielle Verfahren angewendet werden.



UM DIE LEUCHTWEITE DES SCHEINWERFERS EINZUSTELLEN:

- u das Fahrzeug senkrecht ausrichten.
- u Die Befestigungsschrauben (1) der Scheinwerferverkleidung etwas lockern, dann den Lichtstrahl in die gewünschte Position bringen.
- u Nach erfolgter Einstellung die Schrauben (1) festziehen.

⚠ ACHTUNG

Da die Schrauben (1) auf Kunststoff befestigt werden, müssen sie vorsichtig angezogen werden.

Nach der Einstellung:

⚠ GEFAHR

Die korrekte Leuchtweitenregelung überprüfen.

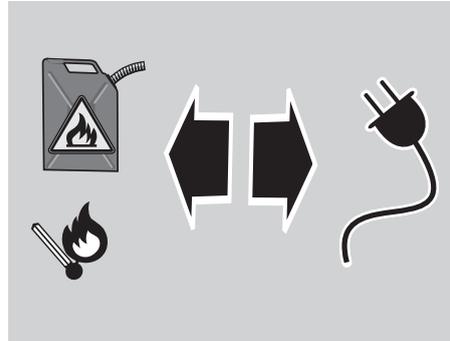
UM DIE LEUCHTBREITE DES SCHEINWERFERS EINZUSTELLEN:

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 46 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Die Schraube (2) mit einem Schraubendreher verstellen und den Scheinwerfer so in die gewünschte Position bringen.

Nach der Einstellung:

⚠ GEFAHR

Die korrekte Leuchtweitenregelung überprüfen.



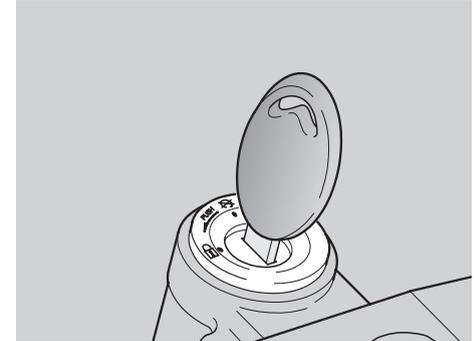
GLÜHLAMPEN

Seite 48 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.



⚠ ACHTUNG

Vor dem Austausch einer Glühlampe den Zündschlüsselschalter auf "OFF" drehen und einige Minuten abwarten, damit die Glühlampe abkühlen kann.

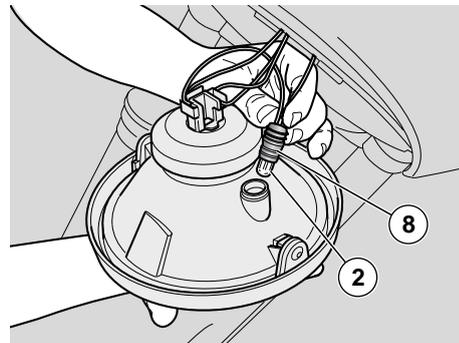
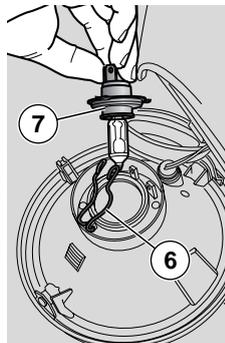
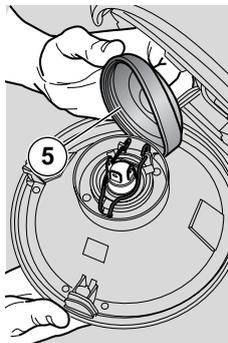
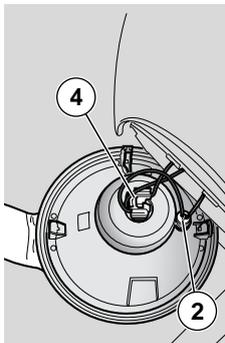
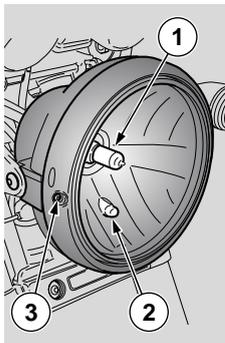
Glühlampen mit sauberen Handschuhen bzw. einem sauberen und trockenen Tuch wechseln.

Glühlampen nicht mit bloßen Fingern anfassen, Fingerabdrücke auf den Glühlampen verursachen Überhitzung und somit für eine geringe Lebensdauer, ggf.

Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen, um schnelles Ausbrennen zu vermeiden.

NICHT ZU STARK AN DEN ELEKTRISCHEN KABEL ZIEHEN.

WICHTIG Vor dem Austausch einer Glühlampe, die Sicherungen kontrollieren, siehe Seite 70 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN).



WECHSEL DER GLÜHLAMPEN IM SCHEINWERFER

Seite Seite 73 (GLÜHLAMPEN) aufmerksam lesen.

Im Scheinwerfer sind folgende Glühlampen vorhanden:

- eine Glühlampe (1) als Abblend-/Fernlicht (obere);
- eine (untere) Standlichtlampe (2);

Für den Wechsel:

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 46 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Nach dem Lösen der Schraube (3) die Parabole komplett vom Scheinwerferkörper abnehmen.

GLÜHLAMPE FÜR FERN- /ABBLENDLICHT

– Für das Lösen des Steckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.

- u Den Glühlampenstecker (4) umfassen, herausziehen und von der Glühlampe lösen.
- u Die Abdeckkappe (5) mit den Händen versetzen.
- u Die beiden Enden der Haltefeder (6) an der Glühlampenfassung (7) aushaken.
- u Die Glühlampe aus der Fassung nehmen.

WICHTIG Eine neue Glühlampe in die Fassung einfügen und darauf achten, dass die entsprechenden Sitze übereinstimmen.

- u Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

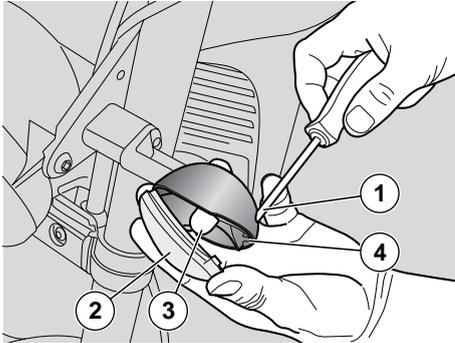
GLÜHLAMPE DES STANDLICHTS

⚠ ACHTUNG

Zum Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- u Die Glühlampenfassung (8) des Standlichts fassen, ziehen und aus dem Sitz lösen.
- u Die Glühlampe (2) herausnehmen und durch eine vom gleichem Typ ersetzen.

WICHTIG Das korrekt erfolgte Einfügen der Glühlampe in ihre Fassung prüfen.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN

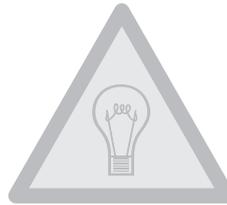
Seite 73 (GLÜHLAMPEN) aufmerksam lesen.

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 46 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Die Schraube (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Das Schutzglas vorsichtig abnehmen und darauf achten, dass der Einrastzahn nicht abbricht.

- u Das Schutzglas (2) abnehmen.



⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau das Schutzglas korrekt in seinen Sitz positionieren. Die Schraube (1) vorsichtig und leicht anziehen, so dass dabei das Schutzglas nicht beschädigt wird.

- u Die Glühlampe (3) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- u Die Glühlampe (3) aus der Fassung herausnehmen.

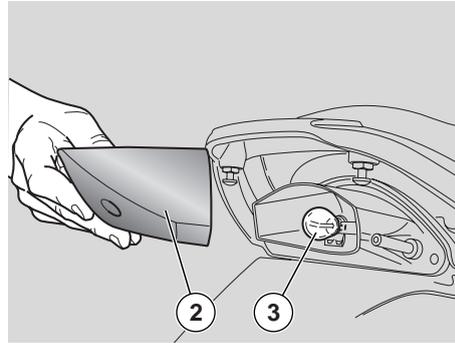
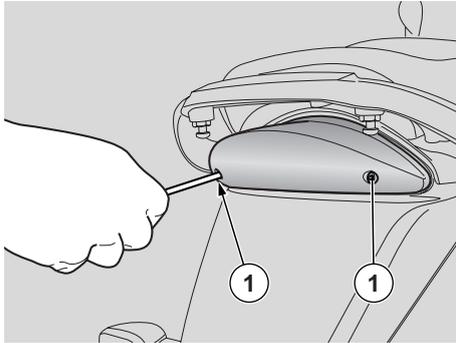
⚠ ACHTUNG

Eine neue Glühlampe in die Fassung einführen und darauf achten, dass die zwei Führungsstifte auf gleicher Höhe der entsprechenden Fassungsführungen liegen.

- u Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

⚠ ACHTUNG

Sollte die Fassung (4) aus ihrem Sitz heraustreten, sie wieder korrekt einführen und darauf achten, dass die Ausnehmung an der Fassung mit dem Schraubensitz übereinstimmt.

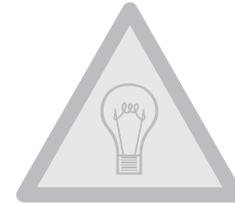


AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DES RÜCKLICHTS

Die Seite 73 (GLÜHLAMPEN)
aufmerksam lesen.

Vor dem Austausch einer Glühlampe die
Bremslichtschalter auf ihre Funktion hin
prüfen, siehe Seite 70 (KONTROLLE DER
SCHALTER).

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer
ausrichten, siehe Seite 46
(AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF
DEM STÄNDER).
- u Die zwei Schrauben (1) lösen und
entfernen.
- u Das Schutzglas (2) abnehmen.
- u Die Glühlampe (3) leicht eindrücken und
gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- u Die Glühlampe (3) aus der Fassung
herausnehmen.



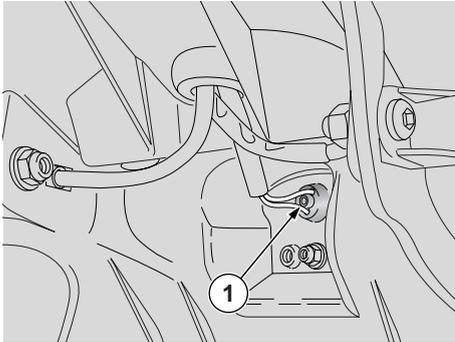
⚠ ACHTUNG

Eine neue Glühlampe in die Fassung
einführen und darauf achten, dass die
zwei Führungselemente auf der
gleichen Höhe der entsprechenden
Fassungsführungen liegen.

Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt
installieren.

WICHTIG Bei der erneuten
Zusammenstellung das Schutzglas korrekt
in seinem Sitz ausrichten.

Die Schrauben (2) vorsichtig und leicht
anziehen, so dass eine Beschädigung des
Schutzglases verhindert werden kann.



WECHSEL DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG

Seite 73 (GLÜHLAMPEN) aufmerksam lesen.

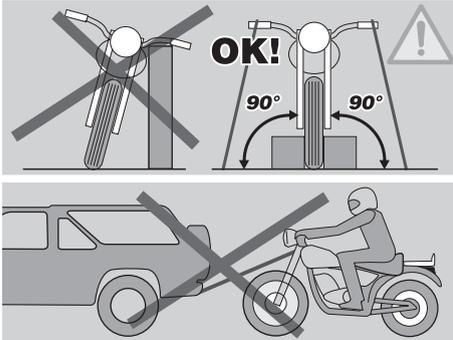
- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 46 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).

⚠ ACHTUNG

Zum Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- u Die Glühlampenfassung des Standlichts (1) umfassen und aus ihrem Sitz lösen.
- u Die Glühlampe herausnehmen und durch eine vom gleichen Typ ersetzen.

WICHTIG Das korrekt erfolgte Einfügen der Glühlampe in ihre Fassung prüfen.



⚠ GEFAHR

Vor dem Transport des Fahrzeugs muss der Tank sorgfältig geleert werden, siehe Seite 78 (ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS), dabei kontrollieren, dass dieser gut getrocknet ist.

Während des Transports muss das Fahrzeug senkrecht aufgestellt und fest verankert werden, um so Kraftstoff-, Öl- und Kühlflüssigkeitsverluste zu vermeiden.

Im Fall einer Panne das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern mit einem Reparaturwagen abtransportieren.

ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS

Seite Seite 27 (KRAFTSTOFF) aufmerksam lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Das vollständige Abkühlen des Motors und der Auspuffanlage abwarten.

Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.

Vor Arbeitsbeginn sich darüber vergewissern, dass der Raum, in dem man arbeitet, einen angemessenen Luftwechsel aufweist.

Keine Kraftstoffdämpfe einatmen.

Weder rauchen noch offene Flammen verwenden.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

u Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer, auf festem und flachem Boden abstellen.

u Den Motor abstellen und abkühlen lassen.

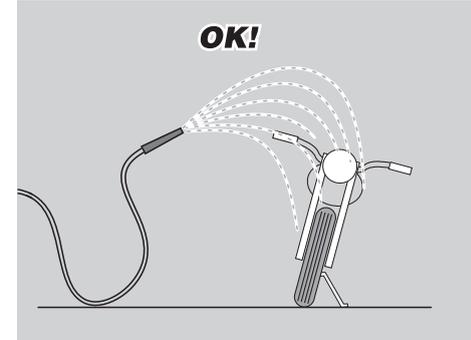
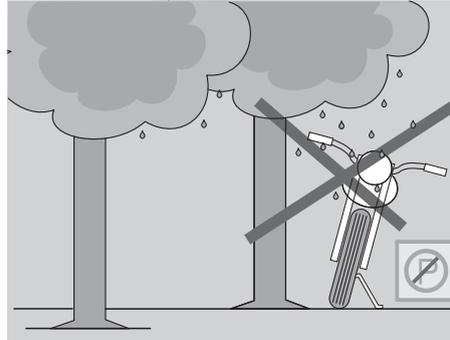
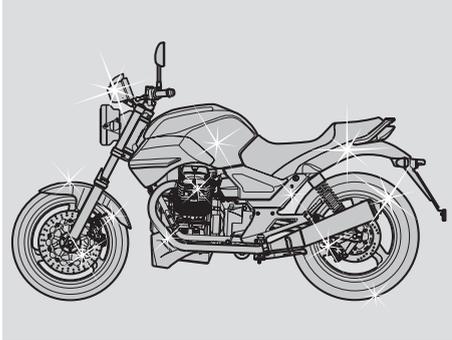
u Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen herannehmen, dessen Fassungsvermögen über der Füllmenge des Tanks liegt und ihn auf der linken Seite des Fahrzeugs abstellen.

u Den Tankverschluss abnehmen.

u Für das Entleeren des Tanks eine Handpumpe oder ein ähnliches System verwenden. Darauf achten, dass die Pumpeneinheit (Kraftstoffstandsonde im Tank) nicht beschädigt wird.

⚠ GEFAHR

Nach erfolgtem Entleeren den Tankverschluss wieder korrekt ansetzen.



Das Fahrzeug häufig reinigen, wenn es in folgenden Gebieten oder unter den nachstehend angeführten Bedingungen eingesetzt wird:

- u Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriegebiet).
- u Salzhaltige und feuchte Gebiete (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- u Besondere Umgebungs-/saisonabhängige Bedingungen (Verwendung von Salz, chemischen Produkten auf Straßen in der Winterzeit).
- u Darauf achten, dass keine Industriestaubrückstände, Teerflecken, Insekten, Vogelverschmutzungen usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- u Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Harze, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.

⚠ GEFAHR

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Bremswirksamkeit vorübergehend abnehmen, da Wasser auf den Reibungsflächen vorhanden sein könnte. Zur Vermeidung von Unfällen längere Bremswege kalkulieren. Wiederholt die Bremsen betätigen, um so die normalen Bedingungen wieder herzustellen.

Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 38 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

Für das Entfernen von Schmutz oder Schlamm, der sich auf den lackierten Teilen abgelagert hat, ist ein Wasserstrahl mit schwachem Druck erforderlich, mit dem man die schmutzigen Teile benässt, dann mit einem weichen, in reichlich Wasser und Shampoo (2-4% Shampoo im Wasser) getränkten Schwamm für Karosserien den Schlamm und den Schmutz entfernen.

Anschließend mit reichlich Wasser sorgfältig abspülen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

Um die Außenteile des Motors zu reinigen, entfettende Reinigungsmittel, Pinsel oder Lappen verwenden.



⚠ ACHTUNG

Normen für die Fahrzeugwäsche:

- 1) Alle Gegenstände aus den vorderen Fächern und dem Staufach unter der Sitzbank entfernen;
- 2) Sicherstellen, dass die Fächer korrekt geschlossen sind.

⚠ ACHTUNG

Ausschließlich Neutralreiniger verwenden und mit nicht unter Druck stehenden Wasser nachspülen (siehe Seite 79 (REINIGEN)).

⚠ ACHTUNG

Zur Reinigung der Scheinwerfer, einen in einem Neutral-Reinigungsmittel und Wasser getränkten Schwamm verwenden. Die Oberflächen leicht abreiben und häufig mit reichlich Wasser abspülen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug nur nach sorgfältiger Reinigung mit Silikonwachs nachpolieren.

Matte Lackierungen nicht mit Schleifpasten polieren.

Das Fahrzeug nie in der Sonne reinigen, besonders nicht im Sommer, wenn die Karosserie warm ist, da falls das Shampoo vor dem Abspülen trocknet, die lackierten Teile beschädigt werden können.

Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeugs keine Flüssigkeiten benutzen, deren Temperatur über 40 °C liegt.

⚠ ACHTUNG

Keine Wasser- oder Druckluft- bzw. Dampfstrahlen auf die folgenden Teile richten: Radnaben, Steuerungen an der rechten und linken Lenkerseite, Lager, Bremszylinder, Instrumente und Blinker, Auspuffschalldämpfer, Dokumenten-/Werkzeugfach, Zündschlüsselschalter/Lenkersperre.

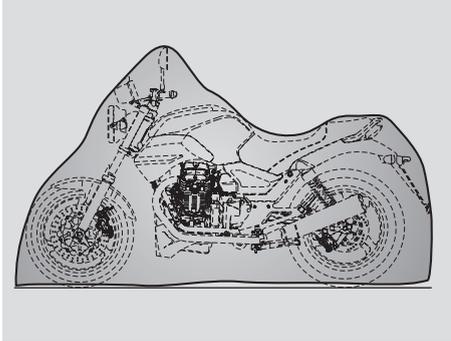
Zur Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile darf kein Alkohol, Benzin oder Lösemittel, sondern ausschließlich Wasser und neutrale Seife verwendet werden.

Für die Reinigung der Sitzbank keine Lösungsmittel oder aus Petroleum gewonnene Mittel (Azeton, Trichloräthylen, Trepentin, Benzin, Verdünnungsmittel) verwenden. Es können Reinigungsmittel mit Tensidgehalt von nicht mehr als 5% (Neutralseife, fettlösende Mittel) oder Alkohol verwendet werden.

Nach dem Reinigen die Sitzbank gut trocknen.

⚠ GEFAHR

Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.



LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS

⚠ ACHTUNG

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs, länger als 20 Tage, die 30A-Sicherungen abklemmen, um so einen Verschleiß der Batterie zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen der Digitaluhr. Für die erneute Einstellung dieser Funktion, siehe Seite 16 (DIGITALES MULTIFUNKTIONSDISPLAY).

Sollte das Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung die Ausführung einiger Maßnahmen.

Vor dem Einstellen empfehlen wir außerdem, ggf. alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man anschließend vergessen könnte.

Wie folgt vorgehen:

- u Die Batterie abnehmen, siehe Seite 66 (LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE) und Seite 67 (ABNAHME DER BATTERIE).
- u Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe Seite 79 (REINIGEN).
- u Die lackierten Flächen mit Wachs einreiben.
- u Die Reifen aufpumpen, siehe Seite 32 (BEREIFUNG).
- u Das Fahrzeug in einen trockenen, nicht beheizten Raum stellen, in dem die Temperaturschwankungen sehr gering sind und keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- u Einen Plastiksack über das Ende des Auspuffs ziehen und zusammenbinden, um so das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.

WICHTIG Das Fahrzeug auf stabilen Ständern auszurichten, durch die beide Reifen vom Boden abgehoben werden.

- u Das Fahrzeug abdecken. Dazu kein Kunststoff- oder wasserundurchlässiges Material verwenden.

ERNEUTE INBETRIEBNAHME

WICHTIG Den Plastiksack von den Auspuffenden abziehen.

- u Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe Seite 79 (REINIGEN).
- u Den Ladezustand der Batterie kontrollieren, siehe Seite 68 (AUFLADEN DER BATTERIE) und installieren, siehe Seite 69 (INSTALLATION DER BATTERIE).
- u Den Kraftstofftank füllen, siehe Seite 27 (KRAFTSTOFF).
- u Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 38 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

⚠ GEFAHR

Auf einer wenig befahrenen Straße einige Kilometer bei geringer Geschwindigkeit fahren.

TECHNISCHE DATEN

MASSE	Max. Länge	2190 mm
	Max. Breite	730 mm
	Max. Höhe	1190 mm
	Sitzbankhöhe	790 mm
	Radstand	1449 mm
	Bodenfreiheit	176 mm
	Trockengewicht	182 kg
MOTOR	Modell	Breva V 750 IE
	Bauart	Längs angeordneter Zweizylinder-V-90°-Viertaktmotor
	Zylinder	2
	Hubraum	744 cm ³
	Bohrung / Hub	80x74 mm
	Verdichtungsverhältnis	9,6: 1
	Start	Elektrisch
	Leerlaufdrehzahl	1100 ± 100 U/min (rpm)
	Kupplung	Einscheiben-Trockenkupplung mit Ruckdämpfern
	Schmiersystem	Über Ventile und Kolbenpumpe geregeltes Drucksystem
GETRIEBE	Luftfilter	trocken, mit Filtereinsatz
	Kühlsystem	luftgekühlt
GETRIEBE	Bauart	Mechanisches 5-Gang-Getriebe, mit Pedal an der linken Motorseite
FASSUNGS- VERMÖGEN	Kraftstofftank (inkl. Reservemenge)	18 ℓ
	Kraftstoffreserve	5 ℓ
	Motoröl	Öl- und Ölfilterwechsel 1800 cm ³
	Gabelöl	400 ± 2,5 cm ³ (pro Holm)
	Plätze	2
	Maximale Zuladung	180 kg (Fahrer + Sozius + Gepäck)

ÜBERSETZUNGSVERHÄLTNISSE	Gang	Primärtrieb	Getriebeübersetzung	Endübersetzungsverhältnis
	1.	über Zahnräder	11/26 = 1: 2,3636	Kardan 8/33= 1:4,825
	2.	16/21 = 1: 1,3125	14/23 = 1: 1,6429	
	3.		18/23 = 1: 1,2778	
	4.		18/19 = 1: 1,0556	
	5.		22/25 = 1: 0,9	
KRAFTSTOFFVERSORGUNGSSYSTEM	Bauart		elektronische Einspritzung (Weber - Marelli)	
	Drosselklappe		Ø 36 mm	
KRAFTSTOFFVERSORGUNG	Kraftstoff		Bleifreies Superbenzin mit einer min. Oktanzahl von 95 (ROZ) und 85 (MOZ)	
RAHMEN	Bauart		Stahlrohrrahmen mit Unterzügen, zerlegbar, verwindungssteif	
	Lenkkopfwinkel		27,5°	
	Nachlauf		109 mm	
RADFEDERUNGEN	Vorne		Hydraulische Teleskopgabel Marzocchi Ø 40 mm	
	Federweg		130 mm	
	Hinten		Hinterradschwinge aus Leichtmetallguß, mit 2 in der Federvorspannung regulierbaren Federbeinen	
	Federweg		95 mm	
BREMSEN	Vorne		Schwimmend gelagerte Bremsscheibe aus rostfreiem Stahl, Ø 320 mm, Bremssattel mit vier differenzierten und gegeneinander liegenden Kolben	
	Hinten		Bremsscheibe aus rostfreiem Stahl Ø 260 mm	
RADFELGEN	Bauart		3-Speichenfelgen aus Aluminiumdruckguß	
	Vorne		3" x 17"	
	Hinten		3,50" x 17"	
BEREIFUNG	Bauart		BRIDGESTONE BATLAX als Alternative PIRELLI SPORT DAEMON	
	Vorderrad		Reifengröße: 110/70 - ZR 17"	
			Reifendruck: 220 kpa	
			Reifendruck mit Sozius:+ 0,3 atm	
	Hinterrad		Reifengröße: 130/80 - ZR 17"	
			Reifendruck: 240 kpa	
			Reifendruck mit Sozius:+ 0,3 atm	

ZÜNDKERZEN	Standardzündkerzen	NGK BR8ES
	Elektrodenabstand	0,6 – 0,7 mm
	Widerstand	5 kΩ
ELEKTRISCHE ANLAGE	Batterie	12 V – 14 Amp/h
	Hauptsicherungen	30 A
	Sekundärsicherungen	3 A – 10 A – 15 A
	Generator (mit Dauermagnet)	12 V – 330 W
GLÜHLAMPEN	Abblend-/Fernlichter (Halogen)	12 V – 55/60 W H4
	Vorderes Standlicht	12 V – 5 W
	Blinkerlicht	12 V – 10 W (RY 10 W, orange Glühlampe)
	Hintere Standlichter/Bremslichter	12 V – 5/21 W
	Instrumentenbeleuchtung	LED
	EFI	LED
KONTROLLLEUCHTEN	Kennzeichenbeleuchtung	12 V – 5 W
	Leerlaufanzeige	LED
	Blinker	LED
	Kraftstoffreserve	LED
	Fernlicht	LED
	Motoröldruck	LED

SCHMIERMITTELTABELLE

Motoröl (Empfehlung) (1800 cm³):  Agip RACING 4T 10 W 60.

Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten können Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen CCMC G-4 A.P.I. SG konform sind oder darüber liegen.

Antriebsöl (Empfehlung) 170 cm³):  Agip TRUCK GEAR 85 W 140.

Getriebeöl (Empfehlung) (1000 cm³):  Agip ROTRA MP/S 80 W 90.

Gabelöl (Empfehlung):  Agip FORK 5W oder  Agip FORK 20W.

Lager und andere Schmierstellen (Empfehlung):  Agip GREASE SM2.

Als Alternative zum empfohlenen Produkt kann man Markenfett für Wälzlager verwenden, Nutztemperaturbereich -30 °C ... +140 °C, Tropfpunkt 150 °C ..230 °C, hoher Korrosionsschutz, gute Wasser- und Oxydationsfestigkeit.

Batteriepolenschutz: Neutralfett oder Vaseline.

GEFAHR

Ausschließlich nur frische Bremsflüssigkeit verwenden. Keine unterschiedlichen Marken oder Ölsorten miteinander vermischen ohne zuvor die Kompatibilität der Grundstoffe geprüft zu haben.

Bremsflüssigkeit (Empfehlung): Die Anlage wird mit  Agip BRAKE 5.1 DOT 4 (die Bremsanlage ist auch mit DOT 5 kompatibel).

Als Alternative zu den empfohlenen Flüssigkeiten können Flüssigkeiten mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen einer synthetischen Flüssigkeit SAE J1703, NHTSA 116 DOT 4, ISO 4925 entsprechen oder darüber liegen.



DER WERT DES KUNDENDIENSTES



Dank der kontinuierlichen, technischen Aktualisierungen und der spezifischen Schulungsprogramme hinsichtlich der **Moto Guzzi**-Produkte kennen nur die Mechaniker des offiziellen **Moto Guzzi**-Händlernetzes alle Details dieses Fahrzeugs und verfügen über die speziellen Ausrüstungen, die für eine korrekte Durchführung der Instandhaltung und Reparaturen erforderlich sind.

Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ist auch von seinen mechanischen Bedingungen abhängig. Die Kontrolle vor der Fahrt, die regelmäßige Instandhaltung und die exklusive Verwendung von **Moto Guzzi**-Originalersatzteilen stellen hierfür grundlegende Faktoren dar!

Für Informationen über den Vertragshändler und/oder die Kundendienststelle in Ihrer Nähe am besten die Gelben Seiten oder direkt die geographische Karte auf unserer Offiziellen Web-Site konsultieren:

www.motoguzzi.it

Nur **Moto Guzzi**-Originalersatzteile anfordern, da es sich dabei um ausgereifte und bereits während der Planungsphase des Fahrzeuges getestete Produkte handelt. Die **Moto Guzzi**-Originalersatzteile werden systematisch Qualitätskontrollverfahren unterzogen, um so volle Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer gewährleisten zu können.

ANMERKUNGEN



VERWENDEN SIE NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE

Die Gesellschaft **Moto Guzzi S.p.A.** dankt ihren Kunden für die Wahl des Fahrzeugs und bittet sie um folgendes:

- Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien zu belasten.
- Den Motor nicht unnötig laufen zu lassen.
- Unnötigen Lärm zu vermeiden.
- Die Natur zu respektieren.